

USEDOM

SOMMER 2024
25. JAHRGANG

exklusiv



Die WEISSE DÜNE vor Usedom



Zinnowitz

„Urlaub für die Sinne“

Willkommen im Ostseebad Zinnowitz,

Ihrem ganzjährigen Urlaubsparadies an
der Ostsee! Hier ist jede Jahreszeit eine
Einladung zu unvergesslichen Momenten.

Erleben Sie die Schönheit unserer
zweitgrößten Insel und die meisten
Sonnenstunden Deutschlands.

#DeinZinnowitz #ErlebeUsedom #Zinnowitz



Zinnowitz bietet nicht nur
strahlenden Sonnenschein, sondern
auch erholsamen Strandurlaub und vielfältige
kulturelle und sportliche Veranstaltungen für Jung und Alt.

Entdecken Sie die unberührte Natur in unserer Umgebung
und genießen Sie gemeinsam mit Familie und Freunden
frische Meeresluft sowie erlebnisreiche Stunden.

Egal ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter:
Zinnowitz heißt Sie das ganze Jahr herzlich willkommen!

Schaffen Sie neue Erinnerungen in unserem
idyllischen Ostseebad zu jeder Jahreszeit.

Eigenbetrieb Kurverwaltung
der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Neue Strandstraße 30
17454 Zinnowitz
Tel.: 038377 4920
www.zinnowitz.de

Fotos: R. Fleischer

Kurzinfos	4
Editorial	5
Neue Erinnerungsstätte in Peenemünde eingeweiht	6
Sommer-Theater auf Usedom	8
Spielzeug Erlebniswelt wird sehr gut angenommen	9
Ganzjährig campen im 5**** Dünencamp Karlshagen	10
Künstlerinnen aus Worpswede „zu Gast“ auf Usedom	12
Das Ostseebad Trassenheide 2024	14
Dino-Park Mölschow	16
Ein Paradies für Kinder	16
Die Welt steht Kopf	17
KARAT – Wieder unterwegs	18
Heimat- und Eisenbahnmuseum Zinnowitz	19
Das Fischrestaurant NAUTILUS	19
Eine Radtour zwischen Ostsee und Haff	20
Erfolgsgeschichte MV-Rad	22
Natur und Kultur in den Bernsteinbädern auf Usedom erleben!	24
Aktiv zwischen Ostsee und Achterwasser	26
Klänge aus Polen	28
Veranstaltungen auf dem Baumwipfelpfad	29
Usedom auf Safari entdecken	30
Ohne Uhu kein Wisent! 20 Jahre Wisentgehege Usedom	31
Kulinarisch verwöhnt an der Ostsee	34
Ihr perfekter Wellnessstag auf Usedom	35
Wieder eine Perle an der Promenade	36
Das Papageienhaus und Gullivers Welt	37
Vor 50 Jahren als Arzt auf Usedom	38
Kurdirektorin Corinna Schmidt	40
Neues Buch: Das alte Usedom	42
Wie der Tourismus auf die Insel Usedom kam	43
Gesundheit und Wohlbefinden in der OstseeTherme Usedom	44
Ich weiß ein Haus am Meer	45
Das Schloss Stolpe	46
750 Jahre Stadt Lassan (1274–2024)	48
Ein Buch zum „Nachkochen“	50
Aus unserem Verlag	51
Praktikanten, Ferienjobber und AZUBIs für die Insel	52
Willkommen an Bord der Weissen Düne	53
Hausbooturlaub im Yachthafen vor Usedom	54
Wolgast 900	56
Seebad Lubmin	58
Schottland	60
Usedom – Deutschlands Sonnenstrand	62
Karte / Impressum	64
Museen und Ausstellungen	66



Eine Radtour
zwischen Ostsee
und Haff

20

28

Klänge aus Polen



© Pawel-Matyka

31

Ohne Uhu kein Wisent!
20 Jahre Wisentgehege
Usedom



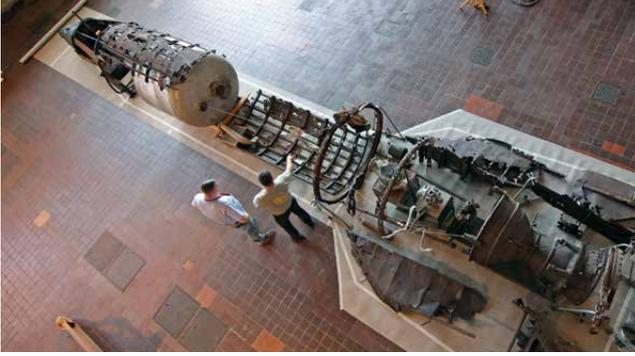
46

Das Schloss Stolpe

60

Schottland





© HTM

Fragment-Rakete entsteht im Museum Peenemünde

Derzeit arbeiten Mitarbeiter des Historisch-Technischen Museums (HTM) und des Planungsbüros an einem neuen Großexponat für die kommende Dauerausstellung. Aus im Museumsbestand vorhandenen Originalteilen von A4 („V2“)-Raketen soll eine „Fragment-Rakete“ entstehen. Die Bauteile stammen vorwiegend von verschiedenen Entwicklungsstufen und Testreihen, die in der historischen Fläche der Peenemünder Versuchsstellen gefunden wurden.

Den größten Teil der Fragmente hat ein lokaler Verein in den 1990er Jahren zusammengetragen. Andere Teile fand der Munitionsbergungsdienst bei Arbeiten an Verdachtspunkten. Für die neue Installation werden die Fragmente nun nach historischen Plänen so angeordnet, wie sie in einer kompletten Rakete verbaut worden wären. Das Museum konserviert diese materiellen Zeugen der Peenemünder Geschichte dabei in ihrem Fundzustand, um alle Aspekte ihrer Geschichte zu bewahren. Der Zustand der Objekte spiegelt somit ihre jeweilige Geschichte zwischen Herstellung, Nutzung und ihrem Vergehen wider.

Alle Arbeiten finden dabei für Museumsbesucher transparent in der Turbinenhalle des Peenemünder Kraftwerkes statt, zusätzliche Informationstafeln erläutern das Projekt. Die „Fragment-Rakete“ wird später den Auftakt und Abschluss des Rundgangs in der neuen Dauerausstellung bilden.

QUELLE: HTM

44. Usedom-Marathon am 7. September

Die zweitgrößte Insel Deutschlands erwartet auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Läufer aus dem In- und Ausland zu einem besonderen Marathonereignis. Der Usedom-Marathon, einer der wenigen grenzüberschreitenden seiner Art, verläuft auf der längsten und einer der schönsten Strandpromenaden Europas. Ein abwechslungsreicher Kurs beginnt im polnischen Swinemünde und führt entlang der Ostseeküste bis in die alte Herzogstadt Wolgast. Start für Einzel- und Staffellauf ist um 9 Uhr in Swinemünde, Start (10.30 Uhr) und Ziel für den Halbmarathon ist das Stadion in Wolgast.



© HÖL

Start des Halbmarathons 2023 in Wolgast

Kurzvideos illustrieren Usedom's Vielfalt im Urlaub

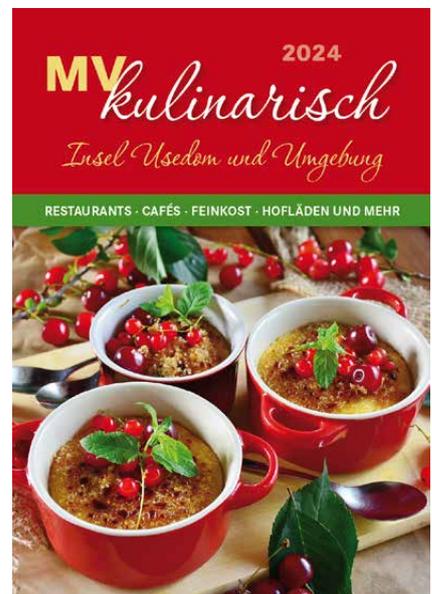
Die Usedom Tourismus GmbH (UTG) hat auf ihrer Seite usedom.de zahlreiche Kurzvideos hinterlegt, in denen sich die vielfältigen Möglichkeiten für den Urlaub auf Deutschlands schönster Insel plastisch verfolgen lassen. Hier das Video zum Thema Natur & Vielfalt:



MV Kulinarisch 2024 erschienen

Auch in der sechsten Ausgabe des beliebten Magazins MV Kulinarisch aus unserem Verlag präsentieren wir Ihnen eine bunte Vielfalt gastronomischer Anbieter der Insel Usedom und dem vorpommerschen Festland. Sie kommen nicht nur aus der sprichwörtlichen „ersten Reihe“ in den Seebädern, sondern auch aus Orten abseits der Küste. Außer Restaurants der gehobenen Gastronomie sind auch Bistros, fahrende und schwimmende „Restaurants“, Hofläden und Destillieren vertreten. Für diese Ausgabe konnten wiederum einige neue gastronomische Anbieter gewonnen werden.

MV kulinarisch hat sich mittlerweile fest in der Region etabliert, sogar Leser aus dem gesamten Bundesgebiet fragen regelmäßig nach der neuen Ausgabe.





TERMINE BIS OKTOBER

- 28.07. 15:00 Uhr Kösters Apotheke-
laufenlauf Usedom – Stadt
Usedom
- 18.08. 20:00 Uhr Moon-Run zwi-
schen den Seebrücken
der Kaiserbäder / Start:
Seebrücke Bansin
- 29.09. 15:00 Uhr Kinder-Lebens-
lauf mit TUI SUNEО Kin-
derresort Trassenheide
- 27.10. 15:00 Uhr Bleib in Be-
wegung! – Reha-Klinik
Ahlbeck

Die Spenden gehen an den Förderverein „Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm“ e.V. in Greifswald. Seit 2014 haben die Laufmützen knapp 170.000 Euro erlaufen.



Ostseebad Trassenheide: neuer Look für Sanitärcontainer

Die Fassade eines neu aufgestellten, modernen Sanitärcontainers wurde künstlerisch gestaltet. Der Künstler Benny Ryll hat dabei typische Motive aus Trassenheide auf die Fassade gebracht, wodurch sich der Container harmonisch in die Umgebung einfügt und bereits jetzt zu einem beliebten Fotomotiv für Instagram-Nutzer geworden ist.

Der Sanitärcontainer verfügt über drei Toilettenräume (Damen, Herren und barrierefrei).



© Ostseebad Trassenheide



Prüfen und erweitern Sie Ihre Kenntnisse über Ihre Lieblingsinsel in mehreren Themenbereichen.
www.mienusedom.de

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Die zahlreichen Urlauber haben die Strände, die Seebäder, aber auch das Achterland und die Radwege wieder voll im Griff und erfreuen sich an der Vielfalt der Urlaubsinsel. Das Veranstaltungsprogramm hat begonnen, es reicht vom Vineta-Spektakel in Zinnowitz und anderen Theaterstandorten, über Sportereignisse wie den Usedom Beach Cup und Usedom Senior Open bis hin zum Usedomer Musikfestival im September und Oktober.

Wir geben Ihnen mit unserem Magazin einen Wegweiser in die Hand und informieren Sie über das umfangreiche Programm, aber auch die Möglichkeiten, die Insel per Rad oder geführter Tour zu entdecken.



Foto: A. Boyesen

Ihr Herausgeber Dr. Rainer Höll

„Sei Gast auf Deiner Insel“

Die dritte Auflage der Aktion „Sei Gast auf Deiner Insel“ war ein voller Erfolg: Zahlreiche Usedomer, Wolgaster und Erwerbstätige der Insel Usedom nutzen die vergünstigten Angebote im März und April 2024, um die vielfältigen Attraktionen ihrer Insel neu zu entdecken. Initiiert vom Tourismusverband Insel Usedom und seinen Partnern mit Unterstützung der Usedom Tourismus GmbH und dem Vorpommern Fond, verzeichnete die Aktion mit knapp 700 Buchungen einen deutlichen Anstieg in den Bereichen Kurzurlaub & Übernachtung, Restaurant & Cafés, Wellness & Spa sowie Aktivitäten & Erlebnisse gezählt. Insgesamt beteiligten sich 30 Hotels, 20 gastronomische Betriebe, vier Wellness- & Spa-Bereiche und drei Erlebnispartner mit insgesamt 62 Angeboten an der Aktion

Der Tourismusverband Insel Usedom zeigt sich vom Erfolg der Aktion begeistert und plant, diese auch im kommenden Jahr fortzusetzen. Interessierte Anbieter können sich gerne beim Tourismusverband Insel Usedom melden, um sich an der Aktion 2025 zu beteiligen.





HIGHLIGHTS-TOUR • SEEBÄDER-TOUR • ESSKULT-TOUR



Na-Tour • ACHTERLAND-TOUR • FISCHERDORF-TOUR

ganzjährig
ab 59 €

☎ 01523 - 41 41 111

- ✓ Snackpause mit Getränk
- ✓ komfortabler Kleinbus bis 7 Pers.
- ✓ Insider- & Reisetipps
- ✓ individuell & live kommentiert



Abfahrt 10 Uhr ab Zinnowitz.
Abholung möglich!
Termine, Touren, Informationen und
Buchungen unter www.insel-tours.de

PEENEMÜNDE

Historisch-Technisches Museum



Historisch-Technisches Museum Peenemünde
Im Kraftwerk
17449 Peenemünde

In der Heeresversuchsanstalt Peenemünde gelang 1942 mit dem weltweit ersten Start einer Rakete ins All einer der spektakulärsten, gleichzeitig aber auch einer der gefährlichsten technischen Durchbrüche des 20. Jahrhunderts.

Tel: 038371/505-0
Fax: 038371/505-111
htm@peenemuende.de

April - September
10 - 18 Uhr
Oktober - März
10 - 16 Uhr

November bis März
montags geschlossen

www.museum-peenemuende.de

Neue Erinnerungsstätte in Peenemünde eingeweiht

17. April 2024: Schauplatz ist die ehemalige Verladerampe am Radweg durch den Wald von Karlshagen nach Peenemünde.

Hier kamen im Juni 1943 mehr als 600 Häftlinge und Zwangsarbeiter in Peenemünde an, die im der nahegelegenen Fertigungswerk eingesetzt wurden. In nur vier Monaten starben 37 von ihnen. Von hier wurden sie auch nach dem ersten alliierten Luftangriff vom August 1943 wieder deportiert, in den unterirdischen KZ-Komplex Mittelbau-Dora bei Nordhausen. Von den dorthin Deportierten überlebte nur etwa ein Drittel.

Am Originalort, den Resten der gut erhaltenen Verladerampe, wurde durch das Historisch-Technische Museum Peenemünde (HTM) zum Gedenken an die Häftlinge des ehemaligen KZ-Arbeitslagers „Karlshagen II“ eine Erinnerungsstätte eingeweiht.

Ergebnis neuester Forschungen in Kooperation mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg ist – als Bestandteil der Gedenkstätte – eine Liste mit Namen und Lebensdaten aller Häftlinge, die im KZ-Arbeitslager „Karlshagen II“ untergebracht waren.

Auf das Schicksal eines der Häftlinge, François Jazbinsek aus Frankreich, wurde besonders eingegangen.

Die Landesregierung war durch Bettina Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern vertreten. Aus Frankreich reisten Vertreterinnen und Vertreter der Commission Dora Ellrich de la Fondation pour la memoire de la Déportation an. Auch Vertreter des Deutsch-Polnischen Kulturforums Odermündung, das seit Jahren jeweils im Oktober mit einer Gedenkveranstaltung an die Verschleppung der Häftlinge nach „Mittelbau-Dora“ erinnert, nahmen an der Eröffnung teil.

Im Jahr 2024 beabsichtigt das HTM auch das zweite ehemalige KZ-Arbeitslager „Karlshagen I“ in analoger Weise als Gedenkort aufzuwerten, und beide Orte didaktisch miteinander zu verbinden. Der entsprechende Förderantrag wurde gestellt und die Museumspädagogik des HTM erarbeitet derzeit ein Konzept für vertiefende Lernangebote an den authentischen Orten der beiden ehemaligen KZ-Außenlager, um künftig die Opferperspektive in der Schul- und Erwachsenenbildung zu stärken.

QUELLE: HTM



Fotos: © Höll

In der Phänomenta kann man...



DEN KOPF VERLIEREN



JETZT STÄNDIG ZU SEHEN:
LASERSHOW



KRAFT BEWEISEN



DER SONNE
INS AUGE
BLICKEN



DEN AUGEN NICHT TRAUFEN



SAND FORMEN

... und ganz nebenbei viel dazulernen.
Besondere Angebote für Schulklassen und Kindergeburtstage.

PHÄNOMENTA Peenemünde

Während in anderen Ausstellungen das Anfassen der Exponate strengstens verboten ist, ist es hier sogar erwünscht. Denn die weit über 200 naturwissenschaftlichen und physikalischen Phänomene muss man anfassen, um sie zu begreifen. Lassen Sie sich von Ihren Sinnen täuschen und genießen Sie auf 2500 Quadratmetern Ausstellungsfläche das größte Erlebnis auf der Insel Usedom.

Ein Museum zum Anfassen

Täglich von 10-18 Uhr geöffnet

Phänomenta · Museumstraße 12

Telefon (03 83 71) 2 60 66

www.phaenomenta-peenemuende.de

GlowGolf · Museumstraße 4

Telefon (03 83 71) 55 37 10



Was ist GlowGolf®?

Die Indoor-Minigolfanlage in Peenemünde wartet auf entdeckungsfreudige Besucher, die sich auf den 18 Bahnen auf Schatzsuche begeben und in die Welt der Piraten eintauchen.

Von den finsternen Tiefen der See bis zum abenteuerlichen Landgang warten Meeresungeheuer und Piraten in 3D, und das alles in einer fluoreszierenden Farbexplosion bei Schwarzlicht! Ein Freizeiterlebnis der besonderen Art!



© Marion Klug (2)

Sommer-Theater auf Usedom

© fotoagentur nordlicht - Thomas Hantzsche



Vineta Schwestern: v.l. Leonie Mann als Königin Nayra mit Josephine Lehmann als ihre Schwester Nura bei der Krönungszeremonie

Die Spielzeit in den vier Spielstätten der Vorpommerschen Landesbühne Anklam hat begonnen, wir geben Ihnen hier einen kurzen Überblick.

„VINETA – DER GLANZ DER TIEFE“

Vineta ist in den Tiefen der Ostsee versunken. Das Böse hat gesiegt. Der Versuch von Königin Nayra und König Nungur, Vineta zum Guten zu wandeln, ist gescheitert. Rasend schnell verbreiten sich die Berichte vom Ende der einst stolzen Stadt in der Ostsee. Ein Schiff kommt den Ertrinkenden zu Hilfe. Unüberlegt heuert ein jun-

ger Gaukler auf diesem an. Er glaubt an das Gute und daran, dass Vineta gerettet werden kann. Denn gab es da nicht eine alte Sage?

Die Spieltage sind Mittwoch, Donnerstag und Samstag jeweils um 19:30 Uhr bis zum 31. August.

DAS GELBE THEATER „DIE BLECHBÜCHSE“ IN ZINNOWITZ

Gastauftritte vieler Stammgäste wie Gregor Gysi oder der Band Keimzeit werden durch Inszenierungen der Vorpommerschen Landesbühne ergänzt. Dazu

gehören neben der Komödie „Ladies Night“ der Klassiker „Jekyll und Hyde“ und die Komödie „Frau Müller muss weg“.

DIE WOLGASTER HAFENFESTSPIELE

Neben den Amateuren sind wieder allseits bekannte Schauspieler wie Torsten Schemmel und Heiko Gülland auf der Bühne in Wolgast zu sehen. Gespielt wird jeweils Mittwoch, Donnerstag und Samstag. Mit viel Gesang, Tanz und schauspielerischen Höchstleistungen wirken die Schauspielenden mit den Studierenden der Theaterakademie und den Amateuren zusammen auf der Bühne und verzaubern die Gäste mit unterhaltsamen Szenen.



Szene aus dem Stück „Fisch zu viert“: stehend v.l.: Carla Striewe, Paola Brandenburg und Birgit Lenz, sitzend: Sebastian Hildebrandt

DAS THEATERZELT CHAPEAU ROUGE

steht noch bis einschließlich Anfang September an der Strandpromenade in Heringsdorf.

In diesem Zeitraum bietet das „Chapeau Rouge“ viele Vorstellungen für alle Altersgruppen. Freuen können sich die Besucher über Märchen, Puppenspiele, Komödien, Konzerte und vieles mehr. Mit den Stücken „Hase Hase“, „The King's Speech“ oder auch „Fisch zu Viert“ werden mehrere Genres bedient. Neben den laufenden Stücken sind wieder viele Gäste geplant, unter anderem das Musikkabarett „Schwarze Grütze“, Wladimir Kaminer mit einer Lesung, die Band „Schwarzblond“ mit zusätzlichen Artisten auf der Bühne und wie jedes Jahr „Die Herkuleskeule“ aus Dresden mit einem Kabarettprogramm.

QUELLE: VORPOMMERSCHE LANDESBÜHNE ANKLAM

© Laura Hannemann



Ladies Night: finale Show bei „Ladies Night“: v.l. Reiko Rölz als Wesley, Torsten Schemmel als Gavin und Heiko Gülland als Grahame. Foto: Laura Hannemann

Spielzeug Erlebniswelt wird sehr gut angenommen



Viel moderner präsentieren sich Bistro (mit Eis und Waffeln als Renner), Souvenir-Shop und der Grillstand vor dem Haus.

Das erste Fazit nach einem Vierteljahr fällt äußerst ermutigend aus und bestätigt die neue Konzeption. Die Gäste jeder Altersgruppe zeigen sich sehr zufrieden.

Pünktlich eine Woche vor Ostern 2024 eröffnete das ehemalige Spielzeugmuseum in Peenemünde unter neuem Namen, mit neuem Inhalt und neuem Inhaber.

Seit Januar wurde das Gebäude und dessen Inneres mit Hilfe engagierter Handwerker völlig umgekrempelt und ist ein neues Schmuckstück geworden.

Auch wenn noch Vitrinen mit Spielzeug aus der alten Ausstellung zu sehen sind, der neue Schwerpunkt ist mit dem Namen verbunden: Erlebniswelt. Dazu gehören Anfassen und Ausprobieren von Exponaten.

Von früher 15.000 Exponaten sind 11.000 geblieben, darunter in neuer Präsentation Puppen, Holzspielzeuge und ein altes Klassenzimmer.

Die Räume und das Obergeschoss sind jetzt viel heller und freundlicher. Statt militärischer Symbolik wird im Obergeschoss ein kleiner Jahrmarkt mit Karussell, Automaten, Geschicklichkeits- und Brettspielen, Bobbycars von anno dazumal, Großspiel-

zeug, einem Kasperletheater und handgefertigtem Holzspielzeug präsentiert. Dazu kommt eine Kinecke für Trickfilm-Klassiker wie „Hase und Wolf“ oder „Der kleine Maulwurf“.

Für den Innenhof ist ein Spielplatz mit Minibahn in Vorbereitung und wird im Juli mit zwei Buddelbaggern im Sandkasten und einem kleinen Lounge-Bereich eröffnet.

Die Toiletten sind nun barrierefrei, die Holzvitrinen bekamen LED-Licht, ein Teil des Mobiliars wurde erneuert.

Am früheren Motto des Spielzeugmuseums, der Wiederentdeckung der eigenen Kindheit, hat sich auch in der neuen Spielzeug-Erlebniswelt nichts geändert. Gerade Großeltern können mit den Enkeln hier eine Reise in ihre Kindheit antreten, denn, so der Betreiber, „hier sollen sich jüngere und ältere Besucher so wohlfühlen, dass sie wiederkommen.“

Die Erinnerung der Älteren trifft sich dann mit der Neugier der Jüngeren.

Spielzeug Erlebniswelt

Peenemünde * auf der Sonneninsel Usedom

Spielzeug Erlebniswelt
Museumstraße 14
17449 Peenemünde
www.spielzeug-erlebniswelt.com
info@spielzeug-erlebniswelt.com



Ganzjährig campen im 5***** Dünencamp Karlshagen



5-STERNE-CAMPING AM OSTSEESTRAND

Eingebettet zwischen hohen Kiefern und direkt hinter der Düne gelegen, bietet das familienfreundliche Dünencamp im Norden der Insel Usedom das ganze Jahr über hervorragende Campingbedingungen. Im 5-Sterne-Hotel unter freiem Himmel sorgt eine sanfte Meeresbrise dafür, dass das Rauschen der Wellen und die frische Seeluft stets bis in die Zelte und Wohnwagen gelangt.

Das Dünencamp verfügt über 340 Stellplätze, die sich direkt hinter der Düne

des kilometerlangen Ostseestrandes befinden. Dank der sehr guten Infrastruktur, der gepflegten sanitären Einrichtungen und des guten Services wurde das Dünencamp vom Deutschen Tourismusverband auch 2024 wieder mit 5 Sternen ausgezeichnet.

FAMILIENFREUNDLICHES CAMPING

Gerade die kleinsten Camper liegen dem Team des Dünencamps am Herzen. Die Sanitäreinrichtungen sind deshalb mit Wickeltischen und Babybadewannen ausgestattet. An extra niedrig angebrach-



ten Waschbecken fühlen sich Kinder beim Zähneputzen und Händewaschen in zwei Familienbädern ganz groß.

Auf dem campeigenen Spielplatz gibt es im Sommer viele Bastel- und Spielangebote und an der Tischtennisplatte können sich die Größeren ein Match liefern.

Karlshagens Kinderkurdirektorin Greta führt mit ihrem Team Kids für Kids regelmäßig Minidiscos auf dem Spielplatz durch und verwandelt die Camperkids beim Kinderschminken. Nebenbei erzählen die Nachwuchscamper, was ihnen an Karlsha-

gen und im Dünenecamp schon gefällt und was vielleicht noch besser werden kann. Und wenn es doch mal ein paar mehr Wolken gibt, wartet im Rezeptionsgebäude ein kleines, gemütliches Spielzimmer, und Karlchens Büchercamp hat Lektüre bis die Sonne wieder scheint.

MODERNSTE AUSSTATTUNG

Auf dem Gelände des Dünenecamps befinden sich drei moderne Sanitärhäuser mit WCs, Einzel- und Familienduschen sowie zwei behindertengerechten Bädern.

Kochen und Bruzzeln können Sie in der modernen Küche mit Spülen und Kochgelegenheiten. Waschmaschinen und Wäschetrockner stehen Ihnen ebenso zur Verfügung wie eine zentrale Entsorgungsstelle für Schmutzwasser.



TRAUMHAFTER OSTSEESTRAND

Der unmittelbar an das Dünenecamp angrenzende Ostseestrand gehört zu den schönsten auf Usedom, der feine, weiße und steinfreie Sandstrand ist bis zu 80 Meter breit. Dank des flach ins Meer gleitenden

Sandstrandes ist die Ostsee hier schnell vorgewärmt, die geringe Wassertiefe ist ideal für kleine Kinder beim Badespaßbad. Der durch Schilder ausgewiesene 1.200 Meter lange Strand ist durch Rettungsschwimmer von Mitte Mai bis Mitte September überwacht. Am Rettungsturm gibt es kostenlose Kindersucharmbänder für die Kleinsten, die im Notfall die Familie schnell wieder zusammenbringen.

Am Strand kann man nicht nur im Strandkorb relaxen, der Sportstrand (10 A-C) bietet für Profis und Einsteiger beste Bedingungen für Windsurfen, Kiten, Wellenreiten oder Stand-Up-Paddling.

Das Ostseewasser am Karlshagener Strand hat übrigens eine „1-A-Qualität“ – deutlich erkennbar an der „Blauen Flagge“. Sie steht als Symbol für eine ausgezeichnete Badewasserqualität sowie herausragendes Umweltmanagement und gute Sanitär- und Sicherheitsstandards sowohl am Strand als auch am Hafen des Ostseebades.

NACHHALTIGES KARLSHAGEN

Karlshagen hat nicht nur ein riesengroßes Herz für Kinder, Familien und Camper, sondern auch der Schutz der Umwelt und natürlich unser aller Ostsee liegt uns sehr am Herzen. Mit kleinen Dingen versucht Karlshagen, Gäste und Einwohner für den Umweltgedanken zu begeistern und zum Mitmachen zu bewegen. Die Devise hinter allen Aktionen lautet: Für unsere Ostsee - für unsere Umwelt - für uns: „Kein MÜLL ins MEER“.

Umweltbewusste Strandgänger ziehen sich am Hauptaufgang 10 N, 10 M oder auch am Zugang 10 L eine kleine Mülltüte und sammeln das, was nicht an den Strand gehört auf: „Und dann ab damit in die Tonne!“. Im Sommer beträgt der Abstand zwischen den 60 direkt am Strand aufgestellten Mülltonnen nur etwa 40 Meter.



TIPPS FÜR CAMPER ZUM SPAREN:

FAMILIENSPECIAL HERBST 2024

- Pauschalpreis vom 01.09. - 31.10.
- gültig für 1 Wohnwagen/1 Zelt/ 1 Klappfix mit PKW oder 1 PKW mit Dachzelt/1 Kleinbus/1 Wohnmobil, 2 Erwachsene, Kinder oder Jugendliche und einen Hund
- 7 Übernachtungen für 180 € und 14 Nächte für 350 € exkl. Kurtaxe
- Pauschalpreis inkl. Dusche, Strom, Parkplatz
- das Special ist personengebunden und NICHT übertragbar

HERBSTSPECIAL 2024

- Pauschalpreis vom 01.09. – 31.10. 490 €
- gültig für 1 Wohnwagen/1 Zelt/ 1 Klappfix mit PKW oder 1 PKW mit Dachzelt/1 Kleinbus/1 Wohnmobil, 2 Erwachsene, Kinder oder Jugendliche und einen Hund
- Pauschalpreis zzgl. Kurtaxe und Strom nach Verbrauch (kWh: 1 €)
- das Special ist personengebunden und NICHT übertragbar

WINTERSPECIAL

- Pauschalpreis vom 01.10. - 31.12. jeweils für 222 €
- Personengebühr nach Anwesenheit
- Strom nach Verbrauch (kWh: 1 €)
- Kurtaxe kommt dazu



Dünenecamp Karlshagen
Zeltplatzstraße 11
17449 Karlshagen
camping@karlshagen.de
www.duenencamp.de

Künstlerinnen aus Worpswede „zu Gast“ auf Usedom

Neue Jahresausstellung im Atelier
Otto Niemeyer-Holstein

Das Museum Atelier Otto Niemeyer-Holstein vereint das seit 1933 historisch gewachsene Ensemble von Wohnhaus, Atelier und Garten des Malers Otto Niemeyer-Holstein (1896 – 1984) mit der 2001 eröffneten Neuen Galerie.

Gelegen an der schmalsten Stelle der Insel Usedom, in freier Landschaft, ist „Lüttenort“ ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur unmittelbar begegnen. In diesem Museum können Sie die Werke des Künstlers an dem Ort erleben, an dem sie zum größten Teil entstanden sind.

Neben der original erhaltenen Wohn- und Arbeitsstätte des Malers und dem vom Künstler gestalteten Garten besitzt das Museum einen bedeutenden Fundus von Werken Otto Niemeyer-Holsteins, der in wechselnden Ausstellungen und in den Führungen gezeigt wird.

Die Ende des 19. Jahrhunderts bei Bremen gegründete Künstlerkolonie Worpswede ist wohl die bekannteste ihrer Art in Deutschland. Namhafte Künstler wohnten und wirkten dort, sie besteht bis heute als Verbund von Museen.

Zwei der dortigen Künstlerinnen, Clara Rilke-Westhoff und Ottilie Reylander-Böhme, sind nun während einer Ausstellung „zu Gast“ im Atelier Otto Niemeyer-Holstein (ONH). Eigentlich ist es ein „Gegenbesuch“, denn auch der Namensgeber des Ateliers war in Worpswede oder traf die beiden Frauen an anderen Orten.

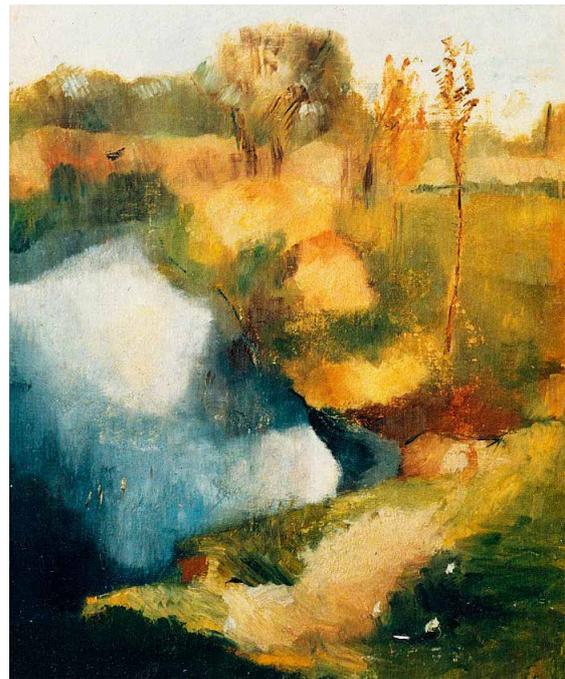
Unter dem Titel Künstlerfreundschaft präsentiert das Atelier ONH bis 13. Oktober 2024 eine Ausstellung mit Werken der beiden Künstlerinnen.

Die dort gezeigten Bilder vermitteln nicht nur einen authentischen Eindruck vom Kunststil aller Beteiligten, sie sind gleichzeitig auch ein Zeitdokument. Denn sie zeigen das damalige Äußere der Künstler in der jeweiligen künstlerischen Umsetzung.

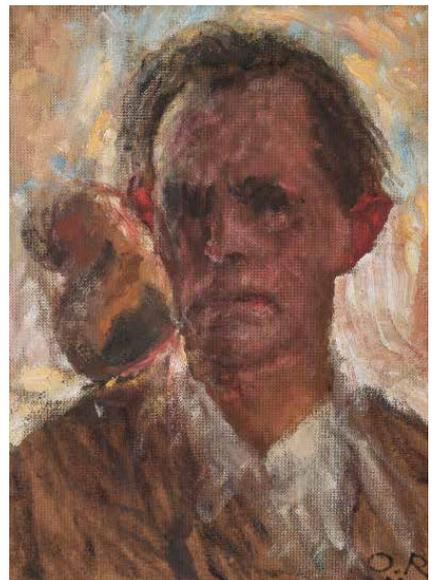
Das Atelier ONH liegt zwischen den Orten Koserow und Zempin an der schmalsten Stelle der Insel Usedom.

Atelier Otto Niemeyer-Holstein
Lüttenort

17459 Ostseebad Koserow
Telefon: (038375) 20213
www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de



Otto Niemeyer-Holstein: Fischerhude (Besuche bei Clara Westhoff-Rilke), 1930, Öl auf Leinwand, 55,0 x 45,0 cm WV:0141, Privateigentum



Ottilie Reylander-Böhme: Bildnis des Malers Otto Niemeyer-Holstein, 1957, Öl auf Pappe, 50,0 x 35,0 cm, Privateigentum



Clara Rilke-Westhoff, um 1950



Otto Niemeyer-Holstein: T. Reylander-Böhme, 1950er Jahre, Öl auf Leinwand, 35,0 x 54,3 cm, WV 3108

Eigentum: Günter Niemeyer

UNTERNEHMENSGRUPPE
Schmetterlingsfarm



Fotos: Schmetterlingsfarm, nordlicht verlag

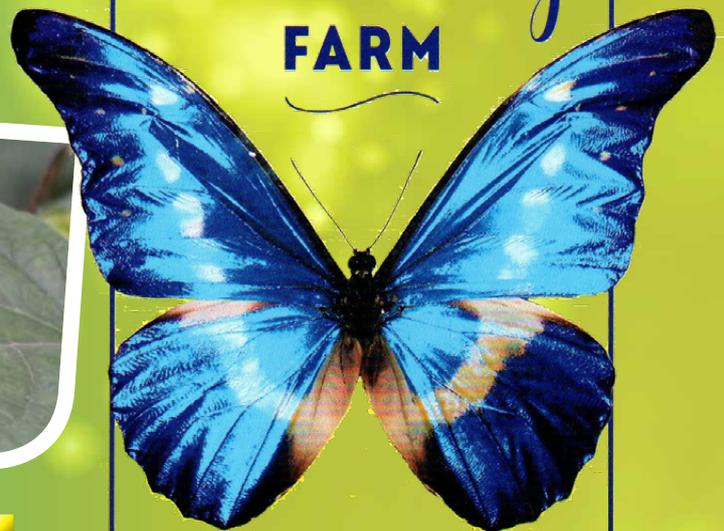


Schmetterlingszoo auf 5.000 Quadratmetern mit Zucht tropischer Schmetterlinge, Puppenstube, Panoramaplattform, Höhleninsektarium mit Großinsekten, Vogelspinnen, Skorpione, Sonderausstellung „Ameisen“, Entomologie, Fotoausstellung Thailand

Die Unternehmensgruppe Schmetterlingsfarm wurzelt in einer 150-jährigen Tradition, die nun in vierter Generation von Hilmar und Sabine Lehmann fortgesetzt wird. In den beiden Schmetterlingsfarmen in Steinhude (seit 2000) und vor allem in der größten Schmetterlingsfarm Europas in Trassenheide (seit 2005) werden die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit für die Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar.



**EUROPAS
GRÖSSTE**
Schmetterlings
FARM



**Neue große
Sonderausstellung:**
Naturerlebnis
Mineralien und Fossilien



Wiesenweg 5 · 17449 Trassenheide
Telefon: (038371) 28 218
9.30 bis 18.00 Uhr, letzter Einlass 17.00 Uhr
www.schmetterlingsfarm.de
facebook.com/Schmetterlingsfarm

Dino-Park Mölschow

Spektakulärer Blick in die Vergangenheit

Im Inselnorden können sich kleine und große Besucher auf eine Reise in die Urzeit begeben.

Ein 1,3 Kilometer langer Rundkurs führt an etwa 80 naturgetreu nachgebildeten Dinosaurier-Modellen vorüber. Die Größe



reicht vom Ei bis zu mehreren Höhen- und Längenmetern. Auch spektakulär platzierte sind dabei – ob auf dem Autokühler oder durch die Wand schauend. Die Besucher können sich somit eine Vorstellung von den Dimensionen dieser Lebewesen machen. Das Forschercamp gibt die Möglichkeit, noch mehr Informationen über diese Urzeitechsen zu erhalten.

Das reichhaltige Angebot im Shop trifft auf großes Interesse.

Ein Imbiss mit gemütlichen Innen- und luftigen Außenplätzen schließt den Besuch in diesem außergewöhnlichen Ausflugs-park ab.

Dino-Park Mölschow
Hauptstraße 5
17449 Mölschow
www.dinopark-usedom.de



Fotos: Lisa Hofmann/Dino-Park, nordlicht-verlag

Ein Paradies für Kinder

Die Gäste bemerken es auf Schritt und Tritt: Im Kinderland stehen die Jüngsten im Mittelpunkt. Hier können sich Kinder mit ihren Eltern austoben, nach dem Eintritt sind die zahlreichen Attraktionen (außer einigen Münzgeräten) kostenfrei und ohne Zeitbegrenzung zu nutzen. Ob Trampolin, Vulkan, Karussell, Riesenrutsche, Hüpfball und viele andere –



hier kommt jeder auf seine Kosten, Längeweile ist unbekannt. Für die Bewegung auf dem Areal werden die zahlreichen Tretmobile nicht nur von Kindern gerne genutzt.

Bewegung macht hungrig und durstig. Im Kaffeegarten gibt es herzhaftes Speisen, Crêpes, Eis, Getränke und vieles mehr. Für die kleinen Gäste wird die beliebte Kidz Box angeboten, sie enthält Essen, Trinken, Spannung – und eine kleine Überraschung.

Paradiesisch ist auch die Erreichbarkeit. Zum Bahnhof der Usedomer Bäderbahn sind es nur 200 Meter, Parkplätze für Autos und Fahrräder stehen ausreichend und kostenfrei zur Verfügung, der neue Radweg in den Inselnorden führt am Kinderland vorüber.

Kinderland Trassenheide
Wiesenweg 1
17449 Trassenheide
Telefon: 0176 325 67 807
www.usedom-kinderland.de



Das Kinderland ist zwischen Ostern und Ende Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet (ab 15. September 11 bis 17 Uhr.).



Die Welt steht Kopf



© Kopfhaus (1), Höll (2)



Bereits seit 2008 lockt das erste auf dem Kopf stehende Haus in Deutschland tausende Besucher nach Trassenheide. Die Faszination ist ungebrochen, vor allem, wenn man die selbst geschosse-

nen Fotos ansieht und sich dann fragt: Wie geht das?

Im Umfeld des Hauses entstanden insgesamt 16 originalgetreue Modelle der bekanntesten Leuchttürme an der deutschen Ostseeküste. Alleine deshalb lohnt sich ein (erneuter) Besuch der Anlage.



DIE WELT STEHT KOPF

TRASSENHEIDE / INSEL USEDOM

Wiesenweg 3 c
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon (038371) 26344
www.weltstehtkopf.de



Strandbuchhandlung Zinnowitz

Neue Strandstraße 29 · Zinnowitz
Telefon (03 83 77) 4 22 76
Fax (03 83 77) 3 75 64
info@strandbuchhandlung.de
www.strandbuchhandlung.de



Bestseller-Autorin Elke Pupke verspricht mörderischen Lesespaß



Der Tote war nicht sonderlich beliebt und ist in Kose-row aus dem Leben geschieden. Hobbydetektivin Tante Berta hat nicht wie sonst erstaunliches Insiderwissen und sieht demzufolge keinen Handlungsbedarf. Als dann aber ein zweiter Mord geschieht, glaubt sie weder an einen Zufall noch an einen Serientäter. Ganz überraschend präsentiert sich auch ein Motiv und Berta legt los. Es versteht sich von selbst, dass sie ihre Ermittlungen noch vor der Polizei abschließen kann! Elke Pupke wurde 1954 in Bansin geboren und kennt sich auf Usedom bestens aus. „Tödliches Erbe auf Usedom“ ist bereits ihr zwölftes Buch in der OstseeKrimi-Reihe. Elke Pupke schreibt wie immer schnörkellos und zieht auch dieses Mal Parallelen zur Tourismuswirtschaft auf der Urlaubsinsel.

Taschenbuch 11,5, x 18 cm, 320 Seiten
ISBN 978-3-356-02519-4 | 16,00 €
Hinstorf 2024

Belletristik +++ Regionales +++ Sachbücher +++ Kinderbücher +++ Non-Books

Wir besorgen jedes lieferbare Buch für Sie!

KARAT WIEDER UNTERWEGS

Eine der bekanntesten deutschen Rockbands geht mit den großen Klassikern, neuen Liedern und neuer Besetzung auf Tournee.

Ob ein thüringisches Bergwerk oder der Circus Krone in München, ob das Gewandhaus Leipzig oder der Kaiserbädnersaal an der Ostsee, ob die Alte Oper in Erfurt, der Berliner Admiralspalast oder die Meistersingerhalle in Nürnberg – die aktuelle Konzertsaison 2023 ist zweifelsohne ein KARAT-Jahr. Nach der zwangsbedingten Corona-Pause meldet sich die Berliner Kultband zurück mit den großen Hits und neuen Liedern, mit Herzblut und Leidenschaft, mit musikalischem Können sowie stets auf Augenhöhe mit ihrem Publikum – und nicht zuletzt mit neuem Energielevel.

Mit über 50 Konzertterminen machen KARAT deutlich, dass mit ihnen weiterhin zu rechnen ist, dass sie sich nie als Altherrenriege verstanden, die sich auf den großen Erfolgen vergangener Zeiten ausruht. Und sie steuern mit der aktuellen Tournee auf ein großes Bandjubiläum zu: KARAT feiern 2025 ihren 50. Geburtstag. Fünf Dekaden, in denen KARAT zu einem veritablen Stück deutscher Rockkultur avancierten, den Lebenssoundtrack gleich mehrerer Generationen lieferten. Das Besondere dabei: Die Karriere beschränkte sich nie nur auf den Osten Deutschlands, wo die Erfolgsgeschichte 1975 begann.

Bald 50 Jahre KARAT stehen für eine wechselvolle Laufbahn mit Auf und Ab – auch in der Personalie, wie bei fast jeder der wenigen Bands, die ein so außergewöhnliches Jubiläum feiern können. Karat starteten im Gründungsjahr gar mit zwei Sängern, Musiker wie Henning Protzmann, Thomas Kurzhals oder Michael Schwandt – um nur einige zu nennen – prägten die Band. Unvergessen bleiben die Jahre mit dem Keyboarder Ed Swillms, aus dessen Feder die meisten Karat-Hits stammen.

Seit bald 20 Jahren steht der Sänger Claudius Dreilich am Frontmikro. Der tragische Krebstod seines Vaters Herbert Dreilich, der viel mehr als nur der Sänger dieser Band war, sondern ihr Gesicht und ihre Seele verkörperte, schien im Jahr 2004 das Ende von KARAT zu markieren. Aber am Ende ermöglichte er der Band – mit seinem Sohn Claudius als neuem Frontmann – wie

der berühmte Phönix aus der Asche zu steigen. Claudius Dreilich führt die bewährten Kontinuitätslinien nicht nur authentisch fort, er bereichert KARAT mit ganz eigenen Facetten.

An seiner Seite die Urgesteine Bernd Römer (Gitarre, seit 1976 dabei) und Martin Becker (Keyboards, seit 1992) sowie erst seit diesem Jahr der Bassist Daniel Bätge und der Schlagzeuger Heiko Jung. Beide sind in der Szene keine Unbekannten – schon Udo Lindenberg, Wolfgang Niedecken, Jan Josef Liefers und Clueso profitierten von ihrem musikalischen Können. Bei KARAT eröffnen sie den gestandenen Männern neue Perspektiven und pumpen frische Energie ins Unternehmen.

Es scheint müßig, weil hinreichend bekannt, auf die großen Klassiker wie „Über

sieben Brücken“, „König der Welt“, „Der blaue Planet“, „Schwanenkönig“, „Albatros“, „Jede Stunde“ oder „Mich zwingt keiner auf die Knie“ zu verweisen. Auf die vielen KARAT-Coverversionen von Gregor Meyle, Heinz Rudolf Kunze, Peter Maffay, Helene Fischer, Chris de Burgh und Max Raabe, um nur einige zu nennen. Auf die ausverkaufte Waldbühne ganz ohne DDR-Publikum, auf den Umstand, als erste und einzige Band des Ostens bei „Wetten dass...“ gewesen zu sein. Und auf über zwölf Millionen verkaufte Tonträger und mehrere Goldene Schallplatten.

Der Name KARAT steht nach wie vor für die seltene Symbiose aus mehrheitstauglichem Pop und emotionalen Tiefgang. Noch immer meidet die Band kreativen Stillstand. Längst wird zwischen den vielen Konzertterminen an neuen Songs gearbeitet, die im Jubiläumsjahr auf einem neuen Album erscheinen sollen. Diese Reise geht glücklicherweise weiter.

QUELLE: KURVERWALTUNG ZINNOWITZ

Zinnowitz
„Urlaub für die Sinne“

KARAT

07.09.24 ZINNOWITZ
OSTSEEBÜHNE

Tickets: go.zinnowitz.de/karat-tickets
Haus des Gastes Zinnowitz
Reservix-Verkaufsstellen

Energie VORPOMMERN
Gas und Strom für die Region

Eigenbetrieb Kurverwaltung
der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Neue Strandstraße 30 · 17464 Ostseebad Zinnowitz
info@kv-zinnowitz.de · www.zinnowitz.de
Tel.: 038377 4920



Heimat- und Eisenbahnmuseum Zinnowitz



Das Museum befindet sich seit 2009 im Gebäude des Bahnhofs Zinnowitz, es wird ehrenamtlich geführt und betreut durch die Mitglieder der Historischen Gesellschaft zu Seebad Zinnowitz auf Usedom e.V.

Diese gibt es seit 1996, sie hat zurzeit 22 aktive Mitglieder, 7 Ehrenmitglieder und 47 Fördermitglieder, Vorsitzende ist seit 2004 Ute Spohler.

Ziel der Gesellschaft ist die Bewahrung und Präsentation der historischen Überlieferungen aus der geistig-kulturellen, ökonomischen und politischen Geschichte Deutschlands, Preußens und Pommerns im Zusammenhang mit dem Seebad Zinnowitz und seiner Umgebung.

Zunehmend ist die Historische Gesellschaft auch Ansprechpartner für die Medien, für Schüler und Studenten und interessierte Leute aus aller Welt geworden. So unterstützt die Gesellschaft Studenten

bei Diplom- und Doktorarbeiten und gibt Auskunft zu den verschiedensten Fragen, wie zu Baujahren und Ansichten von Häusern für verschiedene Zwecke, Anschriften von Häusern und Personen in der Vergangenheit, zu Familienforschungen, für Arbeitsnachweisen usw.

An vielen Buchprojekten wurde schon mitgearbeitet und einige Bücher selbst geschrieben.

Von Mai bis Oktober finden jede Woche Vorträge zur Ortsgeschichte bzw. Filmabende und auch einmal monatlich ein Eisenbahnerabend im Heimat- und Eisenbahnmuseum statt.

Auf Wunsch werden auch extra Führungen für Schulklassen, Kindergarten- und Reisegruppen und interessierte Leute angeboten.

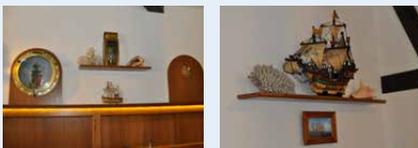
Die Historische Gesellschaft sucht jederzeit interessierte Mitstreiter, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

Historische Gesellschaft zu Seebad
Zinnowitz auf Usedom e.V.
Vorsitzende: Ute Spohler
17454 Zinnowitz
Telefon: 038377 40536
vorstand@heimatmuseum-zinnowitz.de



ANZEIGE

Das Fischrestaurant NAUTILUS



NAUTILUS – Schon der Name hat einen maritimen Klang und lässt die aus Kindertagen und Filmen bekannten Bücher des Schriftstellers Jules Verne wieder lebendig werden.

Lebendig geht es auch im NAUTILUS zu. Angesichts der zahlreichen maritimen

Schmuckelemente, die in heller Umgebung gut zur Wirkung kommen, fühlt sich der Gast wirklich wie auf einem Schiff.

Das Restaurant NAUTILUS im Zentrum des Ostseebades Zinnowitz bietet viele kulinarische Köstlichkeiten. Wie bei einem Fischrestaurant zu erwarten, bekommt der Gast im NAUTILUS Fisch und Meeresfrüchte in diversen Variationen frisch serviert. Auch bei den Beilagen setzt die Küche auf regionale Lebensmittel.

Das Fischrestaurant NAUTILUS besteht seit fast 30 Jahren am unveränderten



Standort in der Zinnowitzer Waldstraße. Neben einem Gasträum mit 38 Plätzen stehen für den Besuch auch 30 wettergeschützte Plätze auf der Terrasse zur Verfügung.



Fischrestaurant

Nautilus

Inh. Kerstin Fischer
Waldstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon (03 83 77) 4 24 31
www.nautilus-zinnowitz.de



Eine Radtour zwischen Ostsee und Haff

Der Himmelfahrtstag 2024 lockte mit fahrradgeeigneter Temperatur und halbwegs blauem Himmel, aber ohne Regengefahr. So begab ich mich frühmorgens von Karlshagen aus auf eine Inselrundfahrt.

Nach fünf Kilometern stoppte ich für einen Schnappschuss am neuen behindertengerechten Strandabgang in Trassenheide. Der im Sommer stark frequentierte

Promenadenweg zwischen Trassenheide und Zinnowitz war um diese frühe Zeit fast menschenleer.

Die Häuserfassaden an der Promenade von Zinnowitz, eine der schönsten der Insel, zeigen sich nur in den frühen Morgenstunden im Sonnenlicht. **1**

Über Zempin folgte ich dem ausgeschilderten Ostseeküstenradweg auf dem Deich nach Koserow und hielt an Usedom's

schmalster Stelle an. Zwischen Ostseestrand und Achterwasser sind es hier nur etwa 300 Meter, in denen Düne, Ostseedeich, Straße, Schiene und Achterwasserdeich Platz finden. **2**

Hinter Koserow mied ich den anspruchsvollen Küstenradweg nach Ückeritz mit teils 16-prozentiger Steigung und hielt mich stattdessen an den die B 111 begleitenden Radweg.

Am UBB-Haltepunkt Schmollensee folgte ich dem Radweg an der B 111 nach Süden und bog hinter Pudagla wiederum nach links Richtung Benz ab. Bei Pudagla zeigte sich linkerhand eine der beiden Usedomer Mühlen. **3**

Über das malerische Dorf Stoben mit seiner einzigartigen Uferstrecke am Schmollensee erreichte ich Benz, und damit die so bezeichnete „Usedomer Schweiz“. Nicht nur mit ihrer landschaftlichen Schönheit, auch vom Straßenprofil her ähnelte die Strecke ab hier dem Alpenvorbild und forderte meine Gangschaltung heraus.





7



8



9



10

Über Labömitz und Katschow setzte ich die Fahrt nach Süden fort und kreuzte die B 110 nach Dargen. Von hier führt eine wenig befahrene Asphaltstraße nach Osten. Bald kam rechterhand das Stettiner Haff in Sicht, mit der Festlandsküste bei Ueckermünde im Hintergrund. **4**

Nach Passieren der kleinen Dörfer Bosin und Neverow stand ich am Westrand des Flughafens Heringsdorf und blickte auf Zirchow hinab. Dort beginnt einer der schönsten Radwege Usedom fernab von allen Straßen. Die gepflasterte Strecke durch Wald und Wiesen endet in Kamminke. **5**

Ein Abstecher an den Hafen ist dringend zu empfehlen, ich ließ ihn aus Zeitgründen weg. Südlich des Golm, des früheren Swinemünder Hausbergs mit der jetzigen Kriegsgräberstätte, passierte ich die Grenze nach Polen. Die schmale Holzbrücke über den Grenzgraben ist – so erfuhr ich – das Ergebnis einer „Eigeninitiative“ von Deutschen und Polen kurz nach der Grenzöffnung 2007. **6 7**

Der Tacho zeigte an dieser Stelle 50 absolvierte Kilometer, nach einer Fahrzeit von knapp drei Stunden.

Nun folgte die etwa sieben Kilometer lange Strecke durch Swinemünde, mit deutlich gekennzeichneten breiten Radwegen. Unberührte Natur wurde von städtischem Flair abgelöst. Die modernen Gebäude, mittendrin Lidl und Kaufland, sind in den vergangenen zehn bis 15 Jahren entstanden

Vorbei am Endpunkt der UBB erreichte ich die Promenade mit dem markanten Grenzübergang. **8 9 10**

Der Rad- und Fußgängerverkehr auf der Promenade war nun schlagartig dichter, aber zum Glück noch nicht auf Hochsaison-Niveau.

In Heringsdorf passierte ich das Riesensrad, auch das Theaterzelt war schon aufgebaut. **11**

Die Bansiner Promenade zeigte sich von ihrer schönsten Seite, wird aber vor allem im Sommer zu einer Herausforderung für die Rücksichtnahme zwischen Fußgängern und Radfahrern. **12**

Den nachfolgenden Langenbergsparke ich mir, denn dieser Teil des Ostseeradwegs ist unbefestigt und auch sehr steil. Er bedarf dringend einer Ertüchtigung, denn sogar die Veranstalter des Usedom-Marathons erwägen eine Umgehung dieses Abschnitts. Durch den Ort erreichte ich den Radweg an der Landesstraße in Richtung Schmollensee, von wo ich über Ückeritz und Zinnowitz auf der alten Strecke zurückfuhr. Zwischen Trassenheide und Karlshagen war der birkengesäumte Radweg durch den Wald immer noch kaum befahren.

Diese Fahrt durch verschiedene Teile Usedom zeigte mir erneut, auf was für einer malerischen, naturschönen und abwechslungsreichen Insel ich wohne. Mondäne Seebäder, Naturschönheiten und maritim-städtisches Flair finden sich auf engstem Raum – und sind am besten per Rad zu erleben.

■ RAINER HÖLL



11



12

Erfolgsgeschichte MV-Rad

Was für ein Jahr, was für Perspektiven!

Die MV-Rad GmbH mit ihrer Tochter UsedomRad (2010 gegründet) nimmt weiter Fahrt auf. Die Gemeindevorteiler des Ostseebades Ückeritz öffneten mit ihrem Beschluss zur Integration von UsedomRad in die Kurkarte ihres Seebades ein neues wegweisendes Geschäfts-

Mit der seit dem vergangenen Jahre begonnenen Installation des von Bund und Land geförderten hochmodernen Online Pedelec Systems gibt es jetzt inselweit eine sehr gut angenommene Alternative zum inzwischen sehr weit verbreiteten klassischen Online-Radverleih. Ergänzt wird das



MV-Rad ist inzwischen aber nicht nur mehr auf der Insel Usedom aktiv. Die große Nachfrage hat die Geschäftsführung und ihre Gesellschafter bewogen, vor mehr als drei Jahren den Schritt zur landesweiten Ausdehnung zu wagen. Herausragend dabei augenblicklich noch die Installation von StadtRad Greifswald seit April 2022.

Mittlerweile sind fast alle Städte unseres Landkreises erfolgreich Teil des Onlineverbundes. Auch in der Mecklenburger Seenplatte sind die ersten Stationen in Betrieb. Dort warten große Aufgaben auf MV-Rad. Auch auf Rügen haben wir, bislang in kleinerem Umfang, begonnen, das Online-Verleihsystem zu installieren. Wir sind mit unserem ganzen Team, trotz immensen Zeiteinsatzes bei der Realisierung, guter Dinge, unser Land mit diesem Micromobilitätsangebot im Wortsinne erfahrbarer und bunter zu machen.



Zentrale MV-Rad

feld. Gleichzeitig gelang die Integration von Bus und Bahn. Der Mehrwert kostenloser Nutzung dieser drei Mobilitätsangebote hat sich im Ostseebad Ückeritz bei UsedomRad schon seit April mit deutlich angestiegenen Nutzerzahlen niedergeschlagen. Die Geschäftsführung ist angenehm überrascht, dass das Angebot gleich von Beginn an einen solchen Zuspruch hat.

Angebot ab der zweiten Jahreshälfte von einem komfortablen Online E-Cargo System.

Die Nachfrage nach hochwertigen, in günstigen Zeittarifen zu leihenden Elektrofahrrädern wächst überproportional. UsedomRad hat mit der neuen Preisstaffelung, Berechnung nach Nutzungsdauer, einen Volltreffer gelandet.



MV-Rad GmbH
Strandstraße 4 · 17459 Ückeritz
www.mv-rad.de
bellinger@mv-rad.de
Telefon: 0160 382 20 651





Eigentumswohnung im Ostseebad Zinnowitz

Die charmante Wohnung befindet sich nur ca. 250 Meter vom Ostseestrand entfernt, in ruhiger Lage mit freien Ausblick. Die Wohnung verfügt über 2 Zimmer, ein Duschbad und eine großzügige Dachterrasse in Süd-Lage.

Wohnfläche ca. 40 m² - Grundstück ca. 2.900 m²
Kaufpreis: 235.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Wohnensemble im Ostseebad Zinnowitz

Saniertes Mehrfamilienhaus mit 5 Ferienwohnungen und ein neuwertiges separates Ferienhaus auf einem großzügigen Grundstück nahe dem Ortszentrum und ca. 600 Meter vom Ostseestrand entfernt.

Grundstück ca. 1.065 m² - Wohnfläche ca. 325 m²
Kaufpreis: 975.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Exklusives Wohnen im Ostseebad Zinnowitz

Liebevoll und gepflegtes Anwesen in ruhiger Ortslage, mit einem großzügigen Grundstück - Wellness inklusive! beheizter und überdachter Pool (ca. 8x4 Meter), Außensauna und große Süd-West-Terrasse

Grundstück ca. 1.000 m² - Wohnfläche ca. 138 m²
Kaufpreis: 795.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Ein Paradies für Naturliebhaber!

gepflegtes Ferienhaus - nahe der Stadt Wolgast - in absolut ruhiger und idyllischer Lage, großzügiges und uneinsehbares Grundstück, beheizter und überdachter Pool (ca. 8x4 Meter)

Grundstück ca. 9.300 m² - Wohnfläche ca. 100 m²
Kaufpreis: 350.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de

Natur und Kultur in den Bernsteinbädern auf Usedom erleben!



Die Seebäder Zempin, Koserow, Loddin und Ückeritz begrüßen ihre Gäste mit vielen Outdoor-Aktivitäten und Veranstaltungen in der Natur! Erkunden Sie Flora und Fauna sowie mitreißende Kultur der Inselmitte!

© Andreas Dumke

NA-TOUR ENTDECKEN

Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, die Schönheit und Vielfalt der Bernsteinbäder auf Usedom zu erkunden. Die Seebäder in der Inselmitte haben mehr zu bieten als ihre beliebten, fast unendlich wirkenden Sandstrände an der Küste. Beschauliche Orte, rauschende Wälder und Seen mit Wiesen voller Orchideen – auch zwischen Ostsee und Achterwasser gibt es viel zu entdecken. Ob zu Fuß, auf dem Fahrrad, im oder auf dem Wasser – die Möglichkeiten scheinen grenzenlos. Nur verpassen sollten Sie sie nicht. Lassen Sie sich von der abwechslungsreichen Region verzaubern

und erleben Sie unvergessliche Momente zwischen Ostsee und Achterwasser.

DIE ETWAS ANDERE FOTOAUSSTELLUNG

„Kontraste – Gegensätze ziehen sich an“ heißt die neue Outdoor-Fotoausstellung der Bernsteinbäder auf Usedom. Wir laden Sie zu einer bildlichen Reise ins Farbenmeer der Inselmitte ein. Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter, die Seebäder Zempin, Koserow, Loddin und Ückeritz erleben zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Natur. Ob Ostsee oder Achterwasser, Steil- oder Flachküste, Dünengras

oder Buchenwald, pulsierendes Seebadleben oder historische Fischerkultur. Die Bernsteinbäder präsentieren auf engstem Raum viele Facetten. Diese wurden fotografisch festgehalten und die diesjährige Outdoor-Fotoausstellung der Bernsteinbäder Usedom zeigt solche Momente, die geprägt sind von Abwechslung, Kontrasten und nie enden wollender Faszination. In den vier Seebädern sind diese an verschiedenen Standorten zu finden. Erleben Sie die etwas andere Outdoor-Fotoausstellung zu Fuß oder per Rad und lassen Sie sich von der Schönheit Usedom beeindrucken.



© Mandy Knuth



© Andreas Dumke



© Andreas Dumke



Bernsteinbäder

U S E D O M

KLASSIK AM MEER IN DER KIRCHE KOSEROW

Bereits zur 26. Spielzeit begrüßen die Bernsteinbäder der Insel Usedom das Ensemble von Klassik am Meer. Erstmals im Sommer 1999 wurde die Theatersaison in der Feldsteinkirche von Koserow eröffnet.

In diesem Jahr stehen Werke von Henrik Ibsen und Kurt Tucholsky im Mittelpunkt. Genießen Sie den berühmten Theaterklassiker PEER GYNT mit Peter Bause in der rasanten One-Man-Show oder die Sommergeschichte Schloss Gripsholm unter der Regie von Angelika Perdelwitz und Jürgen Kern als künstlerische Mitarbeit.

Aufführungen: 05., 18. und 19. Juli; 01., 02., 15., 16., 29. und 30. August; 08. September

PEER GYNT – EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN

Von dem berühmten dramatischen Gedicht der Weltliteratur lassen sich der Schauspieler Peter Bause und der Regisseur Philip Tiedemann zu einem Soloabend in der Kirche zu Koserow herausfordern: das personenreiche Theaterstück als Monolog!

Erzählt wird die Geschichte eines norwegischen Bauernsohnes, der von zu Hause abhaut und sich kraft seiner Phantasien und mit Hilfe von Menschen und

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS IN DEN BERNSTEINBÄDERN USEDOM

19.-21.07.	Kunsthändlermarkt in Kölpinsee
20.07.	Sommerkarneval des Karnevalsclubs Ückeritz
19./20.07.	Sommerfest des SV Empor Koserow
27.07.	Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Zempin
27.07.	Grillfest der freiwilligen Feuerwehr Koserow
31.07.	Zempiner Sömmerdanz
03.08.	Loddiner Hafenfest
03.08.	Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Ückeritz
03.08.	Usedomer Volkssporttriathlon in Koserow
10.08.	Sommerfest der Zempiner Vereine
13.08.	DLRG-Strandfest in Kölpinsee
16.08.	Nivea DLRG-Strandfest in Ückeritz
16./17.08.	Koserower Countryfest
21.08.	Zempiner Sömmerdanz

Zauberwesen durch die Welt schlägt. Er hat Affären und Erfolge. Er gelangt zu Reichtum und Einfluss, gerät bis nach Afrika und hinaus aufs Meer und erleidet Schiffbruch.

Der einzige Mensch, der auf ihn wartet, ist seine Geliebte, die er beiseitegelassen hat. Ist er ein Schelm oder ein Tor, ist er ein Winner oder ein Loser, ist er ein Held? PEER GYNT wird oft gespielt in letzter Zeit – selten als Monolog. Zu erwarten ist ein Fest der Sprach- und Sprechkunst.

SCHLOSS GRIPSHOLM – EINE SOMMERGESCHICHTE

Ein Sommerurlaub in Schweden. Der Erzähler und seine Freundin Lydia verbringen im Schloss Gripsholm drei lust- und liebevolle Wochen und erhalten nacheinander Besuch vom alten Kameraden und Freund Karlchen sowie von Lydias bester Freundin Billie. Die erotische Ferienidylle endet, als sie ein kleines Mädchen aus den Fängen einer herrschsüchtigen Frau befreien.

Der Text erschien 1931 bei Rowohlt. Auf der ersten Vorsatzseite des Buches findet sich die Widmung „Für IA 47 407“. Dabei handelt es sich um ein Berliner Autokenn-

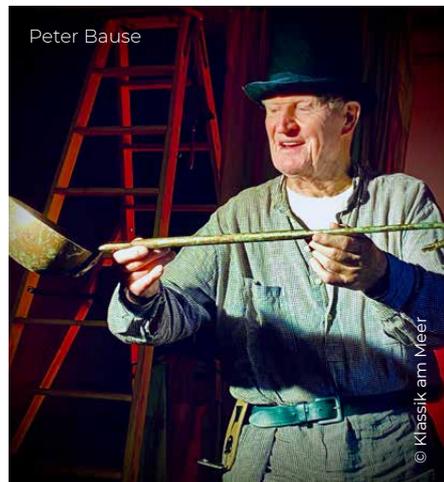
zeichen. Die Besitzerin des Autos hieß Lisa Matthias, sie war von 1927 bis 1931 Tucholskys Geliebte. Da eine Widmung mit Nennung ihres Namens das Verhältnis offensichtlich gemacht hätte, wählte Tucholsky diese Verschlüsselung.

Mit Franziska Troegner und Susann Uplegger unter musikalischer Begleitung durch Andreas Peschel am Klavier.

Aufführungen: 12., 25., 26. Juli; 08., 09., 22., 23. August; 05., 06., 13. September

Alle Veranstaltungen beginnen jeweils um 19:30 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.bernsteinbaeder-usedom.de oder direkt hier:



Aktiv zwischen Ostsee und Achterwasser

Ein Fleckchen Erde zum Ankommen und Genießen: Usedom.



So vielseitig wie einzigartig zeigt sich die Insel mit Flora und Fauna. Weite Flächen, Wasser, Wald und Wiesen laden zum Erkunden und Verweilen ein.

Am Forsthaus Damerow in Koserow können vielseitige Aktivitäten zum Erkunden, aber auch zum Entschleunigen und schlicht für die Freude wahrgenommen werden.

Idyllisch gelegen zwischen Wald und Wiese, angrenzend an das Achterwasser, finden hier Klein und Groß ein umfassendes Programm für eine abwechslungsreiche Zeit auf der Insel Usedom.

Wer schon immer einmal Bogenschießen wollte, kann sein Können unter professioneller Anleitung testen. Sven Groth, der Aktiv Coach des Forsthauses, weiß: „Beim Bogen- oder auch dem Blasrohrschießen entsteht oft schon vor Beginn der Wettbewerbsgedanke. Doch im Kurs lernen Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene, sich zu fokussieren, Ruhe zu finden.“ Viele Gäste, die sich bei ihm erstmals im Bogenschießen versuchten, blieben der Sportart treu und bauten ihr Können zu Hause aus, bevor sie ihm bei einem erneuten Besuch stolz ihre Fortschritte zeigten.

Die Natur um das Forsthaus herum soll erlebt werden, denn nur so wird auch für die Zukunft das Bewusstsein vertieft,

wie wertvoll die Umwelt ist. So heißt ein weiterer Programmpunkt des Grenzenlos Aktiv-Sommerplans „Die Natur mit allen Sinnen erleben“. Für den einstündigen Spaziergang gibt es keinen festgesetzten Plan. Es wird der Nase nachgelaufen und stehen geblieben, wenn es spannend wird, sich köstliche Pflanzen finden oder der Biber sein Können präsentiert.

Auch mit den vier Ziegen des Forsthauses geht es zu Sonderterminen zum Spaziergang durch Feld, Wiese und ent-

lang des Wassers. Steffi, Wölkchen, Monika und Rosi gehören seit 2021 zum Team und gewinnen die Herzen ihrer Gäste im Handumdrehen. Gemeckert wird hier nur zur Freude.

Aber auch raus aufs Wasser geht es vom eigenen Bootsanleger des Forsthauses aus. Kajaks können zur freien Verfügbarkeit ausgeliehen werden, oder man geht gemeinsam mit Aktiv Coach Sven auf Kajaktour oder Kajaksafari. „Die Kajaksafari ist auch für die kleinen Gäste bes-



© MARTIEM FOTOGRAFIE



tens geeignet. Im Zweisitzer ist die circa 90-minütige Erkundungstour des Achterwassers für jeden gut machbar. Wer etwas mehr Ausdauer und Power hat, sollte die Kajaktour nach Zinnowitz nicht verpassen. Fast vier Stunden lang bietet sie einzigartige Eindrücke der Insel vom Wasser aus.“, erklärt der erfahrene Coach.

Alle begleiteten Touren des Grenzenlos Aktiv-Programms beinhalten viele interessante und wissenswerte Fakten und Geschichten rund um die Insel Usedom und können von Haus- und Außerhaus-Gästen des Forsthaus Damerows gebucht werden.

Wer anschließend eine Stärkung braucht, kann sich auf heimische Wild- und Fischspezialitäten sowie vegetarische Speisen im Restaurant des Forsthauses freuen.

Forsthaus Damerow
Damerow 1
17459 Koserow
www.forsthaus-damerow.de
info@urlaub-auf-usedom.de
Tel.: 038375-560
Eine vorherige Anmeldung zur Teilnahme am Grenzenlos Aktiv-Programm ist zwingend notwendig.



Grenzenlos Aktiv Angebote - Sommer 2024

Anmeldung bitte vorab an der Rezeption

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag			
10:00										
10:30	Individuelle Radtour Usedom per Rad erkunden, nach Vorschlägen des Naturcoachs 2 € Ermäßigung auf Fahrräder & E-Bikes (nach Verfügbarkeit)			Bienenvormittag** mit Imker 15 € 17 € p.P. inkl. ein Glas Honig aus der hauseigenen Imkerei	Bogenschießen** 10 € 12 € p.P. Blasrohrschießen** 10 € 12 € p.P. Die Natur mit allen Sinnen erleben 10 € 12 € p.P.	Wanderung zum Koserower Streckelsberg und den Salzhütten, entlang des Achterwassers 15 € 17 € p.P.	Individuelle Radtour Usedom per Rad erkunden, nach Vorschlägen des Naturcoachs 2 € Ermäßigung auf Fahrräder & E-Bikes (nach Verfügbarkeit)			
11:00										
11:30										
12:00		Kajaktour zum Hafen Zinnowitz mit Naturcoach 28 € 30 € p.P.	Schatzsuche für die Kleinen mit Sven „dem Schrecklichen“ 6 € 8 € p.P.							
12:30										
13:00										
13:30										
14:00	Spiele-Nachmittag Alle Outdoor-Spiele für nur 2,50 € (nach Verfügbarkeit)			Kajaksafari Erkunden des Achterwassers mit Naturcoach 15 € 17 € p.P.	Kajaksafari Erkunden des Achterwassers mit Naturcoach 15 € 17 € p.P.	Bogenschießen** 10 € 12 € p.P. Blasrohrschießen** 10 € 12 € p.P.				
14:30										
15:00										
15:30										
16:00										

Grillabend
an der Schwedeneich
ab 18:00 Uhr

Teen-Kajaksafari
Juli/August Do 10 - 13 Uhr
kleine Stärkung im Anschluß
max. 10 Personen
Buchung: Koserower Kunverwaltung

Teen-Bogenschießen
18.07. & 22.08. 14 - 15 Uhr
max. 10 Personen
Buchung: Koserower Kunverwaltung

Die Natur mit allen Sinnen erleben:
Wild ansprechen, Kräuterbestimmung, Geschmack testen

Gültig vom 15.06. bis 15.10.2024
Eine individuelle Beratung und Abstimmung von Terminen ist jederzeit möglich.

* Preise für Gäste der Meeressterne-Häuser
** Für Kinder ab 12 Jahren

UNSER TIPP!

Mit unseren Tages- und Wochenkarten können Sie an allen Aktivitäten aus unserem Wochenplan kostenfrei teilnehmen!

Tageskarte 20 €* | 25 € p.P.
Wochenkarte 50 €* | 60 € p.P.

Die Meeressterne-Häuser:

- ★ Hotel Forsthaus Damerow
- ★ Hotel Weißes Schloß Heringsdorf
- ★ Hotel Residenz in Heringsdorf
- ★ Strandhäuser Blankenfohr
- ★ Ferienresort Damerow
- ★ Schloßapartements Heringsdorf
- ★ Hotel Idyll am Wolgastsee





Olga Pasichnyk

Joanna Sielicka



Rafal Blechacz

Das traditionsreiche Usedomer Musikfestival lädt auch in diesem Jahr Musikliebhaber aus aller Welt zu einem unvergesslichen Erlebnis ein. Vom 22. September bis zum 12. Oktober verwandelt sich die malerische Zweiländerinsel Usedom in eine außergewöhnliche Konzert-Location, die Stars und musikalische Schätze aus dem Ostseeraum präsentiert.

„Bereits zum dritten Mal ist Polen Gastland des Usedomer Musikfestivals, das die kulturellen Verbindungen zwischen Polen und Deutschland würdigt. Ein besonderes Augenmerk liegt in diesem Jahr auf dem reichen musikalischen Erbe der Region Schlesien,“ so Thomas Hummel, Intendant des Usedomer Musikfestivals.

Von Orgelkompositionen des Danziger Barock bis hin zu zeitgenössischen Klängen der jungen polnischen Komponistin Aleksandra Kaca mit dem Saxophonquartett Kebyart präsentiert das Festival ein breites musikalisches Spektrum aus dieser Region des Nachbarlandes. Die Schlesische Philharmonie Kattowitz (Filharmonia Śląska) spielt gemeinsam mit dem Jazz-Ensemble „Paweł Tomaszewski Trio“ Musik des berühmten Geigers Henryk Wieniawski. Eine weitere wichtige Stimme im polnischen Jazz ist die junge Pianistin Kasia Pietrzko, die im Trio mit Andrzej Świąt und Piotr Budniak kühl-eleganten Jazz voll zarter Melancholie gemeinsam mit Rhythmen der Großstadt auf die Ostseeinsel bringt. Aus Breslau ist das Streichquartett „sine

nomine“ mit Werken der schlesischen Romantik zu Gast, unterstützt vom Berliner Cellisten Martin Seemann.

Die Vielfalt und Schönheit dieses Landstrichs wird durch die traditionelle Bauern- und Tanzmusik der Folkloregruppe „Kapela Ochodzita“ aus den schlesischen Beskiden zum Ausdruck gebracht.

Die große polnische Musiktradition der Musiksalons können die Besucherinnen und Besucher im „Paderewski-Salon“ zu Ehren der historischen Persönlichkeit Ignacy Jan Paderewski und in zahlreichen Konzerten mit Werken von Frédéric Chopin hautnah erleben. So auch mit David Geringas und Ian Fountain bei der Eröffnung des Ostsee-Musikforums auf Schloss Stolpe oder im Konzert „Chopins Erbe“ mit dem erst 19-jährigen Gewinner des Internationalen Chopin-Wettbewerbs Rafał Blechacz.

Das Engagement für die Musikförderung, eine wichtige Säule des Usedomer Musikfestivals, kommt auch in diesem Jahr nicht zu kurz. Im Konzert „Cool Usedom Symphony“ wird Andreas Peer Kähler gemeinsam mit dem Kammerorchester

„Unter den Linden“ sowie mit Schülerinnen und Schülern der Usedomer Schulen spielerisch eine Symphonie improvisieren. Dann findet das traditionelle Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ der Musikschulen Wolgast-Anklam, Uecker-Randow und Greifswald statt.

Das Usedomer Musikfestival widmet sich seit 1994 der Kunst rund um die Ostsee: Drei Wochen lang von September bis Oktober locken die einzigartigen Klänge der jährlich wechselnden Gastländer Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Russland und Schweden. In uralten Kirchen, malerisch gelegenen Schlössern und Villen, in Galerien sowie kaiserzeitlichen Hotels setzt das Usedomer Musikfestival die musikalischen Reichtümer der Länder und Regionen, die das Meer verbindet, an den aufregendsten Festivalorten Usedom in Szene: Seien es Mecklenburg-Vorpommerns größtes Industriedenkmal, das Historische Kraftwerk in Peenemünde oder die prachtvollen Bauten der Kaiserbäder. **QUELLE: UMF**

Programm: www.usedomer-musikfestival.de

Tickets: <https://www.reservix.de/tickets-usedomer-musikfestival/t8641>

Weitere Informationen unter 038378-34647

Baltic Sea Philharmonic Midnight-Sun Peenemuende



Veranstaltungen auf dem Baumwipfelpfad

Der Baumwipfelpfad in Heringsdorf gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen auf der Insel. Seit der Eröffnung im Corona-Jahr 2021 nutzten bereits mehr als eine halbe Million Besucher den unvergleichlichen Ausblick über Insel und Küste.

Das Team des Baumwipfelpfades lässt sich aber mehr einfallen als die „bloße“ Aussicht und informiert hier über weitere Initiativen.



GIPFELTREFFEN

Gipfeltreffen auf dem höchsten Punkt der Insel Usedom: 75 Meter über dem Meeresspiegel erlebt ihr den perfekten Abschluss des Tages. Unser Aussichtsturm wird zu einem Ort, an dem ihr den Tag in außergewöhnlicher Atmosphäre ausklingen lassen könnt. Wir sorgen für bequeme Sitzkissen und kühle Getränke – ihr bringt die gute Laune mit!

Die Veranstaltung richtet sich an Erwachsene und Kinder ab 14 Jahren. Bitte bringt eine Taschenlampe mit!



Termine: Jeden Donnerstag im Juli, 18:00 - 22:00 Uhr. Letzter Einlass 21:00 Uhr. Es gelten die regulären Eintrittspreise. Jahreskarten sind selbstverständlich gültig.

VOLLMONDFÜHRUNG AUF DEM BAUMWIPFELPFAD

Donnerstag, den 21. 7., 20:30 - 22:30 Uhr
An diesem besonderen Abend kannst du den Baumwipfelpfad in der Abenddämmerung bzw. im Dunkeln erleben. Du gewinnst neue Eindrücke vom nächtlichen Wald und kannst einen Blick auf die vom Vollmond beschienene Ostsee werfen. Unser Naturführer überrascht dich mit interessanten und lustigen Fakten zum Erdtrabanten. Bitte bring eine Taschenlampe mit! Eintritt: 16 €/Erw., 14 €/Kind. Bei Familien zahlen die Erwachsenen und das erste Kind. Jahreskarten sind für diese Veranstaltung nicht gültig.

Eine Anmeldung ist erforderlich über die Telefonnummer 038378 / 4882-0.



COMIC RALLYE

Sie richtet sich an die kleinen Gäste des Baumwipfelpfades. Mit Comic-Heft und Stift in der Hand machen sie sich auf den Weg, um spannende Fragen zu Natur und Landschaft zu beantworten. Auf den Comic-Tafeln entlang des Baumwipfelpfades helfen der Seeadler und die Bewohner des Waldes, die richtigen Antworten zu finden. Wer alle gestellten Aufgaben erfüllt hat, bekommt am Ende des Ausflugs einen kleinen Preis.

Die Comic-Rallye wird von unserer gemeinnützigen Tochtergesellschaft DoNature gCmbH durchgeführt. Das Begleitheftchen gibt es für 2,50 € an der Ticketkasse zu kaufen – auch in polnischer Sprache.

Buch+Kunst auf Usedom im Bahnhof

◀ **AHLBECK** ▶

15.000 Titel in unserem
Buch-Antiquariat,
historische Karten,
Stiche und Postkarten

Wir präsentieren Werke von

Klaus Fussmann · HAP
Grieshaber · Hans-Jürgen
Gaudeck · Günther
Hauschildt · Horst
Janssen · Bodo W. Klös
January Korff · Gerhard
Marcks · Otto
Niemeyer-Holstein · Kurt
Mühlenhaupt · Ursula Otto
Ernst Hassebrauk · Günter
Grass · Izabella Ewa
Staśkiewicz · Ernst Volland

+

**Armin
Mueller-Stahl
Dauerausstellung**



KUNSTHALLE
täglich 11 bis 18 Uhr



Usedom auf Safari entdecken



Seit nunmehr 25 Jahren lädt die INSEL-SAFARI zu außergewöhnlichen Abenteuern ein, bei denen Naturfreunde die Schätze der Insel Usedom auf unkonventionelle Weise entdecken können. Individuell, abwechslungsreich und ohne Zeitdruck – unsere ganzjährig buchbaren Touren verbinden die Elemente Land, Wasser und Luft zu einem nachhaltigen Erlebnis. Begleitet von erfahrenen Naturführern erkunden Sie abseits der Touristenströme Ecken der Insel, die Sie so noch nicht gesehen haben.

Während der sechsstündigen Tages-tour „Natur hautnah“ erkunden wir die Insel in kurzen Etappen abwechselnd mit dem Land Rover Defender und Fußwegen. Zur Mittagszeit erwartet Sie ein entspanntes Picknick, gefolgt von einer Kuchenpause am Nachmittag. Genießen Sie eine reichhaltige Getränkeauswahl, ein Picknick zur Mittagszeit und Kuchen am Nachmittag. Der Transfer von und zur Unterkunft ist inklusive.

Die 9-10-stündige Tour „Die Insel anders erleben“ (bis 30.09.2024) umfasst ein Picknick zur Mittagszeit und ein Abendessen, bei dem frischer Fisch oder Fleisch am offenen Feuer zubereitet wird. Der Transfer von und zur Unterkunft ist inklusive.

Unsere verschiedenen Mikroabenteuer bringen Ihnen die Insel Usedom auf besondere Weise näher.

Beim Stand Up Paddling (SUP) gleiten Sie entspannt über die stillen Gewässer Usedom und erleben die Insel aus einer neuen Perspektive. Unsere 4-stündige SUP-Safari bietet ein abwechslungsreiches Programm unter der Anleitung unserer hochqualifizierten Guides. Genießen Sie das sanfte Paddeln und ein reichhaltiges Picknick mitten in der Natur.

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Bogenschießens. Unter fachkundiger Anleitung lernen Sie Schritt für Schritt, wie Sie den Bogen richtig halten, spannen und den Pfeil präzise abschießen. Diese Erfahrung bietet eine einzigartige

Kombination aus Konzentration und Entspannung, die Sie ganz in den Moment eintauchen lässt.

Unsere 4-stündige Kanu-Safari mit erfahrenen Guides ist ein spannendes Abenteuer auf den Gewässern rund um die Insel.

Für diejenigen, die etwas mehr Geschwindigkeit lieben, ist unsere 3-stündige Motorboot-Safari genau das Richtige. Spüren Sie den Wind im Gesicht und das Auf und Ab der Wellen unter Ihren Füßen, während Sie die Insel vom Wasser aus erleben.

Die 4-stündige Oldtimer-Safari in unserem Land Rover Defender von 1979 führt Sie zu versteckten Plätzen der Insel und bietet puren Fahrspaß im Cabrio Landy. Entdecken Sie Usedom in entspannter Atmosphäre und genießen Sie die Fahrt in einem historischen Fahrzeug.

Für spontane und flexible Urlauber ist unsere Fahrrad-Safari in Ihrem eigenen Tempo ideal. Halten Sie an den schönsten Plätzen und genießen Sie die Umgebung. Buchen Sie jetzt Ihre Tour und erleben Sie ein unvergessliches Abenteuer mit der INSEL-SAFARI auf Usedom!



Insel-Safari
Drosselweg 3
17438 Wolgast
Tel: 03836/2379890
<https://insel-safari.de>



Dirk Weichbrodt, der Autor dieses Textes, ist Gründer und Betreiber des heute so genannten Wisentparks in der Mellenthiner Heide, dessen „Gesicht“ sich in den Jahren des Bestehens deutlich gewandelt hat. Ein modernes Eingangsgelände mit Ausstellung und neue Gehege für Wildpferde und Damwild sind ebenso hinzugekommen wie ein „Eiszeitpark“.

Hier dokumentiert er erstmals Vorgeschichte und Entstehung dieses einmaligen Projektes deutsch-polnischer Zusammenarbeit.

Außerdem ist Dirk Weichbrodt seit fast 25 Jahren Autor von Beiträgen für unser Magazin über die Natur der Region, mit erfrischend scharfer Zunge und ohne „Angst vor großen Tieren.“

Achtundzwanzigster Juni 2004, morgens neun Uhr, Direktion des Nationalparks Wollin in Misdroy. Im Dienstzimmer von Bogdan Jakuczun, Direktor des Nationalparks auf unserer Nachbarinsel. Er lächelt: „Zwei haben wir schon.“ Zwei, das heißt, zwei Wisente, von vieren, die heute ihre Reise auf die Insel Usedom antreten sollen, sind schon in den Transportkisten. Aus den Buchenwäldern des Wolliner Nationalparks unterwegs in ihr neues Zuhause in der Mellenthiner Heide.

Mittags gegen ein Uhr, Ahlbeck Grenze. Ein LKW von der der Insel Wollin steht vor dem Schlagbaum des Grenzübergangs. Ziel: das gerade fertig gebaute Usedomer Wisentgehege. Eigentlich ist der Grenzübergang in Ahlbeck/Swinemünde für

den täglichen Verkehr noch geschlossen. Eine ganze Reihe von Sondergenehmigungen, termingenaue Absprachen zwischen deutschem und polnischem Zoll, den Grenzschildern auf beiden Seiten, waren nötig, um diesen ungewöhnlichen Transport möglich zu machen. Hinzu kamen die Veterinäre und die Naturschutzbehörden beider Seiten, in Warschau das Umweltministerium, in Schwerin ebenso.

Auf dem LKW vier große, stabile Holzkisten. Darin zuweilen ein tiefes Brummen, ein ungeduldiges Schnaufen. Drei Wisentkühe und ein Wisentbulle sind in den Kisten ausbruchssicher verstaut. Die Kisten sind so eng gebaut, dass die Wisente mit ihrem wehrhaften Kopf keinen Schwung

Ohne Uhu kein Wisent!

20 Jahre Wisentgehege Usedom



holen können. Es wäre ein Leichtes für sie, die Bretter zu zerschmettern.

Also: eng, um den Bewegungsdrang dieser großen Tiere für einige Stunden zu bremsen.

Vorschrift: ein Waffenträger muss den Transport auf deutscher Seite begleiten. Ulf Wigger, Naturparkleiter auf Usedom, hat diese Aufgabe übernommen. Die Formalitäten, seit Wochen abgestimmt, sind schnell erledigt. Keine Rücksicht auf die Lokalpresse, die möglichst schöne Fotos machen will, es geht zügig weiter Richtung Prätenow, am Rande der Mellenthiner Heide.



Rückblende: Im Sommer 1979 stehen zwei Männer am neuen Wisentgehege bei Misdroy auf der Insel Wollin. Seit drei Jahren werden hier Wisente gezüchtet. Ein Beitrag des Nationalparks für die Rettung des größten europäischen Landsäugetiers. Ein Deutscher, Claus Schönert, Biologielehrer in Heringsdorf und seit 1962 Kreisnaturschutzbeauftragter für die Insel Usedom, und ein Pole, Bogdan Jakuczun, Direktor des Nationalparks Wollin. Von polnischer Seite kommt das Angebot, Wisente auch auf Usedom anzusiedeln. Claus Schönert ist begeistert. Der Wisent, seltenster Großsäuger Europas, in Zusammenarbeit mit Polen! In den nächsten Monaten läuft er von „Hinz zu Kunz“, vom Kreis zum Bezirk, um das Vorhaben auf die richtigen Beine zu stellen. Überall Vertröstungen, er wird abgewimmelt, „kein Geld, keine Flächen, und überhaupt...“. Das Jahr vergeht. 1980 gibt es in Polen Aufruhr gegen die Kommunisten. Im Jahr darauf wird die Grenze nach Polen geschlossen. Kontakte reißen ab, einige für Jahrzehnte. Die „Wisentidee“ verschwindet in der Versenkung. „Endlich wieder Ruhe ...!“ - werden einige Funktionäre gedacht haben.

An einem Sommerabend 1995 klingelt bei mir das Telefon. Auf der anderen Seite eine mir unbekannte Stimme. In gebrochenem Englisch erzählt jemand, er habe hinter dem Wolgastsee, auf deutscher Seite, einen Uhu gehört. Die Nachricht schlägt ein. Ein Uhu? Seit fast achtzig Jahren auf Usedom ausgerottet! Kann doch gar nicht sein. Woher soll der denn kommen? Die Stimme auf der anderen Seite hat aber noch irgendetwas vom Nationalpark Wollin gesagt. Was ist da los? Interesse hatte man schon immer, nur der Anlass fehlte noch. Jetzt aber los!

Einige Tage darauf: mit dem Zug von Swinemünde nach Misdroy. Der Taxifahrer bringt mich zur Nationalparkdirektion. Hoffentlich versteht jemand mein lückenhaftes Englisch. Vielleicht kann ja sogar jemand Deutsch? Im Bürogebäude des Parks dann: junge Absolventen mit tadellosem Englisch, und eben Bogdan, Urgestein des Naturschutzes auf Wollin, der mehr Deutsch versteht, als er zugibt - wie übrigens viele Polen. Schnell fanden wir uns sympathisch, dieselben Themen, die gleichen Sorgen. Das Uhu-Projekt des Nationalparks wurde mir stolz präsentiert. Seit 1992 hat der Nationalpark Uhus auf Wollin ausgewildert. Einige haben offenbar den Weg nach Usedom gefunden. So schnell war alles aufgeklärt. Aber der Weg zur Uhu-Voliere führte ins Wisentgehege ...

Im Mai 1999 organisierte ich auf Bitte der Naturschutzverwaltung eine Busreise deutscher Naturschützer in den Nationalpark Wollin. Und hier trafen sie sich wieder, zwanzig Jahre nach ihrer ersten Begegnung: Claus Schönert und Bogdan Jakuczun! Und wieder standen sie, umringt von uns, am Wisentgehege. Die Idee von damals war zur Anekdote geworden, und wurde belacht. Aber aus Spaß wird Ernst, und auf der Rückfahrt wurde die Idee von einst zur aufgeregten Diskussion.

Der Rest ist bekannt. Am achtundzwanzigsten Juni 2004 wurden vier Wisente aus dem Wolliner Gehege nach Prätenow gebracht. Damit waren wir das erste Gehege in Deutschland, das den reinblütigen Tieflandwisent wieder züchtete - sechshundertvierzig Jahre nach seiner Ausrottung durch die Jagd. 1364 werden die letzten Wisente für Vorpommern genannt, für Usedom und die Ueckerländer Heide. Der Wisent wurde zeitgleich mit dem Auerochsen ausgerottet - das Ende der frei lebenden Wildrinder in Pommern.



Mit der Geburt des ersten Wisentkalbes im Jahr 2005 in der Mellenthiner Heide wurde an längst vergangene Zeiten angeknüpft. Der König des Waldes war zurückgekehrt, nach Vorpommern!

Die Erlebnisse der vergangenen zwei Jahrzehnte passen nicht auf zwei Seiten. Hier nur ein Beispiel:

Ende Mai 2005 fand mit großem Interesse der Medien die erste Wisenttaufe auf Usedom statt. Der heute dienstälteste Minister Deutschlands, Till Backhaus, hatte darum gebeten. Der Bitte kamen wir gerne nach. Hatte er doch im Jahre 2002, während des langwierigen Genehmigungsverfahrens endgültig entschieden „Das Gehege wird gebaut!“.

Aber es ist hier der Platz, aus Anlass unseres Jubiläums, noch andere Personen namhaft zu machen.

Bogdan Jakuczun war bei der Eröffnung 2004 natürlich dabei, und hat uns (augenzwinkernd) auf unsere Fehler beim Bau des Geheges hingewiesen. Zum Glück haben sie sich alle nicht bewahrheitet...

Claus Schönert, Biologielehrer aus Heringsdorf und langjähriger Kreisnaturschutzbeauftragter, konnte die Ankunft der Wisente nur noch vom Krankenbett mit verfolgen. Er starb viel zu früh im Spätsommer 2004.

Von der Idee bis zur Umsetzung stand der langjährige Vorsitzende der Usedomer NABU - Gruppe, Werner Scheibelt aus Karlshagen, immer treu zur Sache. Ohne seine Unterstützung, sein stetiges Interesse und seine aktive Hilfe wären wir nicht dort,

wo wir heute sind. Nun ja, er ist gebürtiger Ostpreuße aus Tilsit, und dem Menschen-schlag sagt man ja eine deutliche Entschiedenheit nach, ja oder nein, ent- oder weder, und wenn, dann beides richtig. Oder wie der Dichter sagt: „Ganz oder gar nicht, die Halben soll der Teufel holen!“. Daran sollte sich heute so mancher ein Beispiel nehmen!

Ihre Spuren hinterlassen hat Ilka Wedekind, Direktorin des Landesnationalparkamtes in MV, später dann als Abteilungsleiterin im Landesamt für die Großschutzgebiete auch für den Naturpark Usedom zuständig. Die „Jeanne d'Arc der Naturparke“, wie einer ihrer größten Feinde mit Krokodilstränen an ihrem Grab verkündete. Sie fand mit Hilfe ihrer Naturparkleiter die vom Waldgesetz vorgeschriebenen Ausgleichsflächen für das Wisentgehege. Nüchtern betrachtet idiotisch genug, wurde doch für den Bau des Wisentgeheges nicht ein Baum gefällt. Aber - Gesetz ist Gesetz! Und so wurde aus fast fünf Hektar Wald - der unversehrt bis heute steht - auf den Forstkarten ein „Vergnügungspark“, weil dort jetzt sechs Wisente ihre Nacht verbringen. Der Amtsschimmel wiehert... - viel

Vergnügen! Ilka hat uns 2008 viel zu jung und schwerkrank verlassen.

Nicht zu vergessen: der Forstamtsleiter Neumann aus Rothemühl, der schnell und unbürokratisch Ausgleichsflächen zur Verfügung stellte. Ebenso die Kollegen vom Bundesforstamt, die stets „nach vorne“ diskutiert haben, mit denen immer eine Lösung gefunden wurde.

Man könnte und müsste eigentlich noch so viele Leute nennen, die mitgeholfen haben, das Usedomer Wisentgehege zu dem zu machen, was es heute ist.

Landschaftsbauer, wie die Firma Hagemann aus Anklam, der Anklamer Stadtförster Behrends, Grafiker wie Heidi Schönherr aus Kurtshagen oder Robert Dieske aus Heringsdorf haben dem Gehege sein Gesicht gegeben. Zimmereifirmen wie Grünberg aus Bansin, Schirmer aus Gummilin, Gehrking aus Pudagla oder Soldanski aus Mellenthin haben sich in Häusern, Zäunen, Podesten und Spielplätzen „verewigt“. Ach, es waren so viele in den vergangenen zwanzig Jahren, dass man beim Aufzählen sowieso jemanden vergisst.

In Erinnerung bleiben die immer wiederkehrenden Höhepunkte. Sei es das

Einfangen der Kälber, die in andere Herden transportiert werden. Oder der Besuch von Wisent-Fachleuten aus ganz Europa, die sich unser Gehege - als Außenstandort der Internationalen Konferenz in Walcz/Deutsch Krone in Westpommern - genau ansehen wollten.

Eine ganz neue Erfahrung war der Dreh des „Usedom-Krimis“. Reportagen oder Doku-Filme wurden ja schon öfter bei uns produziert. Aber ein Spielfilm mit mehr als vierzig Mitwirkenden, einem Tross von dutzenden Fahrzeugen über mehrere Tage, und immer wieder neuen, krassen Ideen - das ist schon eine Herausforderung. Aber es hat Spaß gemacht.

Zehntausende Besucher haben seit 2004 das Usedomer Wisentgehege besucht. Manche bleiben zwei Stunden, manche nur zwanzig Minuten. Aber den meisten hat es wohl gefallen. Ihnen verdanken wir, dass wir den laufenden Betrieb ohne öffentliche Gelder seit zwanzig Jahren bestreiten können.

Und so soll es bleiben. Auf in die nächsten zwanzig Jahre - mindestens!

■ DIRK WEICHBRODT



WISENTPARK INSEL USEDOM
ERLEBEN SIE DAS GRÖSSTE LANDSÄUGETIER EUROPAS - DEN KÖNIG DES WALDES!

GEÖFFNET:
 **Ostern - Oktober: 10 Uhr bis 17 Uhr**
November - Ostern: 10³⁰ Uhr bis 15³⁰ Uhr
Fütterungszeiten: 10 Uhr und 14³⁰ Uhr

ANFAHRT:
 **Abfahrt Dargen**
Prätenow,
Heideweg 1

TELEFON:
0162 / 163 77 79 oder 0174 / 465 33 13

**Heide-, Wald- und Vogelhaus
 Wildpferde & Hirschgarten
 JETZT NEU: Der Eiszeitpark
 364 Tage geöffnet**

www.Wisentgehege-Usedom.de | info@Wisentgehege-Usedom.de

Kulinarisch verwöhnt an der Ostsee



Die Füße im Sand, die Sonne auf der Haut spüren und das Rauschen der Ostsee hören. Das ist Urlaub auf Usedom.

Es gibt Augenblicke, da spürt man, dass man einen Ort gefunden hat, ohne ihn gesucht zu haben.

So einen Ort findet man direkt hinter den Dünen, an der Promenade: DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S.

Hier wird man nicht nur im SPA & MEER verwöhnt (siehe rechts), sondern auch kulinarisch.

Im DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S gibt es verschiedene Varianten morgens geweckt zu werden: entweder ist es das Rauschen der Wellen oder der Duft von frisch gebackenen Brötchen. Hier gibt es nämlich die hauseigene Bäckerei DER AHLBÄCKER. Dazu besteht auch die Möglichkeit, als externer Gast Frühstück zu kommen oder am Backstand Brötchen und andere Leckereien zu erwerben. Doch nicht nur zum Frühstück wird mit Milch und Mehl gearbeitet. Tagsüber werden Gäste mit selbstgemachten Kuchen und Torten im Café GÜNTER'S verwöhnt, während am Abend in der Bar GÜNTER's leckere Cocktails serviert werden. Im Hotel-Restaurant DÜNE 48 zaubern Küchenchef Daniel Schnitzer und Danilo Bernstein mit ihrem

Team hinter einer gläsernen Showküche leckere regionale und saisonale Gerichte. Hier kann man sich zum Mittag und auch zum Abendessen kulinarisch verwöhnen lassen.

Neu zu ihrem Portfolio dazugekommen ist das kulinarische Erlebnis vom „Heißen Stein“. Dabei kann man sich Rumpsteak, Hähnchenbrust, Schweinesteak, Lachsforelle oder Kofu (eine Art Tofu aus Kichererbsen) schonend direkt am Tisch selbst zubereiten. Als Dessert lässt sich ein Eierkuchen mit Früchten und Zimt & Zucker oder Apfelmus für die heiße Steinplatte bestellen. Ab sofort wird der Heiße Stein täglich von 17-21 Uhr in der Café-Bar GÜNTER'S direkt an der Strandpromenade auf der Terrasse serviert.





Ihr perfekter Wellnessstag auf Usedom

Beginnen Sie diesen Tag mit einer belebenden Runde Sport. Die Laufmützen bieten Ihnen die ideale Gelegenheit, die wunderschöne Landschaft der Insel zu erkunden und sich dabei sportlich zu betätigen. Atmen Sie die frische Ostseeluft ein, während Sie entlang der male- rischen Promenade joggen und Ihr Herz- Kreislauf-System in Schwung bringen. Falls Laufen nicht Ihr Ding ist, erwartet Sie unser voll ausgestattetes Fitnesscenter. Ob Kraft- oder Kardiotraining - hier können Sie sich nach Belieben auspowern.

Nutzen Sie Ihre Zeit im Anschluss zur Regeneration und Erholung. In unserem SPA & MEER definieren wir auf 2.000 Quadratmetern Wellness völlig neu. Tauchen Sie ein in unseren Infinity-Pool, der Ihnen einen grenzenlosen Blick

auf die Ostsee ermöglicht. Entspannen Sie anschließend Körper und Seele in den Meerblick-Panorama-Saunen und Infrarot- kabinen und genießen Sie den Blick auf die Schönheit der Ostsee. Die wohlige Wärme lockert Verspannungen und lässt Sie den Stress des Alltags vergessen.

Zum Abschluss des Tages empfehlen wir Ihnen eine Runde in unserem 20-Meter- Schwimmbecken mit Whirlpool. Wählen Sie als Tagesabschluss Ihre Anwendung aus unserem vielfältigen Wellness-Angebot. Von luxuriösen Beauty-Behandlungen über entspannende Massagen und erfrischende Erlebnisbäder bis hin zu speziellen Spa-Ritualen – für jeden ist etwas dabei. Auch Kinder, Jugendliche und werdende Mütter erhalten bei uns maßgeschneiderte Angebote und Wellness-Rituale. Erleben Sie im DAS AHLBECK HOTEL & SPA****s die

perfekte Kombination aus Aktivitäts- und Verwöhnprogramm für einen unvergleich- lichen Wellnessstag auf Usedom.



DAS AHLBECK

HOTEL & SPA

DAS AHLBECK Hotel & Spa****s

Buss & Bohlen OHG

Dünenstraße 48

17419 Seebad Ahlbeck

Telefon (038378) 49940

info@das-ahlbeck.de

www.das-ahlbeck.de





Wieder eine Perle an der Promenade

Das Hotel Ostende in Ahlbeck kenne ich seit dem Jahr 2000, als meine Tätigkeit auf Usedom begann. Der damalige Direktor Achim Görlich brachte „Leben“ in das Haus – und die Umgebung. Er begründete nicht nur das noch heute stattfindende Eisbaden in Ahlbeck, sondern lud regelmäßig zu thematischen Abenden, um die Künste seines Küchenchefs zu präsentieren.

Erbaut wurde das Hotel 1902 als Logierhaus im Stil der Bäderarchitektur, am damaligen östlichen Ende der Ahlbecker Bebauung, woher auch der Name stammt.

In der wechselvollen Geschichte galt es als „vornehmstes Haus ersten Ranges“, wie ein Prospekt formulierte. Vor und nach 1945 diente es als Erholungs- und Ferienhaus. 1993 begann der Neuanfang, als ein neuer Eigentümer das Haus vor dem drohenden Verfall rettete. 2005 wurde es erneut verkauft.

Zur Perle wurde es dann wieder seit dem Eigentümerwechsel 2019.

Als ich das 2023 neu eröffnete Haus nach knapp 20 Jahren wieder betrat, emp-

fang mich eine unaufdringliche Atmosphäre, die sich beim zweiten Blick als durchkonzipiert erwies.

Voller Stolz führte mich Direktorin Veronika Glöckner durch alle Bereiche des Hauses. Das frühere große Restaurant im Erdgeschoss wurde zum Herzstück des kulinarischen Wohnzimmers mit Bar umgestaltet. Die meisten Tische sind jetzt an der Fensterseite platziert, mit Blick auf die Promenade. 65 Innenplätze werden durch 40 windgeschützte Terrassensitzplätze ergänzt.

Die insgesamt 30 Zimmer und Suiten (zwischen 20 und 85 m², davon 16 mit Meerblick) sind sowohl durch ihre Möblierung als auch mit ihrer Ausstattung außergewöhnlich, die Nutzung namhafter Designer hat sich ausgezahlt. Vieles erkennt der Gast erst beim aufmerksamen Betrachten.

Ein Tablet auf jedem Zimmer ermöglicht z.B. Tischreservierung, Terminbuchung im Spa – oder einfach Unterhaltung.

Apropos Spa: Dieser Bereich nimmt fast das gesamte Untergeschoss ein und steht wohl für das „plus“ beim Vier-Sterne-plus-

Prädikat: Sauna, Dampfbad, Wärmeliegen Ruhezonen, Massage und Fitnessraum.

Das Hotel kann nun durchaus für sich in Anspruch nehmen, wieder ein „vornehmstes“ Haus auf den ersten Rängen im heutigen Ostseebad Ahlbeck zu sein.

Qualität verlangt entsprechende Preise, was auch von den Gästen anerkannt und akzeptiert wird. Nach nur einem Jahr gibt es Gäste, die bereits zum dritten oder vierten Mal hier gebucht haben.

Das Strandhotel Ostende steht nicht nur mit dem Restaurant, sondern auch mit dem Spa-Bereich ebenso den Einheimischen zur Verfügung. Es ist damit wieder zu einer Perle an der Promenade geworden.

■ RAINER HÖLL



Das Papageienhaus und Gullivers Welt

Zwei ganz unterschiedlichen Dimensionen begegnet der Besucher im Gewerbegebiet Pudagla.

Im Außengelände ist Gulliver „höchstpersönlich“ zu besichtigen. Er ist ganze 36 Meter groß und wiegt 12 Tonnen. Seine Schuhe entsprechen der Größe eines Personenkraftwagens. In seinem Inneren erhalten die Besucher einen Eindruck von der Anatomie des Menschen.

Im Gebäude sind 40 Papageien aus Nachzuchten untergebracht. Sie präsentieren sich in 350 verschiedenen Farben und warten nur auf die Besucher, um mit ihnen angstfrei zu kommunizieren.

Papageienhaus & Gullivers Welt
 Gewerbegebiet 1
 Im Sandfeld 1 · 17429 Pudagla
 Telefon (038379) 28 98 55
papageienhaus-gulliverswelt.de



© Gullivers Welt




Baumwipfel
pfad
 Usedom


PLATZ FÜR
 WIPFELSTÜRMER

www.treetop-walks.com/usedom

Vor 50 Jahren als Arzt auf Usedom

Teil 2, Fortsetzung aus unserer Frühjahrsausgabe

Als Fünfjähriger durchlebte Jürgen Kleefeldt im Krieg die Flucht aus Oberschlesien, geriet über Anhalt schließlich mit seiner Familie in die Elbestadt Boizenburg und studierte später Humanmedizin in Berlin. Nach seiner ersten Anstellung als Arzt in Angermünde und Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin kam er zusammen mit seiner Frau, einer Gynäkologin, für vier Jahre auf die Insel Usedom. Seinen gekürzten Zeitzeugenbericht setzen wir in dieser Ausgabe fort.

Es ist ein authentischer Bericht über den damaligen Alltag auf der Ferieninsel und die besonderen Probleme eines Hausarztes.

Einheimische werden vermutlich den einen oder anderen erwähnten Namen noch kennen.

„Zum Zuständigkeitsbereich der zentralen Einrichtung Heringsdorf gehörten die drei Badeorte Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin, er reichte aber im Hinterland noch von Pudagla über Benz und Neppermin bis Kamminke. Das gleiche Territorium war von dem diensthabenden Bereitschaftsdienst nachts und am Wochenende zu bedienen. Dazu kamen noch, speziell im Sommer, die zahlreichen Ferienheime verschiedenster Träger. Merkwürdigerweise sogar auch die von höheren Staatsorganen wie Ministerrat, Zentralvorstand FDGB sowie andere Einrichtungen. Eines meiner eindrücklichsten Erlebnisse bezüglich der erwähnten „Objekte“ war ein nächtlicher Besuch in einem MfS-Heim. Nicht wegen des Krankheitsfalls, sondern weil nach Betreten des großen Grundstücks der gesamte Gehweg von Unmengen vorwärts – wohin wohl – wogender Fliegenmaden bevölkert und so dort kein Treten möglich war. Dadurch erst wurden mir die zuvor passierten Mülltonnen bewusst. Gerüchten zufolge sollte es doch in solchen fuhrungsnahen Einrichtungen reichlich Delikatessen geben, von denen der Normalbürger nur träumen konnte. So sollte angeblich z.B. auch nicht verbrauchter Räucheraal, den man ja in keinem Laden zu kaufen bekam (bestenfalls mal direkt vom Fischer – unter der Hand), freilich dem Namen nach aber noch kannte, in die Tonne wandern. Unser

berühmter Badeort Ahlbeck wurde hinter vorgehaltener Hand oftmals sogar „Aalweg“ genannt.“

Ein wahrer Alptraum war für mich immer der Besuch der sogenannten Kinderpsychiatrie in einem etwas abgelegenen Waldgrundstück im Heringsdorfer Ortsteil Neuhoof. Normalerweise wurde sie wohl von der Kinderärztin Dr. Berkes versorgt, in den Bereitschaftsdiensten jedoch wurden auch wir gelegentlich gerufen. Die kleinen, meist fehl- oder erschreckend missgebildeten Patienten lagen – scheinbar ständig – in größeren Zimmern mit mehreren Gitterbettchen. An Besucher oder Angehörige dort kann ich mich nicht erinnern. Die Kinder wirkten wie abgelegt. Leider habe ich keine Ahnung von den Zusammenhängen. Aber jedes Mal war es wieder erschütternd.

Obwohl Ostsee und Strand nach Urlaubsparadies klingen und es für einen zwei Wochen dauernden Besuch meist auch sein dürften, war für uns Anwohner längst nicht alles Sonnenschein. Im Sommer war Ahlbeck auch schon in der DDR-Zeit von wuselnden Urlauberscharen (über-)bevölkert. Im Herbst aber ertönte zusätzlich zum nasskalten Wetter schaurig das Nebelhorn, das vor allem nachts doch erheblich nervte und zusätzlich deprimierte.

Zur Vorbereitung auf die Saison wurden jedes Jahr rechtzeitig die Wohnungen der Einheimischen umgeräumt, die Häuser gelüftet, die Betten draußen aufgehängt. Man munkelte, dass wirklich jeder Hühnerstall vermietet würde. In meinen Sprechstunden konnte ich das durchaus nachvollziehen, beispielsweise gab es regelmäßig Feriengäste mit Flohstichen. Nie habe ich so viele Flöhe gesehen und gefangen wie in den Sommermonaten auf Usedom. Freilich waren sie nicht die einzigen lästigen Besucher. So erinnere ich mich noch gut an einen völlig entnervten Tierarzt als Patienten, dem die ganze Nacht über eine Kleidermotte im Gehörgang gezappelt hatte.

Rechtzeitig wurden auch die Lokale und Vergnügungstätten aus dem Winterschlaf geweckt. An der Ecke See- und Karl-Marx-Straße zum Beispiel öffnete der ‚Singende Kellermeister Bert Mewes-Conti – bekannt aus Funk und Fernsehen‘ seine Taverne. Dafür Karten zu bekommen war



selbst mit guten Beziehungen nicht einfach. In den FDGB-Ferienheimen trat dann auch der Künstler der Tischtennisbälle Lothar Löhr auf, der den erstaunten Besuchern seine Äquilibristik mit dem Mund: verblüffend viele Tischtennisbälle auspuschend und wieder fangend, und nicht nur mit den Händen vorführte. Ich erlebte ihn bei einer Darbietung vor Kindern im Heim ‚Bernhard Göring‘ an der Dünenstraße.

Überraschend war für mich die relative Häufigkeit von Asthmaanfällen bei Einwohnern. Es zeigte sich erstaunlicherweise, dass die meisten Betroffenen erst wegen der Erleichterung während eines Urlaubs und der guten Luft hoffnungsvoll hergezogen waren, nun jedoch stärkere Beschwerden bekommen hatten als zuvor. Natürlich war die Luft hier keineswegs schlecht, aber eine spontane Besserung in einem zweiwöchigen Sommerurlaub ist die eine Seite, nasskalte, graue und dunkle Winter und der Anpassungseffekt die andere.

Bei wirklich ausreichend Arbeit in der Staatlichen Arztpraxis mit Hausbesuchen und Außensprechstunden, vielen nächtlichen Diensten oder Sondereinsätzen wären ein paar Mark mehr zum Gehalt durchaus hilfreich und wünschenswert gewesen. Als einzige Möglichkeit dazu gab es sogenannte Z-Stellen (Zusatzstellen) in fremden Einrichtungen, meist natürlich längst besetzt. Nach einiger Zeit aber konnte ich endlich in der Kureinrichtung, die nicht zum Staatlichen Gesundheitswesen gehörte, eine solche erwischen und damit künftig in regelmäßigen Sprechstunden mit der Untersuchung von Kurpatienten meine ‚überflüssige‘ Freizeit etwas reduzieren. Eines Tages bot mir der Chefarzt der Kureinrichtungen sogar eine besser dotierte und trotzdem ruhigere Arbeitsstelle als Leiter eines seiner Häuser an, stellte aber schnell fest, dass mir ja leider die ‚kaderpolitischen Voraussetzungen‘ (SED-Parteibezeichnung) fehlten. Andererseits hätte ich

mich in einer solchen Position dort kaum wohl gefühlt und ganz sicher meine Patienten und die Vielfaltigkeit meiner Arbeit vermisst, was ich keineswegs wollte. Das enge, langjährige persönliche Vertrauensverhältnis der Patienten zu ihrem Hausarzt war immer die Seite meines Berufs, die ich am meisten geschätzt habe.

Eine meiner schlimmsten Erinnerungen habe ich an das Weihnachten 1974 oder 1975. Es war am Ersten Feiertag kurz vor 7 Uhr morgens. In wenigen Minuten wäre mein Bereitschaftsdienst endlich vorbei gewesen. Doch da kam ein Notruf aus einem entlegenen Dorf im Hinterland von Bansin: Man meldete ein bewusstlos umgefallenes junges Mädchen. Selbstverständlich war nun Eile geboten und wir fuhren sofort. Bei unserem Eintreffen bestürmten mich dort natürlich die völlig



Glück auch die nachfolgende Autopsie. Wie immer bei ungeklärten Todesfällen, musste freilich auch hier die Polizei einbezogen werden, für die geplagten Angehörigen natürlich eine weitere und sehr unangenehme Belastung.

Meine Frau hatte als einziger Frauenarzt in ihrem großen Territorium, zusätzlich die beschriebenen Wochenenddienste in Wolgast, mehr zu tun als verkraftbar gewesen wäre, zumal in der Saison auch immer wieder Urlauberinnen gezielt mit ganz besonderen Anliegen kamen. Natürlich wirkte sich die Dauerüberlastung zunehmend gesundheitlich aus, doch eine zweite Planstelle für einen Frauenarzt war, trotz mehrfacher Vorsprachen im Laufe der Jahre, nicht zu erwirken. Als sie sich dann noch ‚erdreistete‘, sich auf ein drittes Kind zu freuen, wurde ihr von ihrem staatlichen Leiter gesagt, dass man das wohl – zumal in diesem Beruf – auch anders hätte lösen können. Damit war für uns das Fass dann doch übergelaufen. Zudem wurde sie lange sehr krank und so bemühte ich mich, eine andere Arbeitsumgebung für uns zu finden, vor allem mit Entlastung für sie und günstigeren Bedingungen.

Zu meinem Erstaunen war der schließlich neu gefundene Arbeitsort, von dem ich zuvor noch nie gehört hatte, bei der Ankündigung unseres Weggangs meinen Chefs einschließlich Kreisarzt Dr. Fleischer durchaus ein Begriff: Königsbrück. Denn dort gab es das Luftfahrtmedizinische Institut der NVA und einen großen sowjetischen Truppenübungsplatz. Die leitenden Genossen wussten offenbar davon.

Mit unserem kleinen Neuankömmling zogen wir im Frühjahr 1976 planmäßig um. Die Nachfolge in meiner Praxis trat wohl Dr. Zeiseweis aus Berlin an. Kurz nach der Umsiedlung besuchte uns hier zu unserer Freude in dem sehr heißen Mai noch der Schulfreund unseres Ältesten, Torsten Rey-

her – ansonsten waren wir nun weit vom Schuss und deutlich zu weit von der See. Eine große Überraschung hatte mir aber noch ein stiller, weißhaariger Patient bereitet, der mir in der Praxis schüchtern zum Abschied ein selbst gemaltes Kapitänsbild mit einem Schonerrennen überreichte. Jeden Tag erinnert mich das nun an unsere Zeit in Ahlbeck, das Meer und den Malermeister Ernst Schneewolf.

Im Rückblick waren die vier Jahre auf der Insel spannend, interessant und lehrreich. Jedoch konnte die herrliche Ostsee leider für uns in der ganzen Zeit nicht die erhoffte Rolle spielen und kam deutlich zu kurz – außer freilich für die Kinder. Andererseits wird einem, wenn man in einem beliebten Urlaubsort wohnt, erst so richtig bewusst, wie viele Freunde, Verwandte und Bekannte man eigentlich hat... Und so wurden auch wir – in der schönen Sommerzeit – oft und gern besucht.

Nachtrag: An einem sonnigen Urlaubstag im Juli 1975 war ich mit meinen beiden Jungs oberhalb von Ahlbeck, vorbei an der ebenerdig offenen Luke eines ehemaligen Bunkers, inzwischen fast zugeschüttet mit abgenagten Broilerknochen, im Wald unterwegs zum Blaubeeren pflücken, als mit mächtigem Getöse plötzlich ein Donnervogel der Sowjetarmee niedrig über uns hinweg und Richtung See davonflog. Besonders die Kinder bekamen einen tüchtigen Schreck. Wieder zu Hause, kam der Fünfjährige darauf erneut zurück: Wir haben doch heute ein Flugzeug gesehen, mit Bomben unten dran – und nach einer Pause: Bleibt hier Frieden? Jahre später hatte der Kleine von damals eine Berufsausbildung, wie es der Zufall wollte in Heringsdorf, wohnte eine Zeitlang in Ulrichshorst und suchte als Patient Frau Dr. Fleischer in meiner ehemaligen Praxis auf. So schließt sich dann der Kreis.



Fotos: Kleefeldt



Blick auf die Wendeschleife der Bahn bei Ahlbeck

aufgelösten Angehörigen. Wie sollte die zum Fest versammelte Familie auch verstehen können, dass die 18-Jährige plötzlich leblos vor ihnen lag. Sie war tags zuvor zu Besuch nach Hause gekommen, hatte nach der Nacht gerade noch allen ein Frohes Fest gewünscht und war dann beim Strümpfe anziehen umgefallen. Leider war das junge Mädchen wirklich tot. Und selbst wenn wir schon dabei gewesen wären, ohne die lange Anfahrt, hätte ihr niemand mehr helfen können. Das erwies zum

Corinna Schmidt ist seit März dieses Jahres im Amt, als eine der wenigen, die bereits vorher im Tourismus der Insel tätig waren.

Sie stammt aus einer Gastronomenfamilie, ihre Eltern betreiben ein kleines Hotel auf dem Festland nahe Usedom.

Ihr Studium in den Fächern Tourismusmanagement, Kulturgeografie und BWL absolvierte sie an der Uni Lüneburg, bei Professor Kreilkamp, der auf Usedom als Autor einer Tourismuskonzeption Spuren hinterlassen hat. Folgerichtig schrieb Corinna Schmidt ihre Magisterarbeit zum Thema Naturtourismus auf Usedom.

Nach ihrer ersten Arbeitsstelle, dem Grand Hotel Heiligendamm, begann sie 2011 im Gründungsteam des Steigenberger Grand Hotel & Spa in Heringsdorf als Marketingverantwortliche.

Kann es bessere Voraussetzungen für ihr jetziges Amt geben?

Doch die Herausforderungen sind viel umfangreicher als vorher, und der beste Ruf muss wieder neu bestätigt werden. Der Wunsch nach neuen Aufgaben vereinte sich mit ihrer Motivation, eigenverantwortlich tätig sein zu können.

Das umfasst nicht nur den Umgang mit den „Zahlen“ der Gemeinde, für die sie als Leiterin des Eigenbetriebs verantwortlich ist, sondern bedeutet in allererster Linie Menschenführung. Denn ohne ein motiviertes Team sind die vielfältigen Aufgaben der touristischen Entwicklung nicht zu bewältigen. Und auch diese haben es in sich. Ückeritz erstreckt sich auf einer vergleichsweise großen Fläche, umfasst den Ostseestrand mit Campingplatz, das Achterwasser mit gleich zwei Häfen und das Areal um das Forstamt Neu Pudagla mit dem Gesteinsgarten.

Dabei kann Corinna Schmidt auf bisher Erreichtem aufbauen. Es gibt seit einigen Jahren einen innerörtlichen Nahverkehr mit Bus-Shuttle.

Sehr wichtig ist für die neue Kurdirektorin jedoch das gesamte Mobilitätskonzept, was sich nicht nur aus den örtlichen Gegebenheiten ergibt, sondern mit Blick auf die gesamte Insel beispielgebend sein soll. Als einzige Gemeinde Usedom ermöglicht Ückeritz den Kurkarteninhabern (auch den einheimischen) den kostenlosen Verkehr mit der Usedomer Bäderbahn. Was als Gesamtkonzept für die Insel geplant

Elan trifft Vielfalt

Die neue
Ückeritzer
Kurdirektorin
Corinna Schmidt



war, ist bisher zum Bedauern von Corinna Schmidt fragmentarisch geblieben. Darüber hinaus umfasst die Ückeritzer Kurkarte auch die kostenlose Nutzung der Räder von UsedomRad (siehe dazu Seite 22 dieses Magazins) sowie des Orts-Shuttles (Maxi-Bus) und der Orts-Entdeckertour mit einer Bimmelbahn.

„Vielleicht kann das Ückeritzer Beispiel ja die anderen Gemeinden überzeugen, mitzuziehen“, so die Kurdirektorin.

Die finanzielle Situation der Gemeinde ermöglicht diesen Weg. Diese ist in erster Linie durch den größten Campingplatz Usedom mit 750 Stellplätzen geprägt.

Der Platz steht auch bei den Bemühungen, den Tourismus qualitativ und nachhaltig weiterzuentwickeln, ganz vorne. So ist dort ein Tourismuszentrum mit weiteren Caravanplätzen geplant, auch die Versorgungs-Infrastruktur des sich über gut vier Kilometer entlang der Küste erstreckenden Platzes stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen.

Corinna Schmidt nutzt ihr Netzwerk aus 13 Jahren Usedom und baut es aus. Zu den Partnern gehören dabei auch die Forst (der ein Teil der Campingplatzfläche gehört), die Rehaklinik am Hochufer als größtem Arbeitgeber des Ortes, und nicht zuletzt die DLRG, die den Badestrand bewacht.

Mit Elan und eigenen Ideen will sie die Digitalisierung im Tourismus weiterentwickeln. So ist sie mit UsedomRad im Gespräch, um die Nutzung der Räder für die Kurkarteninhaber noch leichter handhabbar zu machen.

Erfreut stellt die Kurdirektorin fest, dass es in der Gemeinde den festen Willen gibt, keine neuen touristischen Betten zuzulassen.

Corinna Schmidt vermittelt im Gespräch ein ansteckendes Temperament. Sie zeigt Respekt vor der großen Verantwortung und der Vielfalt ihrer Aufgaben. Das alles sei für sie „aufregend und spannend“.

Gleichzeitig lässt sie keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie mit ihrem Team - in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und Partnern innerhalb und außerhalb von Ückeritz - alle Herausforderungen meistern wird.

Wenn es nicht so pathetisch klingen würde, könnte man formulieren, dass sie sich regelrecht darauf freut. ■ RAINER HÖLL

„SCHÖNE AUSSICHT“ ÜBER USEDOM



EINES DER GRÖSSTEN TRANSPORTABLEN RIESENRÄDER MIT GESCHLOSSENEN, KLIMATISIERTEN GONDELN.



SEEBRÜCKE • HERINGSDORF

Öffnungszeiten:

täglich 11–21 Uhr

Freitags und Samstags bis 22 Uhr (März–Mai, September–Oktober)

Juni–August täglich bis 22 Uhr

www.riesenrad-erlebnis.de



Das alte Usedom

Ein neues Buch aus dem Rostocker Hinstorff-Verlag

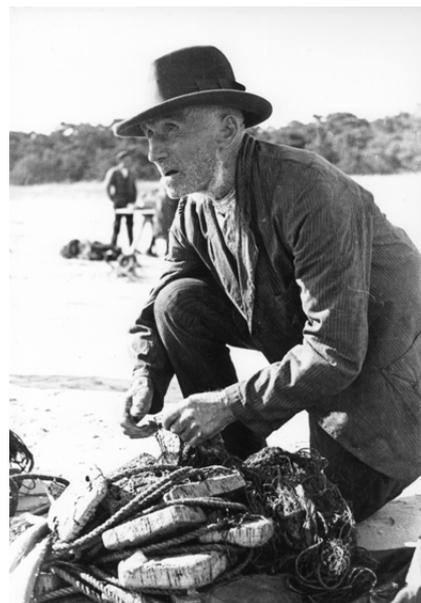
Wenn es nicht herabwürdigend klänge, könnte man den Autor Heiko Wartenberg ebenfalls als „alten Usedomer“ bezeichnen, denn er wurde in der Stadt Usedom geboren und wuchs auf der Insel auf, ehe es ihn nach Greifswald verschlug. Dort studierte er Nordeuropawissenschaften und arbeitet seit 2002 am Pommerschen Landesmuseum.

Das großformatige Buch (22 x 31 cm) enthält auf 112 Seiten 150 Fotos, von denen die meisten wohl erstmals veröffentlicht werden. Die Fotoauswahl umfasst einen Zeitraum von über 100 Jahren sowie ein

breites Spektrum, von historischen Ortsansichten bis zu markanten Insel-Persönlichkeiten.

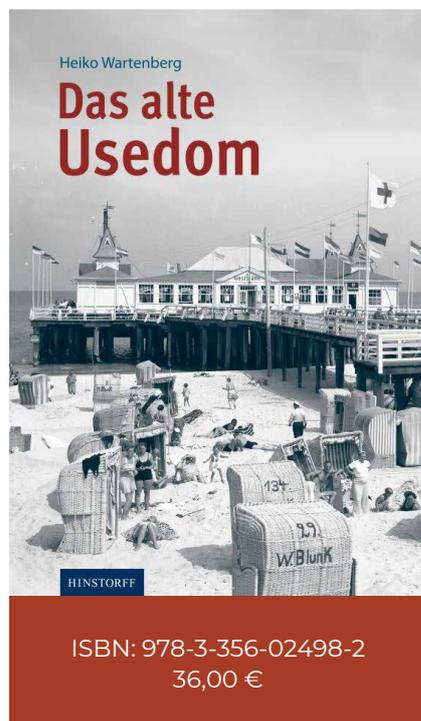
Darüber hinaus geizt der Autor nicht mit beschreibendem Text. Der Leser kann die Fotos auf diese Weise einordnen und bekommt einen kurz gefassten fundierten Überblick über Natur und Entstehungsgeschichte der Insel, Bäderwesen, Fischerei, Militär, Verkehr und Infrastruktur sowie Seebrücken und dadurch insgesamt einen authentischen Eindruck vom Alltagsleben auf der Urlaubsinsel.

Das Buch ist wertvoll für jeden, der sich dafür interessiert, wie die Insel zu dem wurde, was sie heute ist.



Alter Fischer

links: Seebad Trassenheide im Entstehen, darunter: Seebrücke Heringsdorf



Wie der Tourismus auf die Insel Usedom kam

Der folgende Text stammt aus dem Buch „Usedom's Zukunft“, welches auf Seite 51 vorgestellt wird.

WAS IST ÜBERHAUPT TOURISMUS?

Die Welttourismusorganisation der UNO gibt dazu eine Definition:

„Touristen sind Personen, die zu Orten außerhalb ihres gewöhnlichen Umfeldes reisen und sich dort für nicht mehr als ein Jahr aufhalten aus Freizeit- oder geschäftlichen Motiven, die nicht mit der Ausübung einer bezahlten Aktivität am besuchten Ort verbunden sind.“ (Quelle: Wikipedia)

Reisen zum ausschließlichen Zwecke der Erholung waren bis in das 20. Jahrhundert hinein das Privileg der vermögenden Schichten, erst mit Durchsetzung des bezahlten Urlaubs für alle Arbeitnehmer wurde der Tourismus vor allem seit 1945 zur Massenerscheinung.

Der Begriff Tourismus kommt aus dem Französischen (le tour: kreisförmige Bewegung, Ausflug, Reise) und wird im 19. Jahrhundert erstmals verwendet. In Deutschland ersetzte er nach 1945 den Begriff Fremdenverkehr.

Daraus hat sich ein Wirtschaftszweig entwickelt, der den Personentransport, Reisebüros, Hotellerie und Gaststättenwesen, aber auch Freizeitwirtschaft umfasst.

Der Tourismus ist mit weit über 100 Millionen Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber weltweit. (Quelle: Wikipedia)

TOURISMUSINSEL USEDOM

Usedom stellt ein Musterbeispiel für die Entstehung dieses Wirtschaftszweiges dar.

Die Entwicklung hin zu einer weltweiten Urlaubsdestination begann im 19. Jahrhundert, als Fischerei und Landwirtschaft als oft wechselseitiger Neben- und Haupterwerb auf Usedom dominierten.

Schon die kurzzeitige Heringschwemme in der Ostsee vor Usedom zwischen 1810 und 1830 gab heutigen Strukturen Auftrieb. Sie verschaffte dem Ort Ahlbeck größere Bedeutung, die Fischersiedlung Heringsdorf entstand 1818, die noch heute bestehenden Koserower Salzhütten wurden 1820 errichtet, die Siedlung Karlshagen 1829 gegründet.

Das am Ende des 18. Jahrhunderts in England begründete Seebaden als Gesundheitskur war dann Ausgangspunkt einer Entwicklung, die auf Usedom zunächst zaghaft begann. Den Anfängen in Swinemünde (1824), Heringsdorf (1825), Zinnowitz (1851) und Koserow (1858) folgte der Aufschwung nach der Reichsgründung 1871. Frühere Fischerdörfer am Achterwasser wandelten sich zu Seebädern an der Küste. Von Loddin aus entstand Kölpinsee, das heutige Dorf Bansin weitete sich in Richtung Ostsee ebenso aus wie Karlshagen, in den Achterwasser-Dörfern Zempin und Ückeritz entstanden die ersten touristischen Einrichtungen an der Küste.

der Bahnlinie (Berlin-)Ducherow-Swinemünde 1876.

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts hatte die mit dem Tourismus verbundene Infrastruktur auf Usedom einen hohen Stand erreicht. Die zahlreichen touristischen Neubauten wurden durch eine eigene Architektur geprägt, die sogenannte Bäderarchitektur, die ihre größten Zentren an der deutschen Ostseeküste hat.

Küstennahe Bahnlinie und Chaussee zwischen Swinemünde und Wolgast, Seebrücken mit Schiffsanlegern, bewirtschaftete Badestrände, Tennisplätze, Pferderennbahn, Kurplätze für Veranstaltungen, all das hat seine Wurzeln in jener Zeit.



Der Strand von Bansin 1912. Die Villen gehören zur Bergstraße, die auch heute noch als eines der schönsten Beispiele für die Bäderarchitektur gilt.

Wertvolle Zeitzeugenberichte liefert der Bansiner Schriftsteller Hans Werner Richter in seinen Werken.

Der Tourismus, wiederum als Nebenberuf von Fischern und Landwirten entstanden, hat sich bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts als wichtigster Wirtschaftszweig Usedom's etabliert. Die deutschland- und europaweite Industrialisierung mit gewachsenem allgemeinem Wohlstand sorgte für Urlauber. Neue Verkehrsmittel wie Eisenbahn und Flugwesen förderten diese Entwicklung zusätzlich. Eine wichtige Rolle spielte die Nähe Usedom's zur deutschen Hauptstadt Berlin und die Eröffnung

Damit wurde der Grundstein gelegt für den „gelenkten“ Massentourismus nach 1945, der für Millionen von Menschen aus allen Bevölkerungsschichten der DDR bis 1989 ein heiß begehrtes und bezahlbares Urlaubsquartier bot, sowie für die danach entwickelte, internationalen Ansprüchen genügende Urlaubsdestination Usedom.

■ R.H.

Gesundheit und Wohlbefinden in der OstseeTherme Usedom

Die Heringsdorfer Jodsole macht es möglich

Die Seeheilbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin verfügen über eine der wenigen Soleheilquellen im Land Mecklenburg-Vorpommern. Seit 1928 wird hier die vierprozentige Heringsdorfer Jodsole aus einer Tiefe von 408 Metern gefördert. Der Solebrunnen befindet sich in unmittelbarer Nähe der Heringsdorfer Seebrücke. Dort können Sie interessante Informationen beim Erkunden des im Jahr 2023 neu errichteten Erlebnispfades an der Station „Solebrunnen“ erfahren. Über eine 1,5 km lange Trasse wird die Sole in die OstseeTherme Usedom transportiert. Sie ist als Arzneimittel zugelassen und wird in der Therme erfolgreich eingesetzt. Jeder Gast – egal ob in der Bade- & Saunawelt, im Kurmittelhaus oder im Sport- & Gesundheitsstudio – kann in den Genuss der Jodsole kommen und deren heilende Wirkung erfahren.

Die OstseeTherme Usedom verfügt über fünf Innen- und zwei Außenbecken. Das Badewasser dreier Becken ist mit Heringsdorfer Jodsole angereichert. So können die Gäste beispielsweise im 33 Grad warmen Solebecken schwimmen oder auf

den im Becken integrierten Sprudelliegen entspannen. Auch in der Saunawelt findet die Sole Verwendung. Mehrmals täglich wird in der 90-Grad-Sauna mit Heringsdorfer Jodsole aufgegossen. Die dabei entstehenden Aerosole wirken befreiend auf die Atemwege.

Gleiches gilt natürlich für die Raum- und Einzelinhalation mit Sole im Kurmittelhaus. Hier sind weiterhin Wannenbäder mit Heringsdorfer Jodsole möglich. Das Heilmittel wird therapeutisch genutzt bei Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, der Atemwege und der Haut, bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, allgemeinen Schwächezuständen, gynäkologischen Erkrankungen sowie bei Erkrankungen im Kindesalter. Am Trinkbrunnen im Kurmittelhaus können die Gäste die Heringsdorfer Jodsole in einprozentiger Konzentration als Trinksole zu sich nehmen.

Vom solehaltigen Wasser im Bewegungsbecken profitieren sowohl die Patienten bei der therapeutischen Wassergymnastik, als auch die Teilnehmer bei den verschiedenen Aqua Fitness Kursen. Der durch den Salzgehalt bedingte stärkere



EIN TAG KÖRPER VITAL

Tageskarte Bade- & Saunawelt, Sole-Packung auf dem Wasserbett mit anschließender Rückenmassage, kleiner knackiger Salat, Wellnessgetränk

82,00 €

Auftrieb im Wasser macht die eine oder andere Übung etwas leichter.

In der OstseeTherme Usedom wird die Heringsdorfer Jodsole traditionell auch im Wellnessbereich eingesetzt. Dank ihrer reizhemmenden und durchblutungsfördernden Wirkung findet die Sole bei Waschungen und Packungen Anwendung. Sie wirkt glättend auf die Haut und verleiht dieser ein frisches Aussehen. In hauseigenen Wellnessprogrammen wird die Heringsdorfer Jodsole zusammen mit anderen Produkten des Meeres eingesetzt.



OstseeTherme Usedom
Lindenstraße 60
17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: (038378) 273-0
Telefax: (038378) 22370

www.ostseetherme-usedom.de
info@ostseetherme-usedom.de





© SEETEL (2)



Wie eine strahlend weiße Perle schmiegt sich das 4*^s SEETEL-HOTEL Strandhotel Atlantic an die Promenade des Usedomer Kaiserbads Bansin. „Architektonisches Kleinod“ wird das Haus gern genannt, das vor über 100 Jahren um die Zeit der Jahrhundertwende als Kurhaus erbaut wurde und noch heute eine der schönsten historischen Fassaden

Ich weiß ein Haus am Meer

in den Kaiserbädern sein Eigen nennt. Gemeinsam mit der unmittelbar benachbarten Villa Meeresstrand finden Gäste hier eine Oase der Entspannung in Gestalt eines stilvollen Adult Only Hotels in exzellenter Lage.

Nach hingebungsvoller Renovierung erstrahlt das Haus am Meer seit dem Jahr 2018 in neuer Pracht und verwebt auf äußerst charismatische Weise die kaiserzeitliche Bau-Tradition mit modernen Struktur- und Lichtspielen.

Ein ganz besonderes Design-Highlight der literarischen Art wartet jedoch in den Hotelzimmern. Als die Bäderkultur ihre Blütezeit erlebte, waren sowohl Maxim Gorki als auch Lew Tolstoi in Bansin zu Gast. Ihre Portraits und Zitate zieren auf stimmige Weise die Räumlichkeiten. In dieser gemütlichen Atmosphäre schlagen die Gäste

nach einer herrlich erholsamen Nacht morgens die Augen auf, frei nach den Worten Maxim Gorkis: „Das Herrlichste der Welt ist, einen neuen Tag zu sehen“.

Auf der Terrasse des „Strandhotel Atlantic“ starten Usedom-Reisende mit einem nahrhaften Frühstück in den Morgen. Nach den Erlebnissen des Tages kreierte Küchenchef Frank Schöning im stilvollen Ambiente des Gourmetrestaurants „1922“ kulinarische Spezialitäten mit mediterranem Touch. Für ein rustikal-geselliges Erlebnis ist der im Haus befindliche „Atlantic Pub“ die perfekte Adresse. Die umfangreiche Getränkekarte begeistert unter anderem mit unserem selbstgebrauten Usedomer Inselbier und eigens destillierten Bränden.

Die SEETELHOTELS freuen sich darauf, Sie auf Ihrer nächsten Ostsee-Reise als Gast begrüßen zu dürfen. ■ ELISABETH HIRSCHMANN

SEETELHOTEL
STRANDHOTEL ATLANTIC

SEEBAD BANSIN



Exklusive Lesungen & Dinner direkt an der Strandpromenade vom Seebad Bansin im Gourmet-Restaurant „1922“

ADULTS
ONLY
14+



KOMMENDE HIGHLIGHTS:

14.09.2024

*Jennipher Antoni
inklusive 4-Gang-Menü*

15.11.2024

*Hans-Jürgen Topf
„Das rockige Waschbuch“
mit Flying-Dinner*

07.12.2024

*Andreas Englisch
Literarischer Abend
mit 5-Gang-Menü*



Infos & Online-
Anmeldung:



*bit.ly/
usedom-urlaub*

Strandpromenade 18 · 17429 Seebad Bansin · Tel.: +49 (0)38 378 - 47 020 · reservierung@seetel.de

Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

www.seetel.de



Die Geschichte dieses Herrnsitzes beginnt im 16. Jahrhundert, es war mit Unterbrechungen bis 1945 Sitz der Stolper Linie der Grafen von Schwerin.

Während es seit Ende des 19. Jahrhunderts aufwendig umgebaut wurde – es bekam drei Türme, einen Arkadengang und ein Portal – wurde es nach der Enteig-

nung zu DDR-Zeiten zu unterschiedlichen Zwecken genutzt und verfiel zunehmend.

Das heute denkmalgeschützte Schloss ist seit 1995 im Besitz der Gemeinde Stolpe.

2001 begann eine schrittweise Sanierung, die ihresgleichen sucht. Erhebliche Fördermittel, private Spenden sowie ein kaum zu überschätzendes Engagement

der Gemeinde Stolpe und des Fördervereins Schloss Stolpe e.V. haben ein Schmuckstück entstehen lassen, das kein Besucher Usedom unbesucht lassen sollte.

Nach der umfangreichen baulichen Sicherung – Befreiung von Schwamm, Dacheindeckung, Wiederaufbau der Türme, neuer Außenputz – kamen die zahlreichen Innenräume an die Reihe. Ziel war es, sie so wiederherzustellen, wie sie nach dem letzten Umbau um 1900 ausgesehen haben könnten.

Die Fotos auf dieser Seite vermitteln einen Eindruck davon.

Das machte eine zeitweilige Schließung für den Besucherverkehr unumgänglich.

Antike Möbel wurden aufgearbeitet oder im Stil der Jahrhundertwende ersetzt, eine Fußbodenheizung installiert und der Kamin im Eingangsbereich neu gemauert.

Mit besonderer Sorgfalt wurde das ursprüngliche Parkett aufgearbeitet und neu verlegt. Dazu musste jede Leiste einzeln nummeriert werden. Fehlender Stück an der Decke und im Pavillon wurde erneuert.

Eine besondere Herausforderung war der Einbau eines Fahrstuhls im Anbau für die Barrierefreiheit.

2024 präsentiert sich das Schloss mit neu gestalteten Außenanlagen. Künftig soll auch der Bereich südlich des Schlosses wieder zu einem Landschaftspark umgestaltet werden. Das traditionell anspruchsvolle Kulturprogramm wird fortgesetzt, wie unsere Übersicht zeigt. In den Sommermonaten ist es Ort von Lesungen oder Konzerten. Auch für Hochzeiten und Familienfeiern wird es oft genutzt.

Im Erdgeschoss werden für die Besucher Kaffee und Kuchen angeboten.

Das Schloss kann dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen von 11.00 Uhr bis

Das Schloss Stolpe





17.00 Uhr besichtigt werden, falls es nicht für Veranstaltungen reserviert ist. Es wird angeraten, vor einem Besuch die aktuellen Informationen auf www.schloss-stolpe.de einzusehen. Zur Besichtigung der historischen Räume werden auch Gruppenführungen ab 10 Personen angeboten. Anmeldung unter fuehrungen@schloss-stolpe.de

Der Förderverein ist ständig auf der Suche nach engagierten Menschen, die an der ambitionierten Tätigkeit des Vereins mitwirken wollen.

Fr 19.07.	20 Uhr KONZERT	Chanson-Abend BREL, PIAF ET LES AUTRES Katelijne Philips-Lebon, <i>Gesang</i> Hartmut Valenske, <i>Klavier und Akkordeon</i>
Mi 31.07.	19.30 Uhr THEATER	VOM GEHEN UND BLEIBEN Ein MASCHA KALÉKO und ERICH KÄSTNER Abend Parktheater Edelbruch Kristin Giertler, Thomas Kornmann
Sa 10.08.	19.30 Uhr KONZERT	MUSIK OHNE GRENZEN mit CLASSIC REVIEW
Fr 16.08. Sa 17.08.	ab 18 Uhr ab 12 Uhr	DORFFEST
Sa 24.08.	20 Uhr KONZERT	BACH & KRACH mit der Band SEESIDE
Sa 07.09.	19 Uhr	DORFABEND Schwelgen in Historie und Erinnerung in Wort, Bild und Ton DAS BEGRÄBNIS DER GRÄFIN
Fr 20.09.	19.30 Uhr KONZERT	KLANGZAUBER CON BRIO Trio Lirico Franziska Pietsch, <i>Violine</i> Atilla Aldemir, <i>Viola</i> Hila Karni, <i>Violoncello</i>
So 22.09. – Mi 02.10.		USEDOMER MUSIKFESTIVAL (Ostseemusikforum / Konzerte) In dieser Zeit ist das Schloss für Besucher geschlossen. Konzertinformationen und Tickets für die Veranstaltungen sind über die Webseite des Usedomer Musikfestivals erhältlich. (www.usedomer-musikfestival.de)
Sa 02.11.	16 Uhr FINISSAGE	WASSERRATTEN – LANDRATTEN Gabriele Mehlhorn-Decker, Henrike Franz
Sa. 30.11. So. 01.12.	11 – 18 Uhr 11 – 16.30 Uhr	ADVENTSMARKT IM SCHLOSS STOLPE (Gemeinde Stolpe/Gummlin & Förderverein)

Augenblicke, die wirklich zählen.

Genießen Sie Ihren Urlaub in unseren Ferienhäusern und Ferienwohnungen.
Buchen Sie jetzt unter: usedom-inseldomizil.de



INSELDOMIZIL
STOLPE AUF USEDOM



750 Jahre Stadt Lassan (1274–2024)

In unserer Sommerausgabe widmen wir uns dem Jubiläum einer der kleinsten Städte in MV, gleich gegenüber der Insel Usedom auf dem Festland.

Wer sich über die Geschichte der Stadt informieren möchte, der kommt am

MUSEUM LASSANER MÜHLE

nicht vorbei. Es wurde am 9. Juli 1988 nach 6-jähriger Bautätigkeit als Museum für die Stadt eröffnet. Bernd Jordan vom Trägerverein „Interessengemeinschaft Heimatgeschichte Lassan e.V.“ ist die Seele der Einrichtung, er führte mich durch das Haus und kannte zu jedem Detail eine Geschichte. 41 von 42 Jahren Vereinsgeschichte steht er bereits an dessen Spitze.

Das Gebäude selbst ist bereits seit dem 15. Jahrhundert hier an dieser Stelle

als Wassermühle bezeugt und war in dieser Eigenschaft bis in die 1930-er Jahre in Betrieb. Danach wurde sie auf Dieselmotor- und E-Antrieb umgestellt und war bis 1976 im Dienst.

Auf drei Etagen wird hier eine bunte Vielfalt von Exponaten präsentiert

Im Hochparterre sind die wichtigsten Maschinenteile aus der Mühlenzeit zu besichtigen.

Mit den Zeugnissen der Erstbesiedlung des Lassaner Gebietes beginnen die Exponate zur Ortsgeschichte in chronologischer Reihenfolge bis in die 1950-er Jahre.

Von den Notgeldaussgaben, die hier seit 1917 eigens für die Stadt herausgegeben wurden, sind Münzen und Geldscheine ausgestellt. Es folgen die Geschichte der

Anklamer-Lassaner Kleinbahn sowie eine Vitrine zu den Lassaner Persönlichkeiten, die die Stadtgeschichte mitgeschrieben haben. Zu erwähnen ist hier vor allem der bedeutendste Bildhauer und Maler des Ostseeraumes im 15. Jahrhundert, Bernt Notke (1430/40–1509).

In der ersten Etage sind Gegenstände und Sachzeugnisse der ehemals tragenden Erwerbszweige, wie Seefahrt, Fischerei und des Holz verarbeitenden Handwerks ausgestellt. Speziell aus dem Bereich der Fischerei wurden interessante Zeugnisse zusammengetragen, die teilweise nicht mehr bekannt sind. Neben einem Webstuhl, auf dem auch die Gardinen für die Handwerkerstube gefertigt wurden, findet man einen Knüpfstuhl mit Zubehör. In einem Schaukasten sind Musterarbeiten der PGH „Volkskunst an der Ostsee“ mit maritimen Motiven zu sehen, die vielfach in Heimarbeit erstellt wurden.

Der kleine Nebenraum ist die so genannte Handwerkerstube, in der vor allem das Holz verarbeitende Handwerk wie Tischlerhandwerk, Drechsler- und Bildhauerhandwerk sowie das Zimmererhandwerk dargestellt ist. Das Tischlerhandwerk nahm um 1900 eine hervorragende Stelle ein. Bei einer Einwohnerzahl von 2100 Bürgern waren etwa 200 Tischlermeister, Gesellen, Lehrlinge und Hilfskräfte beschäftigt. Die Exponate zeugen von der Vielfalt der Handwerksbetriebe in der Stadt.



Eine Schusterrolle, also ein Innungsprotokoll, dessen Text im Jahre 1696 begonnen wurde, ist das älteste Schriftstück, was hier in der Mühle vorhanden ist.

Der Kellerraum des Museums »Lassaner Mühle« widmet sich vor allem drei Erwerbszweigen: Die Nachbildung einer Lassaner Schmiede, einige Exponate zum Stellmacherhandwerk, das auch in Lassan über Jahrhunderte hinweg beheimatet war, sowie die originalgetreu wieder aufgebaute Vorderfront eines ehemaligen Lassaner Backofens.

In diesem Raum befinden sich die erhalten geblieben ältesten Teile aus der Wassermühlenzeit: ein Rest der Königswelle sowie einige gusseiserne Räder, die zum Antrieb der Mühlentechnik genutzt wurden.

Die Friedrich-von-Lösewitz-Halle ist gegenüber der Mühle zu besichtigen. Seit der Eröffnung 2003 sind hier in 13 Boxen Exponate aus dem Jahreslauf der Landwirtschaft präsentiert – von Bodenbearbeitung und Aussaat bis zur Ernte und Weiterverarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte.

Die Interessengemeinschaft Heimatgeschichte Lassan e.V. hat aber auf vielfältige andere Weise die Geschichte der Kleinstadt präsentiert. Das erste Heft mit „Beiträgen

zur Lassaner Heimatgeschichte“ erschien 1989, ihm folgten 16 weitere.

Während der Saison von Mai/Juni bis September zeigte das Museum neben der ständigen Ausstellung insgesamt 31 Sonderausstellungen in seinen Räumen mit Bezug zu Lassan oder zur pommerschen Region.

Seit 1995 veranstaltet die IG alle fünf bzw. alle drei Jahre eine dreitägige Generalversammlung in Lassan mit einem entsprechenden Programm. Zahlreiche Veröffentlichungen in der Regionalpresse; Beiträge in der Zeitschrift „POMMERN“ und in anderen



v.l. Melitta Repkowski (Lassan), Bernd Jordan, Renate Wendt-Schiller (Anklam).



regionalen Zeitschriften oder Magazinen sind ebenso zu nennen wie die Herausgabe neuer Ansichtskarten, Mitarbeit am neuen Stadtplan, Mitgestaltung des so genannten „Ferienspektakels“ in den Sommerferien; Hilfe und Unterstützung bei der Familienforschung sowie aktive Mitgestaltung an der Festschrift zur 750-Jahrfeier der Stadt Lassan.

Gegenwärtig zählt die Interessengemeinschaft 106 Mitglieder (darunter 2 in den USA und je 1 Mitglied in Italien und Österreich).

Am 18.05.2024 wurde die Ausstellung „Fest verwurzelt“ eröffnet (siehe Foto oben).

Das Museum Lassaner Mühle gehört zu den umfangreichsten und am besten gepflegten seiner Art in der gesamten Region. Es verbindet die Stadtgeschichte mit allgemeiner Schau in die regionale und pommersche Geschichte und ist für alle Altersgruppen einen Besuch wert.

■ RAINER HÖLL

(NACH INFORMATIONEN DER IG HEIMATGESCHICHTE)

WWW.MUSEUM-LASSANER-MUEHLE.DE

Das Buch zum „Nachkochen“

Zwei „Landfrauen“ und ein Chefkoch haben sich zusammengetan, und haben – mit Unterstützung unseres Verlags – ein außergewöhnliches Kochbuch auf den Markt gebracht.

Herausgeber ist der Regionalverband Landfrauen Landhagen e.V., eine Gemeinde nördlich von Greifswald.

Seit Beginn der 1990er Jahre gibt es im Raum Greifswald Landfrauen. Damals initiierte Elfriede Dörfling die Gründung des Landfrauen-Kreisvereins Greifswald. Unter den ersten Mitgliedern waren neben Greifswalderinnen mehrere Frauen aus den Gemeinden Neuenkirchen, Mesekenhagen, Wackerow und weiteren Gemeinden des Landkreises. Aus der 2001 gegründeten Ortsgruppe Neuenkirchen ging der heutige Regionalverband Landfrauen Landhagen e.V. hervor. Eine starke, unternehmungslustige, kreative Gruppe, sehr fröh-

lich, witzig, sangesfreudig und hungrig auf Gemeinschaft.

Die feierliche Buchvorstellung fand am 8. Juni in Neuenkirchen bei Greifswald statt. Die zahlreich erschienenen Gäste konnten bei dieser Gelegenheit einige der im Buch beschriebenen Rezepte probieren.

Fachliche Beratung aus der Sicht moderner Küche – und viele eigene Rezepte – steuerte Mitautor Stefan Wollert bei. Der Geschäftsführer des Hotels Gutshof Liepen an der Peene ist gelernter Koch und führt das Hotel seit Jahren erfolgreich.

Das Anliegen des Buches formulieren die Autoren so:

„Regionale Spezialitäten wiederzuentdecken ist Teil unserer kulturellen Identifikation. Die pommersche Küche ist eine sehr abwechslungsreiche Küche, unter Verwendung weniger, einfacher Zutaten.



mernente und Pommernschaf, sondern auch Pflanzen und Gewürze. Ausführlich werden die Vorzüge einer authentischen, traditionellen Küche gewürdigt, auch Vergessenes wird wieder an das Licht der eigenen Küche gebracht.

Auffällig ist das außergewöhnliche Design des Buches. Passend zum Inhalt wird hier auf traditionelle Gestaltungsweisen zurückgegriffen. Statt höchstglänzender Fotos sind es größtenteils Illustrationen, die einen optischen Einblick in die Rezepte geben. Es ist das kollektive Werk (auch das ist selten) einer Ausbildungsklasse der Wirtschaftsakademie Nord in Greifswald. So lernten die Schüler, die einmal Mediengestalter werden wollen, am realen Objekt und stellen sich gleichzeitig der Kritik des Lesers.

Wie es sich für ein praxistaugliches Buch gehört, gibt es nicht nur ein ausführliches Inhaltsverzeichnis, sondern auch ein Schlagwortverzeichnis. Die Rezepte sind unterteilt in Zutaten und Zubereitung.

Bezogen werden kann das Buch zum Preis von 32 Euro im regionalen Buchhandel, beim Landfrauenverband Landhagen, im Hotel Gutshof Liepen, in der Stadtinfo Usedom und in unserem Verlag.



Sie überrascht durch ihre kulinarische Vielfalt, die keine Grenzen zu kennen scheint. Pommersche Küche ist toll, sie hat viel zu bieten.

Es lohnt sich, neu zu entdecken, wie die Region schmeckt. Mit diesem Buch wollen wir den Spaß am selber Kochen fördern, mit regionalen, saisonalen, frischen Produkten, vielleicht sogar aus eigenem Anbau oder eigener Haltung.“



Das Buch beginnt mit einer Vorstellung der Landfrauen, der Region und den verwendeten „Rohstoffen“. Dazu gehören nicht nur Tiere aus Pommern, wie Pom-

Regionalverband Landfrauen
Landhagen e. V.
landfrauen-landhagen@web.de

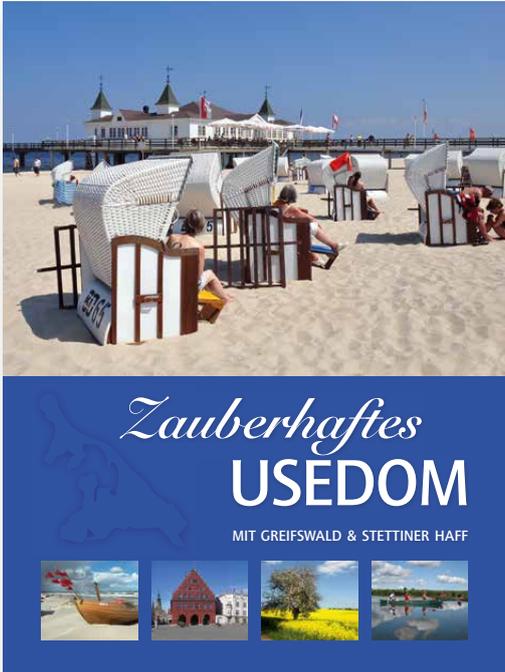
Hotel Gutshof Liepen:
info@gutshof-liepen.de

nordlicht verlag:
info@nordlichtverlag.de



160 Seiten
Hardcover
Format DIN A 4
ISBN: 978-3-9819272-3-8
€ 32,00

Aus unserem Verlag



ZAUBERHAFTES USEDOM
 Mit Greifswald und Stettiner Haff
 24,5 x 30,5 cm, 190 Seiten mit zahlreichen
 Farbfotos,
 Übersichtskarte und Ortsplänen
 Hardcover, mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-9809640-5-0 · 19,90 €

„Zauberhaftes Usedom – mit Greifswald und Stettiner Haff“ stellt als kombinierter Reiseführer und Bildband einen Gesamtüberblick über eine der attraktivsten und vielseitigsten Urlaubsregionen Deutschlands dar. Historische Hintergründe leiten über zu einer ausführlichen Beschreibung von Natur, Kultur, Sitten und Gebräuchen, Architektur der Seebäder, Persönlichkeiten, kulinarischen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten.



Autor Rainer Höll befasst sich in diesem Debattenheft mit brennenden Problemen der Urlaubsinsel und wagt einen Blick in die Zukunft. Besonders befasst er sich mit den Fragen, ob eine von vielen geforderte zweite Bahnanbindung die Straßenverkehrsprobleme Usedom's lösen kann, und ob der Küstenschutz der Insel für den bevorstehenden Meeresspiegelanstieg gewappnet ist. Das Buch ist ab August 2024 im regionalen Buchhandel sowie direkt beim Verlag erhältlich.
 Softcover, ca. 120 Seiten, 15 €



FLUT ÜBER PEENEMÜNDE
 Der Usedom-Krimi mit realem
 Hintergrund
 Softcover, 330 Seiten
 ISBN 978-3-9809640-9-8 · 12,90 €
 Auch als E-Book erhältlich:
 ISBN: 978-3-7380-7244-0 · 7,99 €

Auch im zweiten Band der geplanten Peenemünde-Trilogie steht die Vergangenheit der Region im Mittelpunkt. Ein im Sperrgebiet 1989 gefundenes technisches Dokument aus der Zeit der Heeresversuchsanstalt sorgt Jahre später für hektische Aktivitäten in Peenemünde, im Harz und auch in Schweden, die in spektakuläre Ereignisse münden.

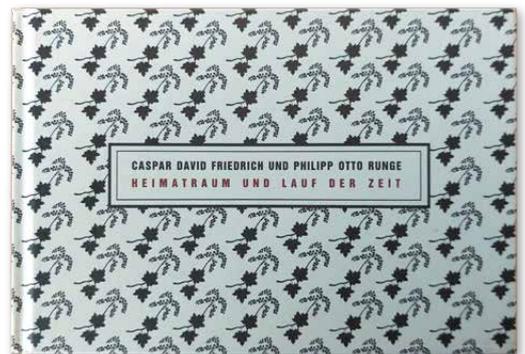
Diese Bücher und weitere sind im Buchhandel oder unter www.nordlichtverlag.de erhältlich. Kontaktdaten siehe Seite 65.

Reale Pläne zum Rückbau eines Hochwasserschutzdeiches im Norden der Insel Usedom hat Autor Rainer Höll mit einer fiktiven Handlung zu einem Krimi versponnen: Der Bürgermeister der Insel Usedom wird mit Deichrückbauplänen konfrontiert, Vertreter der Landesregierung erpressen ihn. Dann wird dessen Geliebte tot aufgefunden. Erst als er entführt wird, begreift er, dass seine Vergangenheit ihn eingeholt hat. Eine Katastrophe bahnt sich an, denn während eines Sturmhochwassers soll der Deich zerstört werden...



DAS ERBE VON PEENEMÜNDE
 Softcover, 348 Seiten
 ISBN 978-3-9819272-5-2
 20,00 €

Das bereits 2007 erschienene Buch ist durch das diesjährige Caspar-David-Friedrich-Jubiläum (250. Geburtstag) wieder interessant geworden. Der Autor, der bekannte Greifswalder Kunsthistoriker Klaus Haese, gibt einen Einblick in die künstlerische Welt der größten Söhne von Greifswald und Wolgast, Caspar David Friedrich und Philipp Otto Runge. Es ist zum Preis von 9,90 € direkt beim Verlag zu bestellen oder im Pommerschen Landesmuseum Greifswald zu erwerben.



Praktikanten, Ferienjobber und AZUBIs für die Insel

Viele Urlauber und noch mehr Einheimische wundern sich über die fremden Sprachen in den Restaurants und Hotels der Insel Usedom. Das ist nunmehr typisch für das Gastgewerbe auf der Insel geworden. Polnisch ist allgegenwärtig, das ist auch gut so, aber Georgisch? Wo kommt das denn her?

Wir denken als ‚Normalo‘ sofort an Russisch und kyrillische Buchstaben. Weit gefehlt. Die Georgier haben ein eigenes Alphabet, eine eigene Sprache und keiner kann es ableiten, herleiten oder aus einer anderen Sprache transformieren. Sie sind schon eigenwillig, die Georgier und ihre Sprache. Seit dem EM-Spiel Georgien gegen Spanien wissen wir auch, dass sie einen klasse Fußball spielen und sich mit Gott und der Welt ‚irgendwie‘ verständigen können. Das lernt man, wenn man es muss.

In fünf Betrieben, über die gesamte Insel verteilt, gehören sie bereits zum Stammpersonal, weil die ‚Wiederholungs-täter‘ sehr gerne Freund oder Freundin in die nächste Saison, ins nächste Jahr mitbringen und das erhöht kontinuierlich die Qualität der Leistung und die Arbeitsproduktivität.

Angefangen hat es mit der Auflösung des Förderkreises Internationale Hotelfachschule Insel Usedom e.V. Einige Hoteliers waren von einer Hotelfachschule und dem gemeinsamen Engagement dafür nicht zu begeistern, denn sie glaubten, genügend Personal zu haben und weiterhin zu bekommen. Sie schlugen die Früherkennungszeichen in den Wind, leider. ‚Wer nicht will der hat!‘, sagt der Volksmund.

So gingen andere Einrichtungen in M-V an den Start, z.B. ein Studiengang für Hotel-

gen Arbeitsschritte an die jungen Menschen methodisch geschickt zu vermitteln.

Auf der anderen Seite standen und stehen Jugendliche, Studenten aus Osteuropa aus etwas anderem Kulturkreis, anderer Sozialisierung, die sich deutschen Arbeitsweisen, Lebensgewohnheiten anpassen sollten und müssen. Dies annehmen zu wollen ist und bleibt die Herausforderung. Es war und ist eine fortwährende schmerzliche, aber sehr erfolgreiche Annäherung.

So richtig Zuwachs an Interessenten gab es durch die Arbeit für das Ministerium für Bildung in Georgien in Tbilisi. Da hatten wir die Möglichkeit, als Ausbildungsbotschafter der IHK zu Neubrandenburg ehrenamtlich in Georgien zu arbeiten. Wir besuchten alle Berufsschulen für gastgewerbliche Berufe und alle Unis mit touristischen Studiengängen des Landes. Aus



Georgische Praktikanten im Trassenheider Hotel Seeklause im Sommer 2024, Bildmitte: Gerald Wetzel



Hotel Kaiserhof in Heringsdorf, v.l. Hoteldirektor Lars Groche, georgische Studentin, personalverantwortliche Mitarbeiterin Frau Scharf, Studentin, Gerald Wetzel

Die Georgier auf der Insel sind Studenten oder Schüler von Universitäten mit touristischen Studiengängen oder gastgewerblichen Berufsschulen. Sie kommen als Praktikanten oder Ferienjobber nach M-V und so auch auf die Insel.

Seit 12 Jahren vermittelt das Internationale Institut für Hospitality (IIfH) Studenten aus Osteuropa und seit neun Jahren hauptsächlich aus Georgien ins Gastgewerbe, am liebsten natürlich auf die Heimatinsel Usedom, denn das Engagement leistet die Studentenfirma IIfH, Studenten organisieren für Studenten, mit Sitz im Seeheilbad Ahlbeck.

und Tourismusmanagement in Güstrow mit einem studentischen An-Institut für Hospitality, Studenten organisieren für Studenten. Das funktionierte von Beginn an und wuchs jedes Jahr.

Dennoch war es ein langer Weg mit vielen Hindernissen und Stolpersteinen, mit lähmender deutscher Bürokratie und unverständlichem kontraproduktivem Verhalten der genehmigenden Behörde, der Agentur für Arbeit. Auch mussten sich die Mitarbeiter der Unternehmen inhaltlich und mental auf die fremden, helfenden und lernenden Hände einstellen, bereit sein für die Zusammenarbeit, um die nöti-

diesen rekrutiert sich nun die Vielzahl der georgischen jungen Leute auf der Insel. Bis zum Jahr 2013 sind es 531 Personen plus 86 bis Ende Juni 2024. Zunehmend interessieren sich Praktikanten für eine duale Ausbildung in Deutschland. Interessenten beider Seiten sind immer willkommen.

■ GERALD WETZEL

Prof. Dr. Dr. h.c. mult Gerald Wetzel ist Initiator und Gründer des Internationalen Institutes für Hospitality mit Sitz in Ahlbeck und immer noch international mit vielen Universitäten, Hotelfachschulen und Berufsschulen verbunden.

Willkommen an Bord der Weissen Düne

Foto: © Mandy Knuth



Foto: Mandy Knuth

EINE AUSWAHL UNSERER SPEZIALTOUREN

- Dinnertour jeden Dienstag ab/an Neppermin
- Rügentour mit Picknick ab/an Peenemünde
- Segeln & Brunchen ab/an Wolgast
- Bierverkostung & Kulinarik mit Braumeister Markus Klosterhoff vom Finsterwalder Brauhaus ab/an Wolgast
- Weinsommelier & Kulinarik mit Sommelier Frank Deutschmann ab/an Wolgast
- Gourmet auf See von Pier 14 ab/an Neppermin
- Dinnertour Spezial mit Martin Wünschler vom Restaurant Roter Butt ab/an Ueckermünde
- Büttners an Bord mit Antje & Ines Büttner von Natürlich Büttners ab/an Greifswald-Wieck
- Kulinarische Segeltour mit Seetelhotel Strandhotel Atlantic ab/an Neppermin

Die Weisse Düne, als einziges segelndes Fahrgastschiff Deutschlands, eröffnet auf den Gewässern rund um die Insel Usedom ein breites Spektrum an Erlebnissen. Von Tages- und Abendtouren bis hin zu exklusiven Dinnertouren und Mehrtagestouren sowie individuellen Exklusivtouren für besondere Anlässe bietet der über 100 Jahre alte Topsegelschoner eine einzigartige Atmosphäre für wahre Genießer.

Kommen Sie an Bord und finden Sie Ihr persönliches Plätzchen, um die salzige Seeluft zu atmen, dem Rauschen der Wellen und der Natur zu lauschen und sich in der entspannten Atmosphäre des 45 Meter langen Segelschiffs wohlfühlen. Es ist ein Ort, um abzuschalten, neue Energie zu tanken und die vielfältige Auswahl

an Getränken und Speisen zu genießen, während man ein besonderes Erlebnis auf sich zukommen lässt. Demnächst dient die Weisse Düne auch als Konzertlocation für den Singer-Songwriter Ingo Pohlmann, der unter dem Künstlernamen Pohlmann bekannt ist und insbesondere durch seine Single „Wenn jetzt Sommer wär“ bekannt geworden ist.

Die Weisse Düne repräsentiert nicht nur Genuss, Segeln und Abenteuer, sondern auch die Bewahrung eines wertvollen Erbes und einer Lebensweise, die für viele von unschätzbarem Wert ist. Das Ziel ist es, die Gäste für das maritime Erbe zu begeistern, damit die Geschichte der Binnenschiffe lebendig bleibt. Daher fungiert die Weisse Düne auch als innovative Ausbildungsstätte für die Binnenschifffahrt und

den Hafenbetrieb. Hier werden fundierte Ausbildungen zum Binnenschiffahrtskapitän/Binnenschiffer angeboten sowie ein duales Studienprogramm ‚Schiffs- und Hafenbetrieb‘ in Zusammenarbeit mit der Jade Hochschule. Erst kürzlich wurde der Betrieb Weisse Düne von der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern als „Top-Ausbildungsbetrieb 2024“ ausgezeichnet.

Weisse Düne Segeltouren

Inh. Jane Bothe

Hafenstraße 4 · 17438 Wolgast

kontakt@weisse-duene.com

Telefon (03836) 2371447

Besuchen Sie unseren Online-Shop:

www.weisse-duene.com



Foto: © Mandy Knuth



Foto: Mandy Knuth

Foto: © Mandy Knuth



ERLEBNISUNTERKÜNFTE



EVENTS | HOCHZEITEN



Hausbooturlaub im Yachthafen vor Usedom

Eine Wohlfühloase mit allem, was man braucht! Besuchen Sie das **BALTIC SEA RESORT®** in der Marina Kröslin und erleben Sie wahre Urlaubsträume auf dem Wasser.

Hochwertige ausgestattete Floating Houses und Hausboote wiegen Sie sanft auf den Wellen und laden zur Auszeit der besonderen Art ein. Mitten im Naturschutzgebiet vor der Insel Usedom erwartet Sie eine 5-Sterne Marina. Genießen Sie Komfort auf allen Ebenen.

Ob Aktivurlauber oder Entspannungssuchender – hier finden Sie alles, was Ihr persönliches Herz höherschlagen lässt. Ein Tag auf dem Wasser z.B. mit einem Leihboot oder SUP, die Umgebung via Fahrrad erkunden, Kanufahren, Shopping in der Modeboutique oder einfach nur auf der eigenen Sonnenterrasse ein Buch lesen, um sich anschließend köstlich verwöhnen zu lassen. Neben gehobener Gastronomie im Restaurant **STEGHOUSE** können Sie im **DENNIS DINER** amerikanische Kulinarik genießen. Stimmungsvolles Abendpro-

gramm mit Livemusik und Texas Barbecue erwartet Sie von Juni bis August. Den Sonnenuntergang hinterm Yachthafen beobachten Sie ganz gemütlich aus dem Liegestuhl auf der Terrasse der **SUNSET LOUNGE** - mit einem leckeren Cocktail in der Hand.

SHOPPING

Entspannung für Körper und Geist oder die gelungene Abwechslung für Schlecht-Wetter-Tage bietet das Spa & Wellness-Center mit verschiedenen Saunen, Massage- und Kosmetikangeboten sowie Fitnessraum. Exklusive, feuerbeheizte Badebottiche auf der Dachterrasse laden zum unvergesslichen Baderlebnis ein.

KULINARIK



BALTIC SEA RESORT®





SPORT & FITNESS

VERANSTALTUNGSKALENDER 2024

- 19.07. ab 18.00 Texas BBQ mit Livemusik von Ralf und Terrél
- 28.07. ab 18.00 Texas BBQ mit Livemusik von Stefan Keil
- 14.08. ab 18.00 Texas BBQ mit Livemusik von Stefan Keil
- 25.08. ab 18.00 Texas BBQ mit Livemusik von Duo Lifetime
- 30.08. ab 18.30 Rockabilly Party mit Livemusik von Boogie Trap
- 02.10. 18.00 Oktoberfest
- 07.12. 13.00-16.30 Adventsmarkt
- 31.12. 17.30 Silvesterparty mit DJ Ebsi

WELLNESS & SPA

Traumurlaub buchen!



MARINA KRÖSLIN GmbH
 im BALTIC SEA RESORT®
 Hafenstraße 9
 17440 Kröslin
 Telefon (038370) 251-0
 info@baltic-sea-resort.com
 www.baltic-sea-resort.com

YACHTHAFEN | YACHTWERFT



Bernstein-
kreuz vom
Gützkower
Schlossberg
LAKD M-V,
Landes-
archäologie

OTTO VON BAMBERG UND DIE CHRISTIANISIERUNG POMMERNS

Es ist ein besonderes Ereignis, das in diesem Jahr auf beiden Seiten der Oder begangen wird und das Land Mecklenburg-Vorpommern sowie die polnische Woiwodschaft Westpommern in der Erinnerungskultur vereint: Das 900. Jubiläum der ersten Missionsreise des Bamberger Bischofs Otto in das Land am Meer. Er war quasi der Geburtshelfer für das junge Herzogtum Pommern. Denn der Pomoranenfürst Wartislaw I. war gerade im Begriff, das heutige Vorpommern zu erobern und suchte seine Macht in seinem Stammland östlich der Oder sowie westlich davon auf die Lutizenstämme durch den neuen Glauben zu festigen. Wartislaw selbst war ein Getriebener und nutzte die Flucht nach

vorn: Seit der Eroberung Stettins 1121 durch den polnischen Herzog Boleslaw III. war er dessen Vasall, musste sich aber auch den Expansionsplänen der dänischen und deutschen Mächtigen in der Region stellen.

Das Museum Wolgast präsentiert vom 7. August bis 31. Oktober 2024 eine einzigartige Zusammenschau von Objekten aus den Beständen der Landesarchäologie Mecklenburg-Vorpommern und des Diözesanmuseums Bamberg. Gemeinsam mit den historisch überlieferten Geschichten von Ottos Missionsreisen 1124 und 1128 bieten die Exponate faszinierende Einblicke in die Glaubensvorstellungen und Lebensumstände der Menschen vor 900 Jahren. Absolute Highlights der Sonderausstellung sind ein Reliquiar, eine Mitra und ein Bischofsstab, die Otto von Bamberg zuge-



Krümme eines Bischofsstabes, sogenannter „Stab des Heiligen Otto“, 12. Jh., Diözesanmuseum Bamberg

ordnet werden. Das ausgestellte Schwert von Usedom gehörte womöglich einem der lutizischen Herren, die zu Pfingsten 1128 auf dem Landtag zu Usedom das Christentum annahmen.



*Reise in eine Welt
im Wandel*



Umzeichnung des
slawischen Bild-
steins von St. Petri
Wolgast. LAKD M-V,
Landesarchäologie

0 25 cm



Stadtgeschichtliches Museum Wolgast

AUSSTELLUNGsort WOLGAST: EIN AUTHENTISCHER ORT VON OTTOS MISSIONSREISEN

Vor seiner Abreise nach Gnesen 1125 erklärte Otto, dass er die Burgorte Gützkow, Demmin, Usedom und Wolgast bei seiner Rückkehr aufsuchen und missionieren werde. 1128 löste er das Versprechen ein. Symbolhaft für die Christianisierung und die Staatswerdung Pommerns steht der Landtag von Usedom zu Pfingsten des Jahres, als die versammelten Iutizischen und pomoranischen Eliten nach einer eindrucksvollen Rede Ottos das Christentum annahm. Nächster Punkt auf dem Festland war Wolgast, wo er predigte und den Tempel des Kriegsgottes Jarovit zerstören ließ. An dessen Stelle wurde mutmaßlich der Vorgängerbau der heutigen Petrikirche errichtet.

Wolgast selbst wurde am Übergang vom Jahr 1123 zu 1124 in der Slawenchronik erwähnt. Damals zog Heinrich von Alt-Lübeck gegen die Ranen (die Rügenslawen) und sammelte sein Heer vor der Burg Wolgast. Die Ersterwähnung Wolgasts ist Anlass für das Ortsjubiläum, das in diesem Jahr festlich begangen wird.

NÄHERE INFOS ZU DEN
VERANSTALTUNGEN:
zum Wolgaster Jubiläumsjahr:
wolgast900.de

zum Erinnerungsjahr der Christia-
nisierung Pommerns: **otto900.de**



Stadtgeschichtliches
Museum Wolgast

Öffnungszeiten des Stadt-
geschichtlichen Museums Wolgast:
Mai bis Oktober: Di–So 10–16 Uhr
Nov. bis April: Di–Sa 10–16 Uhr

Kontakt:
Museen der Stadt Wolgast
03836 203041
museum@wolgast.de
museum.wolgast.de

Stadt-Information Wolgast
Kronwiekstraße 3
17438 Wolgast
Telefon 03836/ 600118
stadtinfo@wolgast.de
wolgast.de

Alle Veranstal-
tungstermine und
stets aktuelle Infos
finden Sie unter:



Seebad Lubmin

Perle am Greifswalder Bodden



IHRE (AUS-)ZEIT IM SEEBAD LUBMIN

Herzlich Willkommen im einzigen Seebad am Greifswalder Bodden! Mit über 130 Jahren Badetradition blickt Lubmin auf eine lange Geschichte als Urlaubsort zurück. An über 5 Kilometern Sandstrand, in ruhigen Kiefernwäldern und einer malerischen Umgebung können Sie ihren Urlaub ganz entspannt oder sportlich aktiv genießen. Die gute Seeluft hat wohltuende

Wirkung, Erholung ist somit vorprogrammiert. Erkunden Sie das Seebad bei ausgiebigen Spaziergängen, vielleicht über den zwischen Düne und Promenade verlaufenden Uferweg mit einem Erfrischungsstopp in der lokalen Gastronomie. Der Lubminer Küstenwald und die Lubminer Heide eignen sich zum Wandern, Walken, Joggen und Reiten. Ein Naturerlebnispfad im Küstenwald mit Schau- und Lehrtafeln bietet Einblicke in die heimische Flora und Fauna.

Abwechslungsreiche Radtouren durch die wald- und wiesenreiche Umgebung sind ebenso empfehlenswert. Beim Surfen, Kiten oder Stand Up Paddling zwischen der Seebrücke und dem Yachthafen Marina Lubmin können Sie das Seebad aus der Wasserperspektive kennenlernen. Genießen können Sie die spektakulären Sonnenauf- und Sonnenuntergänge am Strand. Einfach Abschalten und Auftanken!



ABWECHSLUNGSREICHE UNTERHALTUNG FÜR JEDER- MANN

Wir bieten unseren Urlaubern und Einheimischen in diesem Jahr ein breites Angebot an Kultur, Sport und Unterhaltung. Die Ortsführung mit herzlichen und amüsanten Anekdoten über die Geschichte des Seebades, authentisch von einem altingesessenen Lubminer geleitet, ist ein Muss für jeden Gast.

Unsere wöchentlichen Kinderveranstaltungen im Kurpark werden alle Kleinen und Großen begeistern. Highlights in diesem Sommer sind das beliebte Sommerfest, der Sandburgenbauwettbewerb am Strand, die 80er & 90er Party im Kurpark. Sportlich geht es beim Volleyball BeachCup zu, da wird am Strand gebaggert und gepritscht. Im Juli wird jeden Dienstag Zumba auf dem Seebrückenvorplatz angeboten und im August jeden Donnerstag Minitramp im Waldstadion. Unsere lokalen Sportkurse wie Hullern, Shen-Yoga, Bauch Beine Po oder Zumba können alle unsere Gäste nutzen. Das Bildungshaus am Meer

bietet ganzjährig verschiedenste Kurse, Seminare und Workshops an. Im Sommer und Herbst dürfen Sie sich unter anderem auf Kurse zu Nachhaltigkeit oder Kommunikation, gesundem Leben und schöpferischem Gestalten sowie verschiedenste Begegnungsprojekte freuen.

Alle aktuellen Angebote und Daten finden Sie im Veranstaltungskalender in der Touristinformation und auf lubmin.de.

LUBMINER SOMMERFEST

Wie in jedem Jahr freuen wir uns auf unser Sommerfest am 26. & 27. Juli im Kurpark Lubmin. Zwei Tage voller Spiel, Spaß und guter Unterhaltung für Jedermann. Dafür sorgen DJ Thomas und viele coole Bands. Hauptact am Samstag-Abend ist das authentische, deutschlandweit bekannte Udo Lindenberg Double „UDOMAT“. Unsere musikalischen Unterhaltungsacts halten die gute Laune den ganzen Nachmittag und Abend hinweg hoch. Für die Kleinen gibt es an beiden Nachmittagen eine Kindershow. Am Freitag beendet eine große Feuerwerkshow an der Seebrücke den ersten Part des Festes. Wer Samstag früh eine Minute innehalten möchte, besucht den Open-Air Gottesdienst im Kurpark. Das Rahmenprogramm wird durch Ponyreiten, Hüpfburg, Kinderschminken und die Drehleiter der Feuerwehr Greifswald gestaltet. Für ein bisschen Komik zwischendurch sorgt WalkAct Pantomime Bastian. Kindersport und -spaß wird vom Lubminer Sportverein „Sturmvogel“ angeboten. Das Heimatmuseum und die Ausstellung des Vereins Strandgut Lubmin e.V können an beiden Tagen besichtigt werden. Fürs leibliche Wohl sorgen unsere lokalen Anbieter.

UNSER SERVICE RUND UM IHREN URLAUB

Planen Sie Ihren Urlaub bequem von zu Hause aus. Kataloge, Broschüren und Flyer schicken wir Ihnen gerne zu. Im Seebad finden Sie Ferienunterkünfte aller Art. Es erwarten Sie komfortable Hotels, gemütliche Pensionen, Ferienhäuser und -wohnungen, moderne Apartmentanlagen. Die Gastgeber beherbergen Sie gern und freuen sich auf Sie. Buchen Sie Ihr Urlaubsquartier online über lubmin.de oder fragen Sie bei uns an!

Unser festes saisonales Versorgungszelt für mobilitätseingeschränkte Menschen, das „Rollicamp“, befindet sich am Strandabgang 4 und ist einzigartig in unserer



Region. Dieses Angebot beseitigt Barrieren und bietet Rollstuhlfahrern die Möglichkeit, mit den wassertauglichen Rollis zum Baden in das flache Boddenwasser zu fahren. Den Schlüssel für das Rollicamp erhalten Sie in der Touristinformation. Urlaubsgäste mit Hunden sind im Seebad herzlich willkommen. An vielen Stellen im Ort sind Tütenspenden für die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner aufgestellt. Hundestrände finden Sie an den Strandabgängen 1 und 15.

Mit unserem monatlichen Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über alle wichtigen Ereignisse in Lubmin. Bleiben Sie auf dem Laufenden. Bis bald im Seebad Lubmin.

VERANSTALTUNGEN IM SEEBAD LUBMIN 2024

22.07. bis 31.08. jeden Donnerstag Mit-Mach-Bastelspaß-Ferienaktion für Kinder

26. und 27.07. Sommerfest im Kurpark

Jeden Donnerstag im August Minitramp im Waldstadion

04.08. Sandburgenbauwettbewerb an der Seebrücke

17./28.08. und 24./25.08. BeachCup an der Seebrücke

17.08. 80er – 90er Jahre Party im Kurpark

im September Lubminer Lesereihe

11.10. Konzertlesung mit Ludwig Blochberger

13.10. 23. Sebastian Fredrich Gedenklauf

30.10. Halloweenparty

02.11. Adventsmarkt

31.12. Kindersilvester

Kontakt und Buchung:
Touristinformation Seebad Lubmin
Freester Straße 8 · 17509 Lubmin
Telefon: 038354 22011
info@lubmin.de
lubmin.de

Von anderen europäischen Küsten



Schottland

Wir näherten uns der schottischen Küste mit dem Schiff einen Tag nach dem für Schottland unvorteilhaften Fußball-EM-Spiel gegen Deutschland, durften aber dennoch anlegen...

Unser erster Hafen Invergordon an der Ostküste empfing uns mit Öl-Bohrplattformen, die zur Reparatur hier lagen, die Küste selbst zeigte sich in der Morgensonne.

Schottland ist von zahlreichen Mythen geprägt. Der größte war gleichzeitig unser erstes Tagesausflugsziel: Der See Loch Ness mit dem dortigen Ungeheuer „Nessie“, welches immer noch für Schlagzeilen sorgt. Die Ruine der Festung Urquhart zeigte sich bei bestem Wetter und verwies auf die von vielen Kämpfen geprägte Geschichte dieses Landstrichs. „Nessie“ war dennoch nur bei sehr gutem Willen zu erahnen.

Ein Abstecher in die Stadt Inverness bot einen Hinweis auf die mysteriöse Geschichte „Outlander“, die nach der Highland-Saga

von Diana Gabaldon gedreht wurde. Wie die einheimische Begleiterin andeutete, soll es rund um Inverness tatsächlich einen geheimen Weg in die Vergangenheit geben...

Von hier, zwischen Inverness und Loch Ness, sind die höchsten Berge Schottlands zu sehen, wobei der Ben Nevis als der höchste Berg Großbritanniens mit 1.345 Metern nicht einmal die Höhe von Schwarzwald und Bayerischer Wald erreicht. Die höchsten Bergspitzen zeigen sich jedoch deutlich felsiger und schroffer als die umgebenden Highlands.

Das zweite Ziel Kirkwall liegt auf den Orkney-Inseln nördlich des schottischen „Festlandes“. Sie befinden sich auf etwa gleicher Breite wie die Südspitze Grönlands und die norwegische „Ölhauptstadt“ Stavanger. Die Landschaft der Orkneys ist wellig, ohne markante Höhen, mit viel Grün, aber kaum Wald.

Ein beliebtes Ausflugsziel sind die spektakulären Sandstein-Klippen von Yesnaby auf der Hauptinsel der Orkneys, wohl gerade weil sie nicht typisch für die schottische Küste sind. Den Gegenpol dazu bildet die Steinsetzung „Ring of Brodgar“, mit knapp 5.000 Jahren eine der ältesten ihrer Art in Großbritannien, aber etwas kleiner als das bekannte Stonehenge.

In Kirkwall erlebten wir die beiden für Schottland wohl typischsten Attribute. Die Dudelsackpfeifer der Kirkwall City Pipers gaben ein faszinierendes Bordkonzert, und im Ort befindet sich die älteste Whiskybrennerei Schottlands. Erst beim zweiten Hinsehen nahmen wir den Preis einer 54 Jahre alten Flasche Whisky wahr: 39.000 Pfund Sterling!

Dann führte unser Kurs an die Westküste Schottlands in den Hafen Greenock, der als Vorhafen von Glasgow gilt. Wir erwischten einen der ganz seltenen sonni-



Bordkonzert der Kirkwall City Pipers auf den Orkney-Inseln



Die Küste bei Invergordon

Ölplattform zur Reparatur



Das Kliff von Yesnaby



gen Tage, einen solchen hatte der Kapitän hier noch nie erlebt.

An dieser Stelle liegen nur etwa 30 Kilometer zwischen West- und Ostküste Schottlands, vom westlichen Glasgow bis in die schottische Hauptstadt Edinburgh an der Ostküste ist es ebenso weit.

Der See Loch Lomond ist größer als Loch Ness und gilt als der schönste Schottlands. Er ist touristisch deutlich mehr erschlossen. Eine Bootsfahrt endete am kleinen Ort Luss, der sich mit einigen gut gepflegten historischen Backsteinhäusern präsentierte. Etwas steiler aufragende Ufer säumen das enger werdende Nordende des Sees.

Eine der bis zu 60 Inseln (je nach Wasserstand) beherbergt seit Beginn der 1950er Jahre eine Gruppe von Wallaby-Känguruhs, die dort ausgesetzt wurden.

Die schottische Küste ist weit weniger schroff als gemeinhin angenommen wird und nicht vergleichbar z.B. mit den Felsen der Bretagne.

Von der rauhen See geprägt sind die umgebenden Inseln wie Orkney- und Shetlandinseln sowie Innere und Äußere Hebriden.

Das Hochland (Highland) erinnert eher an deutsche Mittelgebirge und ist sehr dünn besiedelt, denn der überwiegende Teil der schottischen Bevölkerung von etwas mehr als fünf Millionen konzentriert

sich in den sogenannten Lowlands um Glasgow und Edinburgh sowie den Ostküstenstädten Aberdeen und Dundee.

Diese „Einsamkeit“ bedeutet aber keineswegs Weltfremdheit oder Ablehnung der Moderne. Auf der (leider erfolglosen) Suche nach einem echten schottischen Kilt in der Stadt Greenock erlebten wir äußerst hilfsbereite Menschen, die mit uns auf die Straße traten und den Weg wiesen. Die meisten Läden in der Kleinstadt Kirkwall waren auch am Sonntagnachmittag geöffnet.

An einem Beispiel erlebten wir im Gegenteil, welchen Weg die Digitalisierung in Deutschland noch vor sich hat: In der Stadt Lübeck ist die Durchfahrt durch den Herrenwieck-Tunnel gebührenpflichtig. Mehrere der sechs Durchfahrten weisen darauf hin, dass nur abgezähltes Bargeld in Münzen akzeptiert wird! In Greenock dagegen konnte man sogar die Kirchenspende per Karte bezahlen...

Schottland profitiert von seinen Naturschönheiten – und den Ölvorkommen vor der Küste. Jüngste Umfragen zeigen jedoch, dass die Stimmung für einen Austritt aus Großbritannien deutlich nachgelassen hat, auch wenn die meisten Schotten gegen den Brexit gestimmt haben.

In jedem Fall, egal ob es um Natur, historische Architektur oder Kultur geht, ist das Land eine Reise wert. ■ RAINER HÖLL



Loch Ness



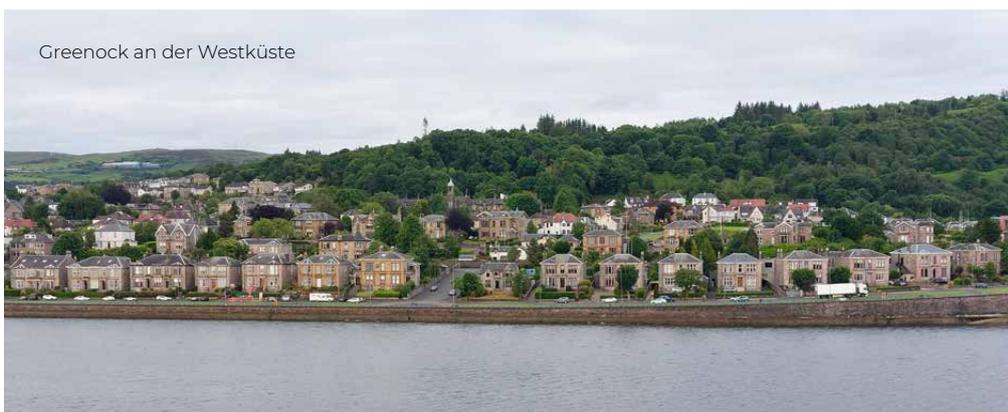
Die Festungsrüne Urquhart Castle am Loch Ness



Loch Lomond



Der kleine Ort Luss am Loch Lomond



Greenock an der Westküste

NOTRUF & APOTHEKEN

Polizei: 110

Feuerwehr/Rettungsdienst: 112

Ärztlicher Hausbesuchsdienst:

116 117, 03834-52 26 26

Kreiskrankenhaus Wolgast,

Chausseestraße: 03836-257-0

Klinikum Anklam, Hospitalstraße 19:

03971-8340

Giftnotrufzentrale: 03 61-73 07 30

Apotheken finden Sie in Wolgast,

Karlshagen, Zinnowitz, Koserow,

Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck, Stadt

Usedom

BRÜCKENÖFFNUNG

Die Peene-Brücke Wolgast (B 111)

ist zu folgenden Zeiten für max. 30

Minuten für den Straßenverkehr

gesperrt:

05:45, 07:45, 12:45, 17:45, 20:45

Gleiches gilt für die Zecheriner

Brücke (B 110) für max. 20 Minuten

um:

05:45, 07:45, 12:45, 16:45, 20:45

TANKSTELLEN

Wolgast-Mahlzow, an der B 111

Karlshagen, Hauptstraße

Zinnowitz, Ahlbecker Straße (B 111)

Koserow, Hauptstraße/B 111

Bansin, Ahlbecker Chaussee

Ahlbeck, Swinemünder Chaussee

Usedom (Stadt), Bäderstraße (B 110)

INFOS FÜR RADLER

Die Insel sowie die Wege nach

Wolgast und Anklam sind gut durch

Radwege erschlossen. Im Achter-

land ist auch die Fahrt auf Straßen

problemlos. Entlang der B 111 führen

begleitende Radwege.

BIBLIOTHEKEN

Wolgast, Hufelandstraße 2,

Telefon: 03836-202580

Karlshagen, Haus des Gastes,

Hauptstraße 4, Telefon: 038371-554917

Trassenheide, Touristinformation,

Strandstraße 36,

Telefon: 038371-20928

Zinnowitz, Kurverwaltung,

Neue Strandstraße 30,

Telefon: 038377-492-17

Koserow, Kurverwaltung,

Hauptstraße 31,

Telefon: 038375-20415

Loddin/Kölpinsee, Haus des Gastes,

Strandstraße 23,

Telefon: 038375-2278-0

Ückeritz, Klön Stuv, Strandstraße 3

Heringsdorf, Delbrückstraße 69,

Telefon: 038378-22293

Stadtbibliothek Anklam, Markt 3,

Telefon: 03971 245 559

Usedom – Deutschlands Sonnenstrand

Deutschlands östlichste und wohl schönste Insel bietet unvergleichliche klimatische Bedingungen. 42 Kilometer langer, feinsandiger, zum Teil mehr als 70 Meter breiter Strand prägt die Außenküste zwischen Peenemünde im Nordwesten und dem polnischen Świnoujście (Swinemünde) im Südosten. Fast 60 Meter hohe Kliffküste wechselt sich mit Dünenwald ab, von kleinen Seen, Radwegen und stillen Plätzen durchzogen.

Zwischen Festland und Insel verläuft der Peenestrom, der ebenso wie die Świna (Swine) zwischen Usedom und der Nachbarinsel Wollin ein Mündungsarm der Oder ist.

In den reizvollen Landschaften des Achterlandes mit verzweigten Buchten sind seltene Vögel wie See- und Fischadler, Kraniche und auch der Uhu heimisch, Fischotter und Biber stehen für gefährdete Säugetiere. Zwölf Naturschutzgebiete sind die Perlen der Insel, deren größter Teil mit

dem angrenzenden Festland den Naturpark Insel Usedom bildet.

Mondäne Badeorte mit Gründerzeitarchitektur und den vielen Verlockungen des Kurlebens bilden das Pendant zum Achterland mit stillen Dörfern, Schilfgürteln und ursprünglicher Natur.

Usedom – im Übergang vom maritimen zu kontinentalem Klima gelegen, gehört mit etwa 2.000 Sonnenstunden im Jahr zu den Gebieten mit der längsten Sonnenscheindauer Deutschlands. Die Wassertemperaturen erreichen nicht selten mehr als 20° C, Badesaison ist für „Normalurlauber“ von Mai bis September.

Das gesundheitsfördernde Klima mit heilemdem Brandungsaerosol am Küstenstreifen und verschiedenen Solequellen bietet beste Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub im ganzen Jahr. Die zahlreichen Wellness-Angebote sind besonders für einen Aufenthalt im Winterhalbjahr zu empfehlen.

STADT-INFORMATION USEDOM

mit Zimmervermittlung

Klaus-Bahlsen-Haus · Bäderstraße 5

17406 Usedom

Telefon: 03 83 72-7 08 90

Telefax: 03 83 72-7 10 72

stadtinfo.usedom@t-online.de

www.stadtinfo-usedom.de

ANKLAM-INFORMATION

Markt 3/Rathaus

17389 Anklam

Telefon: 0 39 71-83 51 54

Telefax: 0 39 71-83 51 75

info@anklam.de

www.anklam.de

KURVERWALTUNG LUBMIN

mit Zimmervermittlung

Freester Straße 8

17509 Seebad Lubmin

Telefon: 03 83 54-2 20 11

Telefax: 03 83 54-2 20 14

info@lubmin.de

www.lubmin.de

GREIFSWALD-INFORMATION

Rathaus/Markt

17489 Greifswald

Telefon: 0 38 34-85 36 13 80

Telefax: 0 38 34-85 36 13 82

buchen@greifswald-marketing.de

stadtinformation@greifswald-marketing.de

www.greifswald.info

STADT-INFORMATION WOLGAST

Kronwiekstraße 3

17438 Wolgast

Telefon: 0 38 36-60 01 18

Telefax: 0 38 36-23 30 02

stadtinfo@wolgast.de

www.wolgast.de

USEDOMER NORDEN TOURISTINFORMATION KARLSHAGEN

Hauptstraße 4

17449 Ostseebad Karlshagen

Telefon: 03 83 71-55 49 0

Telefax: 03 83 71-55 49 20

www.karlshagen.de

info@karlshagen.de

5**** Campingplatz Dünenecamp
Zeltplatzstraße 11
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: 03 83 71-2 02 91
Telefax: 03 83 71-2 03 10
campingplatz@karlshagen.de
www.duenencamp.de

KURVERWALTUNG TRASSENHEIDE

Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: 03 83 71-2 09 28
Telefax: 03 83 71-2 09 13
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de

Campingplatz „Ostseeblick“
Zeltplatzstraße 20
Telefon: 03 83 71-2 09 49
Telefax: 03 83 71-2 84 72
campingplatz@trassenheide.de

KURVERWALTUNG ZINNOWITZ

Neue Strandstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon: 03 83 77-4 92-0
info@kv-zinnowitz.de
www.zinnowitz.de

USEDOMER BERNSTEINBÄDER FREMDENVERKEHRSAMT ZEMPIN

Fischerstraße 1
17459 Seebad Zempin
Telefon: 03 83 77-4 21 62
Telefax: 03 83 77-4 24 15
info@seebad-zempin.de
www.seebad-zempin.de

KURVERWALTUNG KOSEROW

Hauptstraße 31
17459 Ostseebad Koserow
Telefon: 03 83 75-2 04 15
Telefax: 03 83 75-2 04 17
info@seebad-koserow.de
www.seebad-koserow.de
facebook.de/koserow

KURVERWALTUNG LODDIN

mit den OT Kölpinsee und Stubbenfelde
Strandstraße 23
17459 Loddin OT Kölpinsee
Telefon: 03 83 75-22 78-0
Telefax: 03 83 75-22 78-18
info@seebad-loddin.de
www.seebad-loddin.de

KURVERWALTUNG ÜCKERITZ

mit Zimmervermittlung
Bäderstraße 5 · 17459 Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 52-0
Telefax: 03 83 75-2 52-18
info@ueckeritz.de
www.ueckeritz.de

Naturcampingplatz „Am Strand“
Seebad Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 09 23
camping.rezeption@ueckeritz.de
www.campingplatz-ueckeritz.de

KAISERBÄDER INSEL USEDOM

Buchungszentrale der Kaiserbäder
Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin
Waldstraße 1 · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 038378 244-44
Telefax: 038378 244-55
buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de

mit den Touristinformationen:

AHLBECK

Dünenstraße 45
17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: 03 83 78-499 350
Telefax: 03 83 78-499 352
ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de

HERINGSDORF

Delbrückstraße 69
17424 Seebad Heringsdorf
Telefon: 03 83 78-24-51
Telefax: 03 83 78-24-54
heringsdorf@kaiserbaeder-auf-usedom.de

BANSIN

An der Seebrücke
17429 Seebad Bansin
Telefon: 03 83 78-47 05-0
Telefax: 03 83 78-47 05-15
bansin@kaiserbaeder-auf-usedom.de

INFORMACJA TURYSTYCZNA ŚWINOUJŚCIE

Plac Słowiański 6/1
PL-72-600 Świnoujście
Telefon: +48/91/3224999
Telefax: +48/91/3271629
cit@um.swinoujscie.pl
www.swinoujscie.pl

AUSFLUGSTIPPS

Museen und St. Petri-Kirche Wolgast
Tierpark Wolgast
Historisch-Technisches Museum
Peenemünde
Phänomonta Peenemünde
Spielzeugmuseum Peenemünde
Naturschutzzentrum Karlshagen
Kinderland Trassenheide
Schmetterlingsfarm Trassenheide
Otto Niemeyer-Holstein
Gedenkaltier
Gesteinsgarten & Waldkabinett
Forstamt Neu Pudagla
Baumwipfelpfad Heringsdorf
Wasserschloss Mellenthin
Schloss Stolpe
Wisentgehege Prätenow
Naturparkzentrum Stadt Usedom

SEEBRÜCKEN ZINNOWITZ

Die Zinnowitzer Vineta-Brücke reicht rund 300 Meter über die Ostsee, die am Kopf der Seebrücke rund 3,5 Meter tief ist. Die historische Seebrücke wurde Mitte der 1940 Jahre zerstört; der Neubau stammt aus dem Jahre 1993.

KOSEROW

Die 2021 neu eröffnete Seebrücke reicht in großen Bögen rund 290 Meter ins Meer. Am Brückenkopf mit dem Glockenturm laden eine großzügige Sitz- und Liegellandschaft sowie der Konzertplatz zum Verweilen ein.

BANSIN

Die 1994 erbaute Bansiner Seebrücke lädt mit ihren 285 Metern Länge zu einem Spaziergang über die Ostsee ein. Auf dem Rückweg bietet sich ein sehr schöner Blick auf die Bäderarchitektur der Bergstraße und zum Langen Berg.

HERINGSDORF

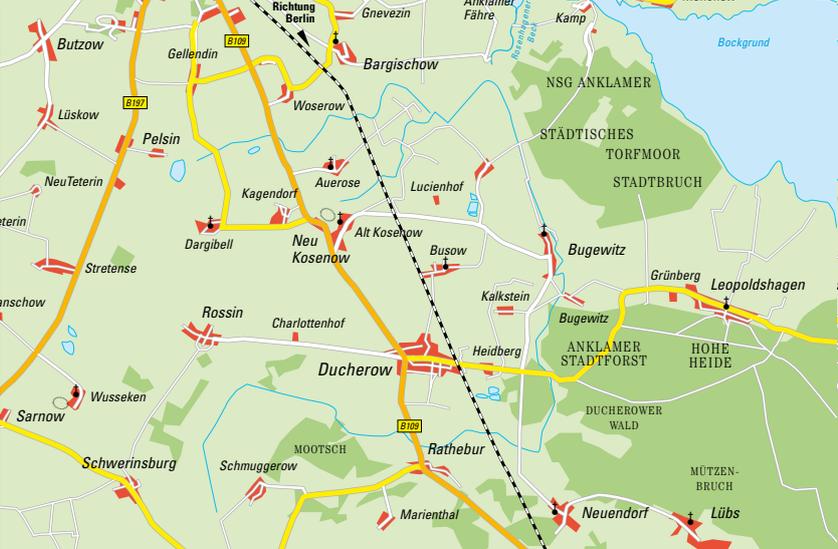
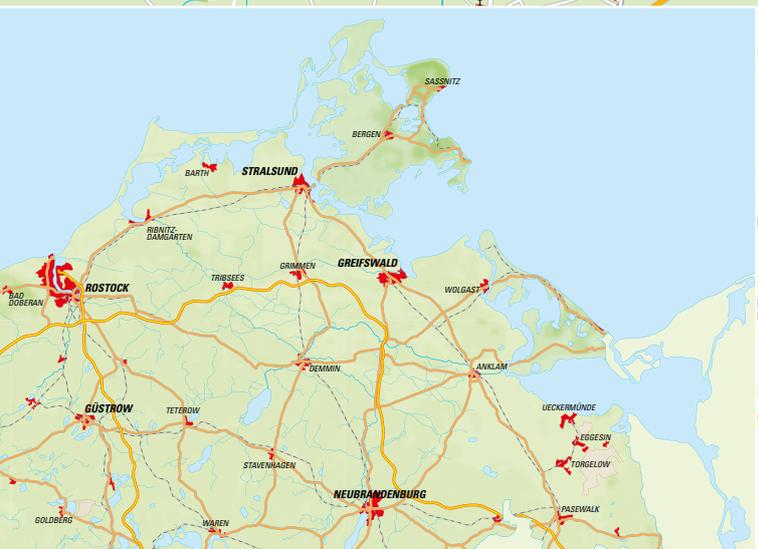
Die Heringsdorfer Seebrücke (1995) mit ihren modernen Aufbauten ist mit 508 Metern die zweitlängste in Kontinentaleuropa. Zahlreiche Boutiquen und Cafés laden zum Verweilen ein. Daneben ragen noch Pfeiler der historischen Kaiser-Wilhelm-Brücke aus dem Wasser, die 1957 bei einem Brand zerstört wurde.

AHLBECK

Die Ahlbecker Seebrücke (1899) mit ihren charakteristischen vier Türmchen ist die einzig erhaltene historische Seebrücke in Deutschland. Der Seesteg reicht rund 280 Meter übers Meer. Die Jugendstiluhre auf dem Seebrücken-Vorplatz wurde 1911 von einem Kurgast gestiftet.



Greifswalder Bodden



Ostsee Morze bałtyckie

IMPRESSUM

Herausgeber:
 nordlicht verlag, Dr. Rainer Höll
 Dünenstraße 14 · 17449 Karlshagen
 Telefon (038371) 55443
 Mobil (0171) 3459965
 info@nordlichtverlag.de
 www.usedom-exclusiv.de

**Chefredakteur (V.i.S.d.P.)
 und Medienberatung:**
 Dr. Rainer Höll

Titelfoto:
 © Mandy Knuth
 Die WEISSE DÜNE vor Usedom

Herstellung:
 Ostsee Druck Rostock GmbH
 Koppelweg 2 · 18107 Rostock
 Telefon (0381) 77657-0
 Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Beiträge, Abbildungen und

Anzeigengestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung erfordern die Zustimmung des Verlages.
 Redaktionsschluss: 4. Juli 2024
 Redaktions- und Anzeigenschluss für die Herbst/Winterausrage: 30. September 2024
 USEDOM exclusiv erscheint dreimal jährlich: vor Ostern, Ende Juni und Anfang Oktober.

Verteilung/Auslage:
 USEDOM exclusiv wird auf Usedom und Umgebung in Touristinformativen und Hotels sowie bundesweit auf Messen kostenfrei ausgelegt.

Abonnement:
 Jahresabonnement Inland: 12 Euro, inklusive Versand. Das Abonnement ist jederzeit kündbar und verlängert sich nicht automatisch.

WWW.USEDOM-EXCLUSIV.DE
 MIT ONLINE-BUCHUNG



- Ortsverbindungsstraße und -weg
- Hauptverbindungsstraße
- Fernverkehrsstraße mit Nummer
- Europastraße
- Bahnstrecke mit Bahnhof
- Laub- und Nadelwald
- Kirche
- Burg, Schloß
- Wallanlage
- WOLGAST** Stadt
- TANNENKAMP** Stadtteil
- Kamminke** Gemeinde
- Fährverbindung
- Marina

Museen und Ausstellungen



ATELIER OTTO NIEMEYER-HOLSTEIN

Das Museum zwischen Koserow und Zempin umfasst das Atelier, das Wohnhaus, den Garten sowie die Galerie des bedeutenden Malers (1896-1984). Das Anwesen ist ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur unmittelbar begegnen. Neben Werken des Künstlers ist die original erhaltene Wohn- und Arbeitsstätte zu besichtigen.

17459 Koserow/Lüttenort

T (038375) 20213

www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de

HANS-WERNER-RICHTER-HAUS BANSIN

Gedenkstätte für den im Seebad Bansin geborenen Schriftsteller und Begründer der „Gruppe 47“ Hans Werner Richter, mit Ausstellungsräumen, Bibliothek und täglich wechselnden Filmvorführungen.



Waldstraße 1

17429 Seebad Bansin

T (038378) 244 20

hwr-haus@kaiserbaeder-auf-usedom.de



NATURSCHUTTZENTRUM INSEL USEDOM

Das Naturschutzzentrum informiert über Flora und Fauna der Insel: Diorama vom Peenemünder Haken, Tierarten der Ostseeküste als Präparate, Infotafeln über Naturschutz auf Usedom (Moore, Strandseen), im Außenbereich natürliche Bauwerke wie Insektenhotel und Bienenstock.

Dünenstraße (nordwestliche Promenade)

17449 Karlshagen

T (038371) 21750

www.naturschutzzentrum-karlshagen.de



GESTEINSGARTEN & WALDKABINETT

Der *Gesteinsgarten* in Neu Pudagla ist eine Sammlung von Findlingen, die während der letzten Eiszeit von Skandinavien bis auf die Insel Usedom transportiert wurden. Viele der Findlinge sind nach ihrer Herkunft genau definiert, die Ursprungsorte auf Schautafeln eingetragen. Das *Waldkabinett* informiert über die Zusammenhänge von Flora und Fauna: Wissenswertes und Kurioses aus dem Wald, Sammlung „400 Millionen Jahre Wald“, Pilzausstellung und dendrologisches Kalendarium. Das Forstamt beheimatet zudem eine Fledermauskolonie (Fledermausnacht im Juli).

Forstamt Neu Pudagla

17459 Ückeritz/beim Hafen Stagnieß

T (038375) 29110

www.m-vp.de/2082



MUSEEN WOLGAST

Das Museum „Kaffeemühle“ direkt neben dem historischen Marktplatz zeigt eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Herzogsstadt (Rathausplatz 6). Dem Wolgaster Philipp Otto Runge, Begründer der Romantischen Malerei in Deutschland, ist mit dem *Runge-Haus* ein Museum in dessen Geburtshaus gewidmet (Kronwiekstraße 45). Im Museumshafen auf der Schlossinsel liegt das *Eisenbahnfährschiff „Stralsund“*. Das 1890 gebaute und älteste Schiff seiner Art in Europa verkehrte vor dem Bau der Peene-Brücke zwischen Festland und Insel (Hafenstraße). Ein schönes Zeugnis deutscher Backsteingotik ist die *Kapelle St. Gertrud*, ein um 1420 errichteter Nachbau des Heiligen Grabes in Jerusalem (Friedhof an der Chausseestraße).

Rathausplatz 6

17438 Wolgast

T (03836) 203041

www.museum.wolgast.de

Geöffnet von Ostern bis Ende Oktober



KIRCHE ST. PETRI

Die dreischiffige Basilika gehört zu den wichtigsten Zeugnissen der Backsteingotik entlang der Ostseeküste. St. Petri war über Jahrhunderte Grablage der Pommerschen Herzöge. Die noch erhaltenen Sarkophage wurden umfassend restauriert und können besichtigt werden. Der „Wolgaster Totentanz“ umfasst eine Folge von einst 24 Gemälden und gehört zu den wenigen erhaltenen Kunstwerken dieser Art in Norddeutschland.

Kirchplatz 7

17438 Wolgast

T (03836) 202269

www.kirche-wolgast.de



TIERPARK WOLGAST

Etwa 300 Tiere in 40 Arten beheimatet der Tierpark, der idyllisch inmitten des Wäldchens Tannenkamp zu finden ist. Viele Gehege sind begehbar. Für Spaß sorgen ein Kinderspielplatz, Streichelgehege, Schaufütterungen, ein Tierquiz sowie das Tierparkfest und die Halloween-Party.

Am Tannenkamp

17438 Wolgast

T (03836) 203713

www.tierparkwolgast.de



POMMERSCHES LANDESMUSEUM

Das Pommersche Landesmuseum zeigt einen umfassenden Einblick in die Siedlungs- und Kulturgeschichte Pommerns – von der frühesten Erdgeschichte über die 14.000 Jahre währenden kulturhistorischen Epochen wie Völkerwanderung, Hansezeit, Reformation, pommerschen Herzogtums und neuerer Geschichte bis hin zur romantischen Kunst Caspar David Friedrichs, Greifswalds wohl bekanntestem Sohn.



Foto: © PLM

Rakower Straße 9

17489 Greifswald

T (03834) 83120

www.pommersches-landesmuseum.de



MUSEUM IM STEINTOR ANKLAM

Das Museum zur Heimat- und Stadtgeschichte Anklams ist im 32 Meter hohen Torhaus untergebracht, eines der schönsten Tore der Backsteingotik in Norddeutschland. Die Ausstellung zeigt das Leben an der Peene von der Frühgeschichte über die Hanse- und Schwedenzeit bis 1945. Besonders sehenswert ist der Anklamer Münzschatz, der 1995 bei Ausgrabungen gefunden wurde. Über 2.500 Münzen gehören zum Fund, ebenso Gebrauchsgegenstände wie Silberlöffel, Federkielhalter und Kleidungsverschlüsse.

Schulstraße 1

17389 Anklam

T (03971) 245503

www.museum-im-steintor.de



NATURPARK-INFORMATIONSZENTRUM

Im Klaus-Bahlsen-Haus können sich Besucher über den Naturraum der Insel Usedom informieren. Das Schwerpunktthema Wasser zieht sich dabei als charakteristisches Element durch die gesamte Exposition. Thematisch werden u. a. Strand und Dünen als Lebensraum, Leben im Schilf, Niedermoornutzung des Thurbruches sowie die Küstendynamik am Koserower Streckelsberg abgebildet. Das Thema „Naturschutz auf Usedom“ veranschaulichen Präparate von Seeadlern, Fischottern und Bibern. Eine Ton-Diaschau sorgt für Abwechslung, der Apfelbaumgarten lädt zum Picknick ein.

Bäderstraße 5 / B 110

17406 Usedom (Stadt)

T (038372) 76310

www.naturpark-usedom.de



SCHLOSS STOLPE

Das Schloss in Stolpe ist neben seinem Zweck als heimatgeschichtliches Museum vor allem ein lebendiges Kulturzentrum mit Konzerten, Lesungen und Vorträgen. In der Bücherstube finden sich literarische Schätze. Infos zu Führungen und Ausstellungen siehe Internetseite.

Am Schloss 9

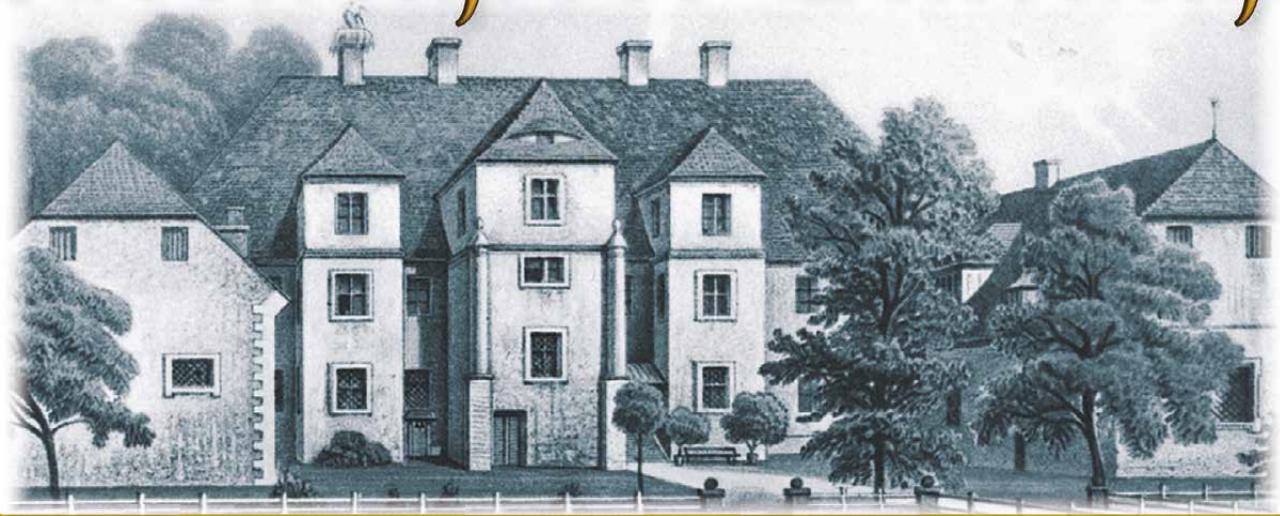
17406 Stolpe

T (038372) 70193

www.schloss-stolpe.de



Mittelpunkt Insel Usedom Wasserschloss Mellenthin



Café * Restaurant * Hotel * Waffelbäckerei
Brauerei * Kaffeerösterei * Insel-Destillerie



Herzlich Willkommen auf Wasserschloss Mellenthin! Hier treffen Renaissance und moderne Akzente aufeinander und verschmelzen zu einem trefflichen Ambiente.

Diese ehrwürdige Schlossanlage aus dem Jahre 1575, liegt mitten im Naturpark der Insel Usedom. Das Wort „Mellenthin“ stammt aus dem Slawischen und hat die Bedeutung „Mittelpunkt“. Genau dort, im Mittelpunkt der Insel Usedom, befindet sich das Wasserschloss Mellenthin.

Freuen Sie sich auf die umfangreiche Geschmacksvielfalt unserer ausgezeichneten und gutbürgerlichen Küche mit frischen Produkten aus unserer Region und lassen Sie sich

in einem einmaligen und denkwürdigen Ambiente durch die hervorragenden Künste, unserer Köche, verwöhnen.

Nicht nur bei strahlendem Sonnenschein empfängt Sie der gemütliche Biergarten im Schlosshof. Unsere begabten Konditoren zaubern täglich frische Kuchen- und Tortenspezialitäten, aus der hauseigenen Schlossbäckerei! Genießen Sie bei einem Spaziergang, durch den Park den, alten Baumbestand. Das Wasserschloss ist ein besonderer Insidertipp für Wohnen, Feiern, Erholung und Entspannung.

Schenken Sie sich unvergessliche Momente und besuchen Sie uns auf der sonnigen Insel Usedom.

Das Schloss ist täglich geöffnet



Durchgehend warme Küche

Schlossallee 5 • 17429 Mellenthin • Telefon (038379) 28 78 0
www.wasserschloss-mellenthin.de



HOTEL & RESTAURANT AM PEENETAL



Das neue Wellness-Erlebnis in Mecklenburg-Vorpommern



Eingebettet in die einzigartige Natur des Peenetals

- HOTEL mit 94 Betten, rustikal und komfortabel eingerichtet
- RESTAURANT mit ausgesuchter regionaler Küche
- FESTSAAL im historischen Ambiente
- HOFLADEN mit regionalen Produkten
- PARKANLAGE

WELLNESS auf 1.800 Quadratmetern

- Vier Becken
- Fünf Saunen
- Dream-Water-Lounge
- Ducthubs
- Hamam
- Fitnessgeräte neuester Generation



Gutshof Liepen GmbH | Hotel & Restaurant Am Peenetal
Dorfstraße 31 | 17391 Neetzow - Liepen
Telefon: (039721) 56 75 8 | Telefax: (039721) 56 79 12
info@gutshof-liepen.de | www.gutshof-liepen.de